

Dein **Landratsamt.**
ZUKUNFT. BÜRGERNAH. UMSETZEN.

„JUGEND- BEFRAGUNG 2023 | LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU“

INSPIRATION



**DEIN LANDKREIS.
DEINE MEINUNG.**

Den Bericht
gibt's auch
hier



JUGEND
BEFRAGUNG 2023

LANDRATSAMT
WEILHEIM
SCHONGAU



WWW.WEILHEIM-SCHONGAU.DE

Herausgeber:

Amt für Jugend und Familie
Schloßplatz 1
86956 Schongau

Amt für Jugend und Familie
Pütrichstr. 10
82362 Weilheim

Fachliche Begleitung und Redaktion:

Wolfgang Herz
Jugendhilfeplanung/ Kommunale Jugendarbeit
E-Mail: w.herz@lra-wm.bayern.de

Christina Bernhard
Kommunale Jugendarbeit
E-Mail: c.bernhard@lra-wm.bayern.de

**Projektbegleitung:**

Caroline Mendel
Institut für Sozialplanung, Jugend- und
Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik,
SAGS GbR Theodor-Heuss-Platz 1
86150 Augsburg
Telefon: 0821/346 298 0
Fax: 0821/346 298 8
E-Mail: institut@sags-consult.de



Covergestaltung durch die Pressestelle des Landratsamt Weilheim-Schongau
© AdobeStock - Pixel-Shot

Vorwort Landrätin zum Projekt „Jugendbefragung“

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
geschätzte Leserinnen und Leser,**

die Jugendbefragung 2023 ist ein gemeinschaftliches Projekt der Jugendhilfeplanung und der Kommunalen Jugendarbeit. Ihr Ziel ist es, die Jugendarbeit in unserem Landkreis durch umfassende Erkenntnisse weiterzuentwickeln.

Insgesamt hatten 4.342 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit an dieser Befragung teilzunehmen. Unter der vorbildlichen Unterstützung der Schulen unseres Landkreises erhielten alle Schülerinnen und Schüler der 6., 8. und 10. Klassen einen Zugang zu einer Onlineumfrage, um ihre Ansichten zu den Themen Freizeit- und Lebensumfeld mitzuteilen. Erfreulicherweise haben 73 % der Kinder und Jugendlichen aktiv an dieser Umfrage teilgenommen, wodurch ein umfassendes Bild über die Meinungen, Wünsche und Herausforderungen unserer jungen Menschen im Landkreis entstanden ist.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Kinder und Jugendlichen im Großen und Ganzen mit der Jugendarbeit in unserem Landkreis zufrieden sind und das breit gefächerte Angebotsspektrum gerne nutzen. Diese positive Rückmeldung ist eine bedeutende Anerkennung für die engagierte Arbeit der Jugendverbände, Vereine und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit.

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die begleitenden Workshops bei der Präsentationsveranstaltung 2023 sowie der Unterausschuss Jugendhilfeplanung haben die Ergebnisse der Jugendbefragung eingehend analysiert und bewertet. Aus diesen Erkenntnissen haben sich fünf bedeutsame Handlungsempfehlungen herauskristallisiert, die im vorliegenden Bericht detailliert beschrieben sind.

Die Handlungsempfehlungen wurden vom Jugendhilfeausschuss am 27.11.2023 einstimmig beschlossen und dienen als wertvolle Orientierung. Der Jugendhilfeausschuss ist überzeugt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen bedeutende Gelegenheiten für Kinder und Jugendliche bieten, sich aktiv einzubringen und wertvolle Kompetenzen für ihre gegenwärtige und zukünftige Lebensgestaltung zu erlangen. Dabei ist es ebenso wichtig, die Jugendreferenten in ihrer Arbeit zu stärken und die Vernetzung der Akteure im Sozialraum weiter zu verbessern.

Alle Akteure der Jugendarbeit in den Städten, Gemeinden und im Landkreis sind nun dazu aufgerufen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in ihrem eigenen Wirkungskreis bedarfsgerechte und attraktive Angebote zu realisieren.



Mit Freude habe ich die Schirmherrschaft für das Planungsprojekt der Jugendbefragung übernommen und möchte allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen – für ihr Engagement, ihre Ideen und ihre wertvollen Beiträge.

Für die Jugendarbeit sowie die bedeutende Aufgabe der Begleitung und Förderung der Kinder und Jugendlichen in unserem Landkreis wünsche ich weiterhin viel Erfolg, Freude und gutes Gelingen.

Alles Gute und herzlichste Grüße

Ihre

Andrea Jochner-Weiß

Landrätin

Gliederung

Vorwort Landrätin zum Projekt „Jugendbefragung“	I
Gliederung.....	III
Darstellungsverzeichnis.....	IV
1 Einleitung	1
2 Grundlagen der Planung und methodisches Vorgehen der Jugendbefragung	3
2.1 Grundlagen der Planung	3
2.2 Planungsgegenstand und Planungsziele.....	4
2.3 Planungsprozess.....	5
2.4 Empirische Bestands- und Bedarfsermittlung.....	6
2.5 Darstellungs- und Auswertungslogik der Befragungsergebnisse	8
3 Jugend als Zielgruppe	10
4 Ergebnisse der Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau	13
4.1 Alter, Geschlecht und Bildungsebene.....	13
4.2 Nationalität	15
4.3 Familienstruktur und Wohnsituation	17
4.4 Schule.....	20
4.5 Freizeitverhalten.....	22
4.6 Mobilität.....	34
4.7 Angebote für Jugendarbeit: Nutzung und Zufriedenheit.....	37
4.8 Informationsverhalten.....	41
4.9 Mitgliedschaften und Vereine	42
4.10 Wunsch nach mehr Mitbestimmung	45
4.11 Zukunft	52
4.12 Einschätzungen der Jugendlichen zum Wohnort	54
4.13 Schlussbemerkungen	55
5 Maßnahmen und Empfehlungen	60
6 Ausblick.....	63
7 Literaturverzeichnis	64
8 Anhang.....	65

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1:	Verteilung und Rücklauf der Fragebögen nach Schulart im Landkreis Weilheim-Schongau (absolut)	6
Darstellung 2:	Rücklauf der Fragebögen nach Gemeinden im Landkreis Weilheim-Schongau (absolut)	7
Darstellung 3:	Gemeindegrößenklassen im Landkreis Weilheim-Schongau	9
Darstellung 4:	Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Gemeinden im Landkreis Weilheim-Schongau, Ende 2022	11
Darstellung 5:	Anteil der Haushalte mit Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Gemeinden im Weilheim-Schongau, Ende 2022	12
Darstellung 6:	Alter der befragten Jugendlichen zum Befragungszeitpunkt.....	13
Darstellung 7:	Besuchte Schulart (in %).....	14
Darstellung 8:	Angestrebter Schulabschluss nach Schulart (in %).....	15
Darstellung 9:	Nationalität – Anteil der nicht in Deutschland Geborenen nach Gemeinden (in %)	16
Darstellung 10:	Geschwister	17
Darstellung 11:	Wohnsituation (in %).....	18
Darstellung 12:	Beschäftigungsverhältnis der Eltern (in %).....	19
Darstellung 13:	Zeit der Eltern (in %).....	20
Darstellung 14:	Zeitumfang für Schulweg und Hausaufgaben/Referate (in %).....	21
Darstellung 15:	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten im Schulalltag (in %)	22
Darstellung 16:	Orte, an denen junge Menschen ihre Freizeit verbringen (Mittelwerte)...	23
Darstellung 17:	Orte, an denen junge Menschen ihre Freizeit verbringen (in %).....	23
Darstellung 18:	Personen, mit denen sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit treffen (Mittelwerte).....	24
Darstellung 19:	Personen, mit denen sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit treffen (in %).....	24
Darstellung 20:	Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten (Mittelwerte)	25
Darstellung 21:	Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten (in %)	26
Darstellung 22:	Freizeitaktivitäten außerhalb des Zuhauses (Mittelwerte).....	27

Darstellung 23:	Freizeitaktivitäten außerhalb des Zuhauses (in %)	28
Darstellung 24:	Sonstige Freizeitaktivitäten (Mittelwerte)	29
Darstellung 25:	Sonstige Freizeitaktivitäten	29
Darstellung 26:	Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten (in %) – nur Jungen	30
Darstellung 27:	Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten (in %) – nur Mädchen	31
Darstellung 28:	Freizeitaktivitäten außerhalb des Zuhauses (in %) – nur Jungen	31
Darstellung 29:	Freizeitaktivitäten außerhalb des Zuhauses (in %) – nur Mädchen	32
Darstellung 30:	Sonstige Freizeitaktivitäten – nur Jungen	32
Darstellung 31:	Sonstige Freizeitaktivitäten – nur Mädchen	33
Darstellung 32:	Nebenjob	34
Darstellung 33:	Erreichen von Freizeitmöglichkeiten (in %)	35
Darstellung 34:	Zufriedenheit mit den Bus- und Bahnverbindungen (in %)	36
Darstellung 35:	Zufriedenheit mit den Bus- und Bahnverbindungen (in %)	37
Darstellung 36:	Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Nutzung) in %	38
Darstellung 37:	Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Nutzung) in %	39
Darstellung 38:	Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Nutzung) in %	39
Darstellung 39:	Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Zufriedenheit) in %	39
Darstellung 40:	Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Zufriedenheit) in %	40
Darstellung 41:	Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Zufriedenheit) in %	40
Darstellung 42:	Informationsquellen von Veranstaltungen in %	42
Darstellung 43:	Mitgliedschaften der Jugendlichen (in %)	43
Darstellung 44:	Besuche von Vereinen und/oder Jugendgruppen (in %)	44
Darstellung 45:	Gründe kein Gruppenleiter in einer Gruppe zu sein (in %)	45
Darstellung 46:	Vertretung der Jugendlichen im eigenen Wohnort	46
Darstellung 47:	Zuständige Ansprechpartner der Jugendlichen im Wohnort	47
Darstellung 48:	Wichtigkeit der Mitbestimmung	48
Darstellung 49:	Aktuelle Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche im Wohnort	48
Darstellung 50:	Zufriedenheit mit den vorhandenen Beteiligungsmöglichkeiten	49
Darstellung 51:	Beteiligung an Ideen und Verbesserungsprojekten	50

Darstellung 52:	Art der Beteiligung (in %)	51
Darstellung 53:	Ansprechpartner für Veränderungen im Wohnort (in %).....	52
Darstellung 54:	Einschätzung der Zukunft	53
Darstellung 55:	Vorbereitung auf das Berufsleben.....	53
Darstellung 56:	Berufsaussichten im Landkreis Weilheim-Schongau.....	54
Darstellung 57:	Einschätzungen zum Wohnort (in %)	55
Darstellung 58:	Wichtige Themen für die befragten Jugendlichen (absolut).....	55
Darstellung 59:	Platz zum Meckern, Wünschen, Loben, Vorschlagen (absolut).....	57

1 Einleitung

Das Amt für Jugend und Familie Weilheim-Schongau erfüllt mit der Veröffentlichung der vorliegenden „Jugendbefragung“ die gesetzliche Verpflichtung des Landkreises zur Jugendhilfeplanung gemäß § 79 Abs. 1 SGB VIII¹. Demnach tragen die Träger:innen der öffentlichen Jugendhilfe die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben. Jugendhilfeplanung ist ein Instrument zur systematischen, innovativen und zukunftsgerichteten Gestaltung und Entwicklung der Handlungsfelder der Jugendhilfe. Das Ziel ist es, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien zu erhalten oder zu schaffen. Die Jugendhilfeplanung soll im Sinne der Planungsverantwortung gemäß § 79 SGB VIII dafür Sorge tragen, dass ein bedarfsgerechtes Jugendhilfeangebot rechtzeitig und ausreichend bereitsteht.²

Aufgrund ihrer zentralen Bedeutung für die Praxis der Jugendhilfe kommt der Jugendhilfeplanung eine zentrale Steuerungsfunktion für den öffentlichen Träger zu: Sie bestimmt die Entwicklung von Strukturen und Konzepten und letztlich auch den Einsatz der vorhandenen Ressourcen. Um die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen und Ziele der Jugendhilfe bedarfsgerecht zur Verfügung stellen zu können, ist angesichts knapper öffentlicher Finanzmittel eine sorgfältige Planung unerlässlich.

Da die Kinder- und Jugendhilfe heutzutage ein breites Leistungsspektrum abdeckt, das sich von Kindertagesbetreuung über Jugendarbeit bis zu den verschiedenen Hilfen zur Erziehung erstreckt, erfolgt die Planung in der Regel thematisch getrennt für die einzelnen Fachbereiche. Die Jugendbefragung stellt somit einen weiteren wichtigen Schritt im Planungsprozess des Landkreises dar. Die Jugendhilfeplanung muss generell mit anderen örtlichen und überörtlichen Planungen abgestimmt werden, einschließlich ihrer einzelnen Schwerpunkte (§ 80 Abs. 4 SGB VIII).

Die Handlungsempfehlungen der Jugendbefragung wurden am 27.11.2024 vom Jugendhilfeausschuss verabschiedet.

Um größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten, werden in Kapitel 2 zunächst die Grundlagen der Planung und Ziele der Jugendhilfe sowie das methodische Vorgehen und das empirische Gerüst der durchgeführten Erhebung skizziert.

Anschließend wird in Kapitel 3 die Zielgruppe der Jugendarbeit - die jungen Menschen des Landkreises Weilheim-Schongau - näher betrachtet.

In Kapitel 4 werden die Ergebnisse der Jugendbefragung thematisch aufgearbeitet. Neben den soziodemografischen Angaben der Befragten werden das Freizeit- und Informationsverhalten der Jugendlichen sowie die Angebote der Jugendarbeit genauer beschrieben. Zudem wird der Fokus auf die Beteiligungsmöglichkeiten im Wohnort sowie auf die Zukunftsaussichten und -planungen der Jugendlichen gelegt.

¹ Die Zitation von Quellen aus dem Sozialgesetzbuch erfolgt nach Marburger (2013).

² Schnurr et al. (2010), S.91.

Kapitel 5 widmet sich den speziellen Maßnahmen und Empfehlungen für den Landkreis Weilheim-Schongau, die Städte, Märkte und Gemeinden sowie den Kreisjugendring.

Abschließend wird in Kapitel 6 ein Ausblick auf die zukünftigen Entwicklungen in der Jugendarbeit gegeben.

Es ist zu beachten, dass eventuelle Differenzen zu 100 % in den Darstellungen und Tabellen durch Rundungen entstehen.

2 Grundlagen der Planung und methodisches Vorgehen der Jugendbefragung

2.1 Grundlagen der Planung

Die gesetzlichen Grundlagen zur Jugendhilfeplanung sind im SGB VIII verortet, das unter den folgenden Grundsatz gestellt ist:

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ (§ 1 Abs. 1 SGB VIII).

Aus dieser Prämisse resultieren für die Kinder- und Jugendhilfe Aufgaben in verschiedenen Aktionsfeldern. Sie soll zur Verwirklichung dieses Anspruches

- „junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen“ (§ 1 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII),
- „Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen“ (§ 1 Abs. 3 Nr. 2 SGB VIII),
- „Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen“ (§ 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII),
- „dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen“ (§ 1 Abs. 3 Nr. 4 SGB VIII).

Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat dafür Sorge zu tragen, dass in seinem Zuständigkeitsbereich „[...] die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen den verschiedenen Grundrichtungen der Erziehung entsprechend rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen“ (§ 79 Abs. 2 SGB VIII). Die Gesamtverantwortung umfasst auch die Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden, die nach Art. 30 Abs. 1 AGSG (Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze) im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit selbst die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit in ihrem Gemeindegebiet rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stellen sollen.

Neben den inhaltlichen Grundsätzen zu den verschiedenen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, die bei der Jugendhilfeplanung zu berücksichtigen sind, legt der Gesetzgeber im Hinblick auf die Jugendhilfeplanung einen sehr großen Wert auf eine angemessene Beteiligung der Betroffenen. So heißt es im § 80 SGB VIII:

- „(1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben im Rahmen ihrer Planungsverantwortung
1. den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen,
 2. **den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Erziehungsberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und**

3. die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen; dabei ist Vorsorge zu treffen, dass auch ein unvorhergesehener Bedarf befriedigt werden kann.“

Die einzelnen Planungsschritte sollten von der zuständigen Verwaltung nicht im Alleingang übernommen werden. Vielmehr sind in allen Phasen der Planung die kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden sowie die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe frühzeitig zu beteiligen (Art. 30 Abs. 3 AGSG, § 80 Abs. 3 SGB VIII). Zu den freien Trägern der Jugendhilfe gehören im Landkreis Weilheim-Schongau der Kreisjugendring, die Kirchenverbände, die Vereine und freien Jugendgruppen sowie die Träger der Jugendsozialarbeit.

Die Beteiligung der freien Träger bei der Planung ist aufgrund des Gebots der Zusammenarbeit (§ 4 SGB VIII) und der Verpflichtung zur Förderung der freien Jugendhilfe (§ 74 SGB) erforderlich. Im Zuge des Subsidiaritätsprinzips wird grundsätzlich den freien Trägern der Vorrang zur Bereitstellung und zum Betrieb der erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen gewährt (§ 4 Abs. 2 SGB VIII, Art. 13 Bayerisches Ausführungsgesetz zu den Sozialgesetzbüchern (AGSG)). Der frühzeitige Austausch und Dialog mit den freien Trägern der Jugendhilfe ist aber auch deshalb angebracht, „weil die finanzielle Förderung der freien Träger davon abhängig gemacht werden kann, dass sie Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen nach Maßgabe der Jugendhilfeplanung anbieten (§ 74 Abs. 2 SGB VIII)“ (Schnurr et al. 2010: 101; Hervorh. d. Verfasser). Aus diesem Grund wollte der Landkreis Weilheim-Schongau, wie bereits 2015, eine landkreisweite Jugendbefragung durchführen. Das Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS Augsburg) wurde beauftragt, diese für den Landkreis zu übernehmen.

Die artikulierten Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen sollen als weitere Grundlage für die Bedarfs- und Maßnahmenplanung der Planungsgruppe dienen. Regionale und örtliche Besonderheiten sowie Problemsituationen werden mit dieser Jugendbefragung deutlich und können und müssen in den Planungen berücksichtigt werden.

2.2 Planungsgegenstand und Planungsziele

Die Untersuchung der Lebenswirklichkeit und der aktuellen Bedürfnisse der jungen Menschen im Landkreis Weilheim-Schongau hat prinzipiell drei große Zielsetzungen:

1. Die artikulierten Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen können in die Maßnahmen und Empfehlungen direkt eingebracht werden (Beteiligung der Betroffenen). So werden die für die Jugendlichen individuell relevanten Möglichkeiten und Potenziale, aber auch Defizite, im Hinblick auf die vorhandene soziale Infrastruktur, soziales Umfeld, Kommunikation und das Freizeitverhalten erfasst. Es werden weiterhin die individuellen Bewältigungsmöglichkeiten und -strategien bzgl. der Sicherstellung der alltäglichen Versorgung und (beruflichen) Zukunftsperspektiven im weitesten Sinne abgefragt.
2. Regionale und örtliche Besonderheiten sowie Problemsituationen werden damit augenscheinlich und können und müssen berücksichtigt werden.

3. Wichtige Hinweise auf die zukünftigen Handlungsbedarfe können ferner aus der Situationsanalyse entnommen werden. Bei der Bedürfnisanalyse geht es darum, von den jungen Menschen zu erfahren, wo aktuelle Probleme/ Defizite vorhanden sind, welche Bedarfssituationen bei den verschiedenen Altersgruppen bzw. Teilräumen/ Orten vorliegen, aber auch welche konkreten Lösungsvorschläge gemacht und Maßnahmen ergriffen werden sollen. Damit wird diese Analyse gleichzeitig zu einem zentralen Instrument der Beteiligung der Jugendlichen.

Die Berücksichtigung der aktuellen fachspezifischen Diskussionen ermöglicht neben einer qualitativen Verbesserung des bestehenden Angebots, zudem die Entwicklung neuer Angebote, um einem künftigen Bedarf frühzeitig begegnen zu können.

2.3 Planungsprozess

Die fachliche Begleitung und Moderation des Planungsauftrags „Jugendbefragung“ erfolgte durch die Jugendhilfeplanung und die Kommunale Jugendarbeit des Amtes für Jugend und Familie im Landkreis Weilheim-Schongau. Um die erforderliche Beteiligung der freien Träger der Jugendhilfe (§ 80 Abs. 3 SGB VIII), der politischen Fraktionen im Kreistag und der Städte, Märkte und Gemeinden (Art. 17 Abs. 3 BayKJHG) in der Jugendhilfeplanung sicherzustellen, wurde ein Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ eingerichtet, welcher alle Planungsthemen begleitete. Als zentrales Steuerungs- und Diskussionsgremium der Fachstelle Jugendhilfeplanung war der Unterausschuss aktiv in allen Phasen des Planungsauftrags eingebunden.

Um den Planungsprozess effektiv und effizient zu gestalten, wurde eine interdisziplinäre Planungsgruppe (Expertenrunde) ins Leben gerufen, die den Fragebogen entwickelte, anhand der Ergebnisse den Bedarf definierte und die Handlungsempfehlungen entwarf. In der Expertenrunde wirkten Vertreter:innen aus den Gemeinden (Jugendreferent:innen, Bürgermeister:innen), der Schule (Schulleitung), der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Jugendzentren, der Streetwork und dem Kreisjugendring sowie Jugendvereinen/-verbände mit.

Ergänzend zu der interdisziplinären Expertenrunde konnten alle Akteur:innen der Jugendarbeit und Politik bei einer Präsentationsveranstaltung im Rahmen eines Workshops ihre Einschätzungen und Ideen, Vorschläge und Anregungen einbringen.

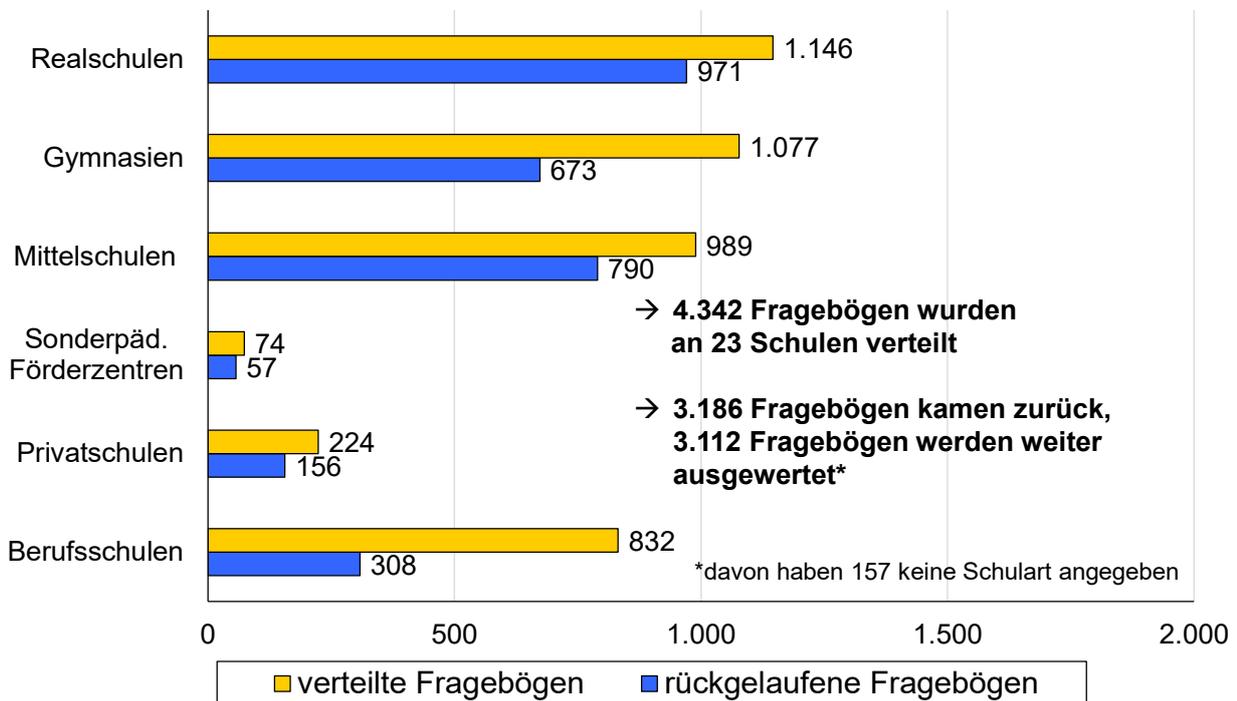
Ohne die konstruktive und engagierte Mitarbeit aller Mitglieder der Expertenrunde und den teilnehmenden Vertreter:innen aus Politik und Jugendarbeit an der Präsentationsveranstaltung mit Workshop wäre der Planungsprozess in der gewünschten Qualität und Güte nicht durchführbar gewesen. Insbesondere die wertvollen Gespräche und Diskussionen ermöglichten erst die fachliche Planung, Entwicklung und Ausarbeitung von konkreten und zukunftsgerichteten Handlungsempfehlungen.

Der Planungsprozess „Jugendbefragung 2023“ wurde insbesondere in der Durchführung und Auswertung der empirischen Erhebungen vom Institut SAGS wissenschaftlich unterstützt.

2.4 Empirische Bestands- und Bedarfsermittlung

Die **Befragung der Jugendlichen** fand vom 27.02. – 27.04.2023 statt und wurde über die 23 Schulen des Landkreises Weilheim-Schongau organisiert. Die Befragung zielte vor allem darauf ab, junge Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren zu erreichen. Es wurden insgesamt 4.342 Fragebögen an die Schüler:innen der 6., 8. und 10. Klassen ausgegeben. Insgesamt kamen davon 3.186 ausgefüllte Fragebögen zurück, was einem Rücklauf von 73 % entspricht (vgl. Darstellung 1). Die Antworten von 3.112 Kindern und Jugendlichen konnten weiter ausgewertet werden. Die Ergebnisse sind für diese Altersgruppen als repräsentativ zu betrachten.

Darstellung 1: Verteilung und Rücklauf der Fragebögen nach Schulart im Landkreis Weilheim-Schongau (absolut)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Der Fragenkatalog umfasste neun Kategorien. Die erste Kategorie „Freizeitgestaltung“ beinhaltete bspw. Fragen zu den Freizeitbeschäftigungen, die die Jugendlichen am häufigsten machen und zu den Orten, an denen Jugendliche ihre Freizeit am häufigsten verbringen. In der zweiten Kategorie wurden Fragen zu „Mitgliedschaften und Vereinen“ gestellt. Im darauffolgenden Themenbereich wurde die Zufriedenheit mit den „Angebote(n) für Jugendliche“ im Landkreis abgefragt. „Fragen zum Wohnort“ und zu Ansprechpartner:innen, die für Jugendliche im Wohnort zuständig sind, wurden im vierten Themenbereich gestellt. Die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugendlichen in ihren Heimatgemeinden wurden in der fünften Kategorie „Beteiligungsmöglichkeiten“ abgefragt. Nachfolgend konnten die Jugendlichen Angaben zur „Mobilität“ machen und den Grad ihrer Zufriedenheit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angeben. Im darauffolgenden Themenbereich wurden den Jugendlichen Fragen zu ihrer „Zukunft“ und ihren Berufsaussichten im Landkreis gestellt. Neu im Vergleich zum Fragebogen aus dem Jahr 2015 war der vorletzte Themenbereich „Schule“, bei dem die Jugendlichen ihre

Zufriedenheit mit der Ausstattung, mit der Anbindung an die Schule und nach Hause angeben konnten. Die letzte Kategorie beinhaltete Fragen zur Person und „allgemeine Daten“. Hier waren neben der Familie und Herkunft auch Angaben zum Zeitbudget und zur beruflichen und zeitlichen Situation der Eltern ein Thema. Abschließend hatten die Jugendlichen die Möglichkeiten, in zwei offenen Fragen Angaben zu ihren Wünschen zu machen und Anregungen zu geben.

Alle Fragebögen der Befragung wurden von den Jugendlichen online ausgefüllt und durch das Institut SAGS ausgewertet. Die Ergebnisse bilden im weiteren Diskussionsprozess die Grundlage für die Beschreibung des Bestandes sowie auch von Bedarfen, Bedürfnissen und Interessen. Auf dieser Basis sollen konkrete Empfehlungen und Maßnahmenvorschläge erarbeitet werden.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Zahl der Fragebögen nach dem Wohnort der Befragten wieder.

Darstellung 2: Rücklauf der Fragebögen nach Gemeinden im Landkreis Weilheim-Schongau (absolut)

Gemeinde	Zahl	Gemeinde	Zahl
Altenstadt	71	Polling	72
Antdorf	29	Prem	3
Bernbeuren	43	Raisting	20
Bernried am Starnberger See	18	Rottenbuch	32
Böbing	35	Schongau	245
Burggen	33	Schwabbruck	20
Eberfing	36	Schwabsoien	36
Eglfing	6	Seeshaupt	28
Habach	20	Sindelsdorf	12
Hohenfurch	42	Steingaden	33
Hohenpeißenberg	65	Weilheim i.OB	379
Huglfing	42	Wessobrunn	37
Iffeldorf	38	Wielenbach	61
Ingenried	16	Wildsteig	30
Oberhausen	30	Landkreis Garmisch-Partenkirchen	59
Obersöchering	16	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	51
Pähl	30	Landkreis Starnberg	29
Peißenberg	273	Landkreis Landsberg am Lech	87
Peiting	210	Landkreis Ostallgäu	13
Penzberg	234	k.A.	578

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darüber hinaus ist zu beachten, dass sich eventuelle Differenzen zu 100 % in den Darstellungen bzw. Tabellen durch Rundungen ergeben.

2.5 Darstellungs- und Auswertungslogik der Befragungsergebnisse

Sicherlich würde ein direkter Vergleich der einzelnen Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis miteinander ihrer heterogenen Struktur wie auch ihrer unterschiedlichen Größe nicht gerecht. Die Gemeinden werden entsprechend analog der Sozialplanung im Landkreis Weilheim-Schongau traditionell zu sogenannten „Gemeindegrößenklassen“ zusammengefasst. Diese ermöglichen einen Vergleich mit ähnlich großen und ähnlich strukturierten Gemeinden im Landkreis. Die Größenklassen der Gemeinden (Cluster) teilen sich wie folgt ein:

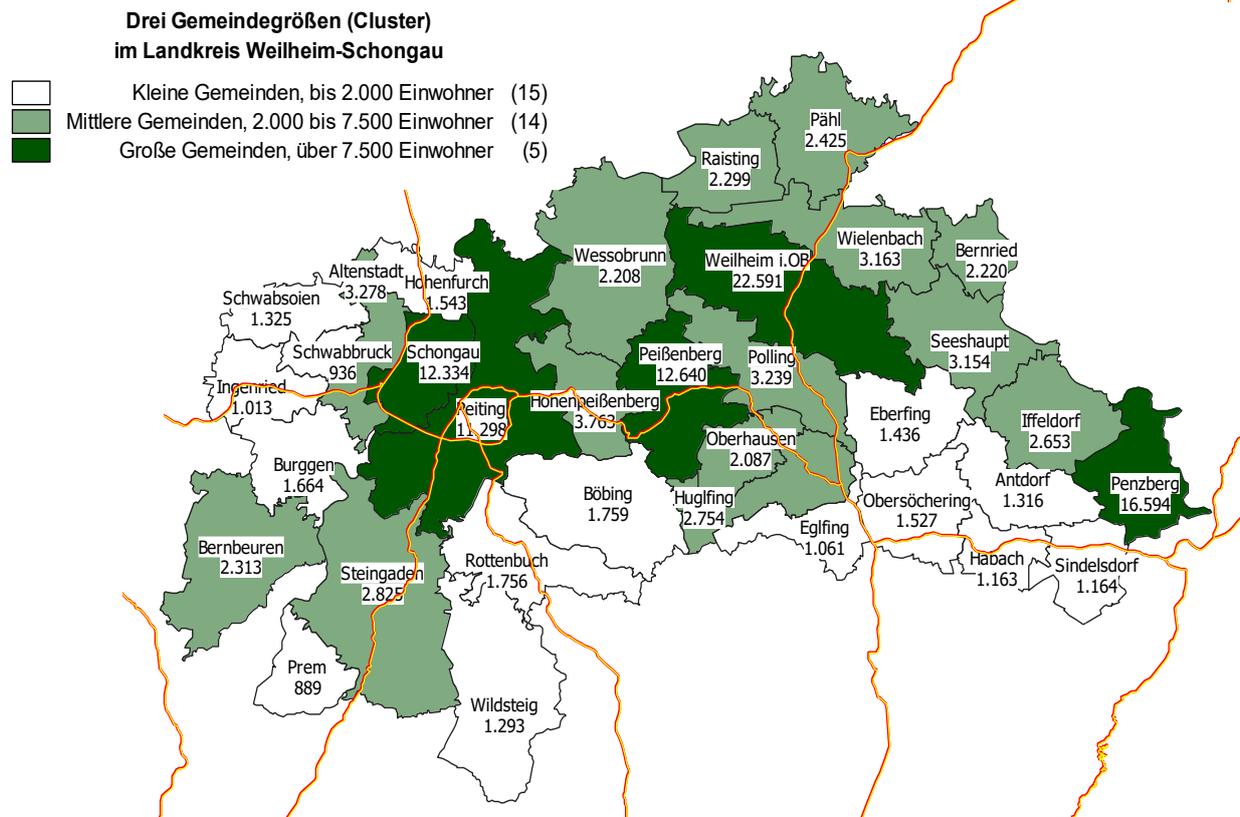
Kleine Gemeinden:	bis unter 2.000 Einwohner:innen (15 Gemeinden)
Mittlere Gemeinden:	2.000 bis unter 4.000 Einwohner:innen (14 Gemeinden)
Große Gemeinden:	über 11.000 Einwohner:innen (5 Gemeinden)

Die Gemeinden im Landkreis Weilheim-Schongau sind in folgende Gemeindegrößenklassen eingeteilt:

Kleine Gemeinden:	Prem, Schwabbruck, Ingenried, Eglfing, Sindelsdorf, Habach, Antdorf, Schwabsoien, Wildsteig, Eberfing, Obersöchering, Hohenfurch, Burggen, Rottenbuch, Böbing
Mittlere Gemeinden:	Oberhausen, Wessobrunn, Raisting, Bernried am Starnberger See, Pähl, Bernbeuren, Iffeldorf, Steingaden, Hugfing, Seeshaupt, Wielenbach, Polling, Altenstadt, Hohenpeißenberg
Große Gemeinden:	Peiting, Schongau, Peißenberg, Penzberg, Weilheim i.OB

Die Angaben von Gemeindegrößenklassen für den Landkreis Weilheim-Schongau beziehen sich im Folgenden immer auf diese Zahlen. Damit ergibt sich nachfolgende Zuordnung zu den Gemeindegrößenklassen (vgl. Darstellung 2).

Darstellung 3: Gemeindegößenklassen im Landkreis Weilheim-Schongau



Anmerkung: Bevölkerungszahlen aus dem Jahr 2021

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

3 Jugend als Zielgruppe

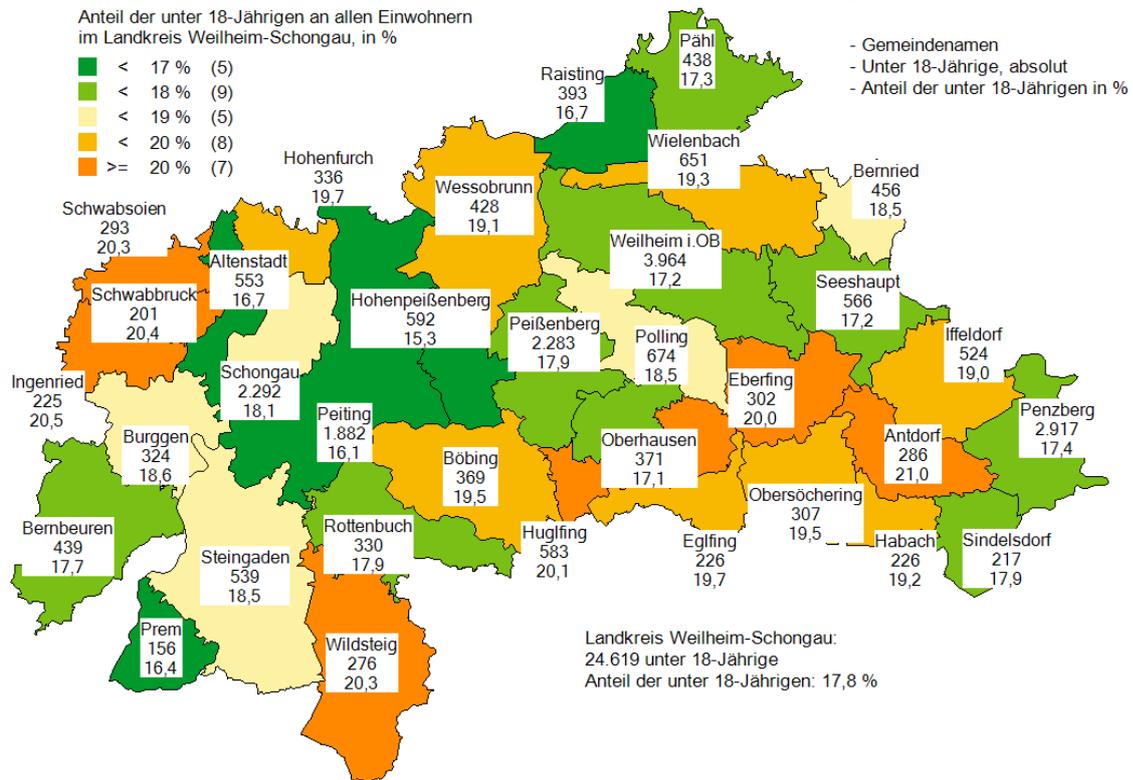
In diesem Kapitel wird ein ausführlicher Blick auf „die Jugend“ gerichtet, an deren Bedürfnissen und Interessen die Leistungen der Jugendarbeit ausgerichtet sein sollen. Dazu werden verschiedene Quellen herangezogen: Als überregionale und aktuelle Studien bieten sich die JIM-Studie (2023), die 18. Shell Jugendstudie (2019) und der 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung (2020) an, in denen sowohl die allgemeinen Lebenslagen junger Menschen als auch ihre praktische Lebensgestaltung (Werte, Freizeitaktivitäten u. ä.) thematisiert werden. Da überregionale Studien nur zum Teil auf die Besonderheiten der regionalen Gegebenheiten übertragen werden können, ist es wichtig, diese zu ergänzen. Die repräsentative Befragung junger Menschen im Landkreis Weilheim-Schongau bietet hier fundierte Anhaltspunkte.

Jugendhilfeplanung benötigt ein umfangreiches und detailliertes Datenmaterial. Deshalb finden sich im Folgenden Daten auf regionaler Ebene aufbereitet. Hierzu gehören die Anteile der Minderjährigen auf Gemeindeebene an allen Einwohner:innen sowie die Anteile der Haushalte, in denen Kinder wohnen, in Relation zu allen Haushalten. Daran lässt sich erkennen, wo aktuell viele junge Menschen wohnen. Dies lässt erste Rückschlüsse auf die benötigte Infrastruktur zu.

Für eine differenzierte und fundierte Planung sind zunächst einige Bestandserhebungen zielführend. Hierzu gehört der Anteil der Minderjährigen in den Gemeinden des Landkreises Weilheim-Schongau, wie auch die regionale Analyse des Anteils von Haushalten mit Kindern an allen Haushalten.

Die folgenden beiden Grafiken verdeutlichen die regionalen Schwerpunkte der Jugendhilfeplanung. Gemessen an allen Einwohner:innen ergibt sich im Landkreis Weilheim-Schongau ein Anteil von rund 18 % der unter 18-Jährigen, dieser blieb im Vergleich zur Erhebung 2015 stabil. Der höchste Anteil an Minderjährigen wohnt in Antdorf (21 %), der geringste in Hohenpeißenberg (15 %) (vgl. Darstellung 4).

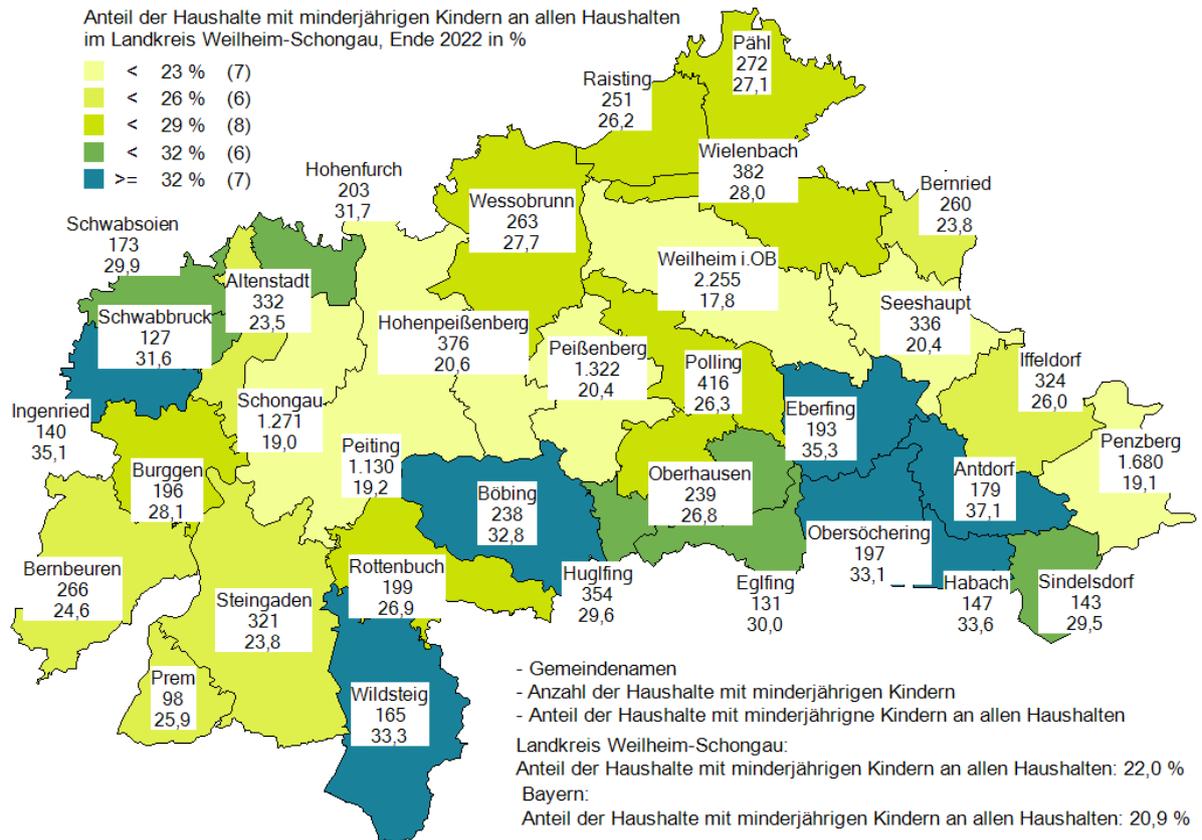
Darstellung 4: Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Gemeinden im Landkreis Weilheim-Schongau, Ende 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand zum 31.12.2022

Die höchsten Anteile der Haushalte mit Minderjährigen haben die Gemeinden Antdorf (37 %), Eberfing (35 %) sowie Ingenried (35 %). Diese sind im Vergleich zum Landkreis (22 %) überdurchschnittlich hoch. Die Kommune mit dem geringsten Anteil der Haushalte mit Kindern und Jugendlichen ist die Stadt Weilheim mit 18 % (vgl. Darstellung 5).³

Darstellung 5: Anteil der Haushalte mit Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Gemeinden im Weilheim-Schongau, Ende 2022



Quelle: SAGS nach Daten von Nexiga aus dem Jahr 2023

³ Zu beachten ist hierbei, dass bei der Anzahl der Minderjährigen im Haushalt nur das jüngste Kind gezählt wird.

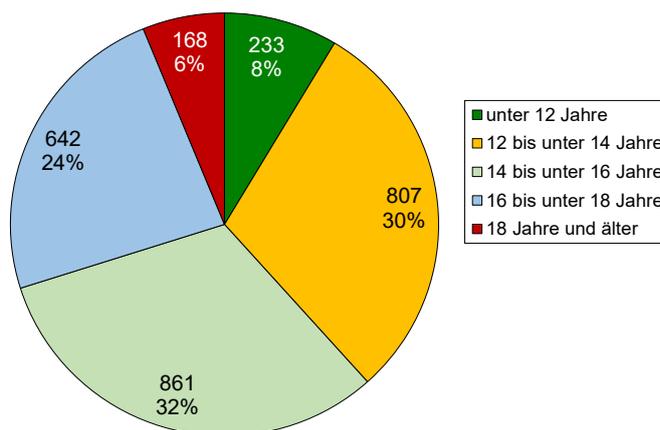
4 Ergebnisse der Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau

Ein Ziel der Jugendhilfeplanung ist es, Einrichtungen und Dienste rechtzeitig und bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Hierbei sind die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen zu berücksichtigen (§ 80 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII). Neben deutschlandweiten Studien, die Aufschluss über die aktuellen Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen geben, sind regionale Differenzierungen und Besonderheiten zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund wurde im Landkreis Weilheim-Schongau von Februar 2023 bis April 2023 eine Onlinebefragung junger Menschen durchgeführt. Im Folgenden werden die Gesamtergebnisse sowie die Ergebnisse auf Ebene der Gemeindegrößenklassen dargestellt. Auswertungen auf der Ebene einzelner Gemeinden liegen ebenfalls vor und werden den Städten, Märkten und Gemeinden über die Jugendhilfeplanung sowie über die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Weilheim-Schongau zur Verfügung gestellt.

4.1 Alter, Geschlecht und Bildungsebene

Die meisten jungen Menschen, deren Antworten im Folgenden dargestellt werden, waren im Erhebungszeitraum zwischen 12 und 15 Jahren alt. Fast ein Viertel ist zwischen 16 und 17 Jahren. Antwortende unter 12 Jahren und über 17 Jahren machen jeweils weniger als 10 % der Befragten aus (vgl. Darstellung 5). Jungen haben sich häufiger an der Befragung beteiligt (50 %) als Mädchen (47 %). 110 Befragte (das entspricht 3,7 % aller Antwortenden) wollen sich explizit keiner der beiden Geschlechtskategorien zuordnen, in 132 Fragebögen blieb die Frage unbeantwortet.

Darstellung 6: Alter der befragten Jugendlichen zum Befragungszeitpunkt

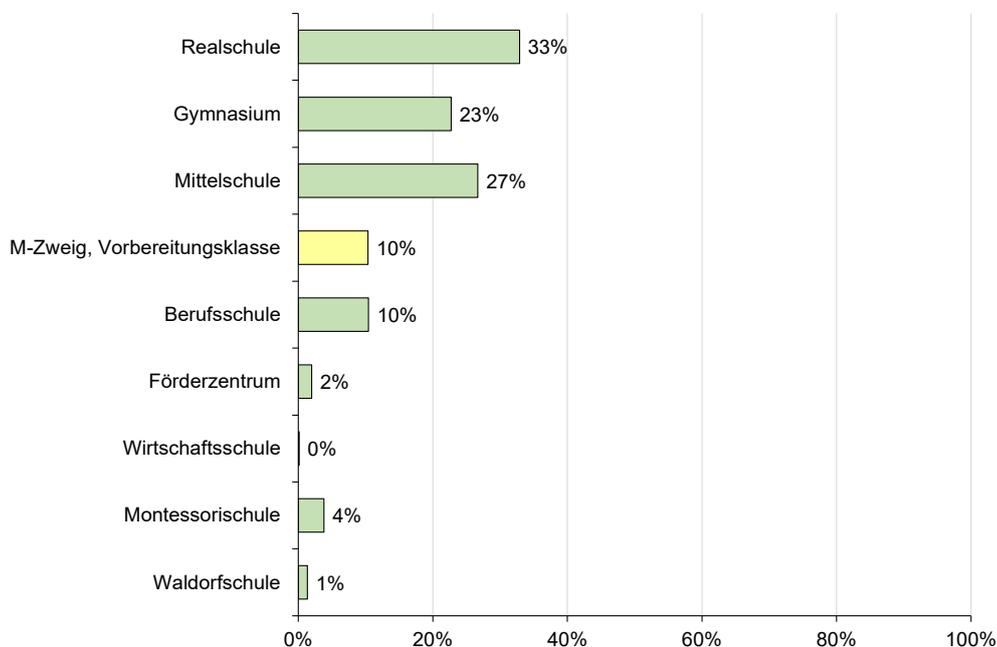


n=2.711

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

33 % der befragten Jugendlichen besuchen eine Realschule, 23 % besuchen ein Gymnasium und 27 % eine Mittelschule. Weitere 10 % der Befragten absolvieren den M-Zweig bzw. gehen in eine Vorbereitungsklasse. 2 % der Jugendlichen gehen auf eine Förderschule und 4 % auf eine Montessorischule (vgl. Darstellung 7).

Darstellung 7: Besuchte Schulart (in %)

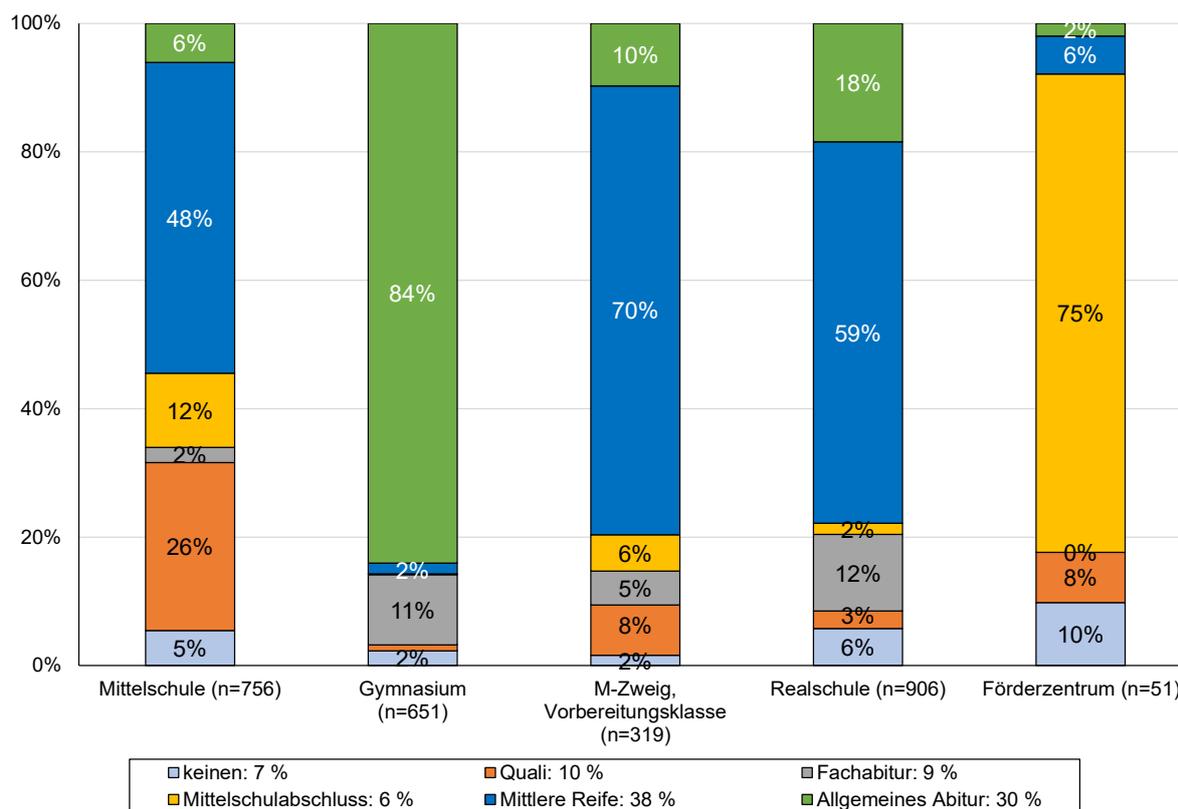


n=2.955

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Von den Schüler:innen, die auf eine Mittelschule gehen, strebt fast die Hälfte (48 %) die Mittlere Reife an. Die Mittlere Reife wünschen sich ebenfalls mit 70 % und 59 % die Schüler:innen, die einen M-Zweig oder eine Realschule besuchen. Die Mehrheit der befragten Gymnasiast:innen strebt das allgemeine Abitur an (84 %) (vgl. Darstellung 8).

Darstellung 8: Angestrebter Schulabschluss nach Schulart (in %)



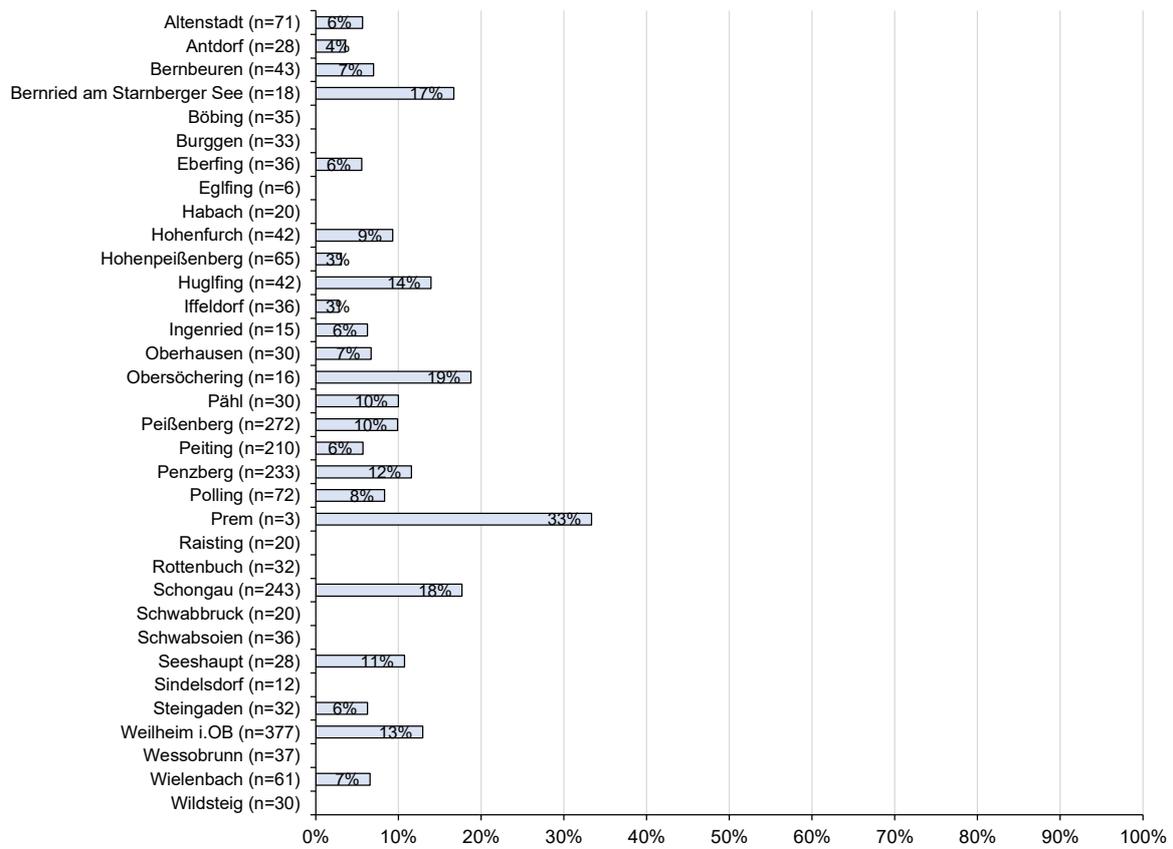
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.2 Nationalität

9 % der Befragten sind nicht in Deutschland geboren. Mehr als drei Viertel dieser Jugendlichen leben schon seit 5 Jahren oder länger in Deutschland. 87 % der befragten Jugendlichen leben seit der Geburt in Deutschland.

Bei 27 % der Befragten ist mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren. Insgesamt haben 68 % der befragten Jugendlichen keinen Migrationshintergrund, d. h., weder sie noch ihre Eltern sind im Ausland geboren.

Darstellung 9: Nationalität – Anteil der nicht in Deutschland Geborenen nach Gemeinden (in %)

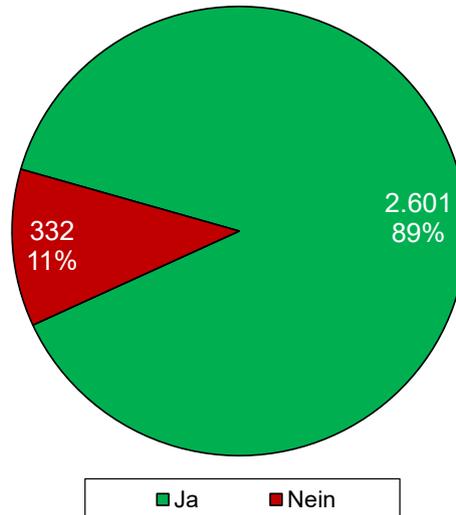


Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.3 Familienstruktur und Wohnsituation

Zur Bestimmung der Familienstruktur der Jugendlichen im Landkreis Weilheim-Schongau wurde zunächst danach gefragt, ob und wie viele Geschwister die Befragten haben. Rund 90 % beantworten die Frage nach mindestens einem Geschwisterteil mit „Ja“. (vgl. Darstellung 10).

Darstellung 10: Geschwister

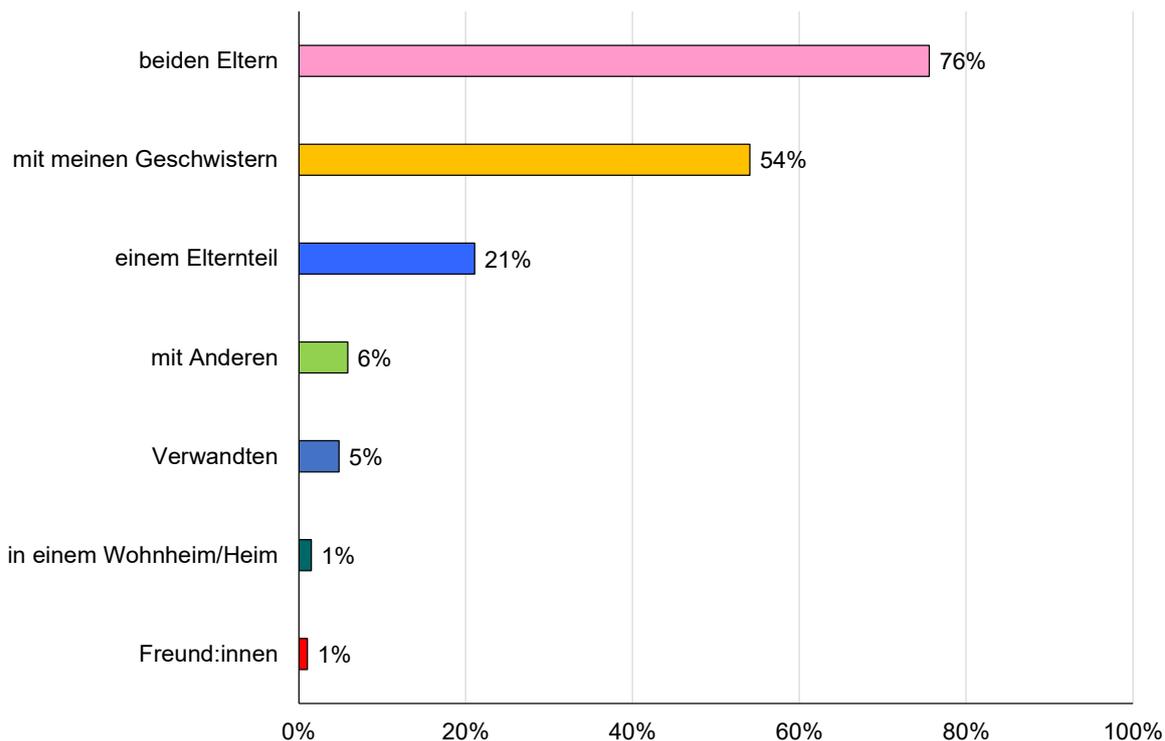


n=2.933

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Ebenso wurden die Jugendlichen nach ihrer aktuellen Wohnsituation befragt. Gut drei Viertel (76 %) wohnen mit beiden Eltern zusammen. Insgesamt 54 % geben in diesem Zusammenhang auch ihre Geschwister an. Somit kann im Landkreis Weilheim-Schongau davon ausgegangen werden, dass eher „traditionelle Familienstrukturen“ noch eine größere Rolle spielen. Die Befragungsergebnisse zeigen außerdem, dass 21 % mit nur einem Elternteil und 5 % zusätzlich noch mit Verwandten zusammenwohnen (vgl. Darstellung 11).

Darstellung 11: Wohnsituation (in %)

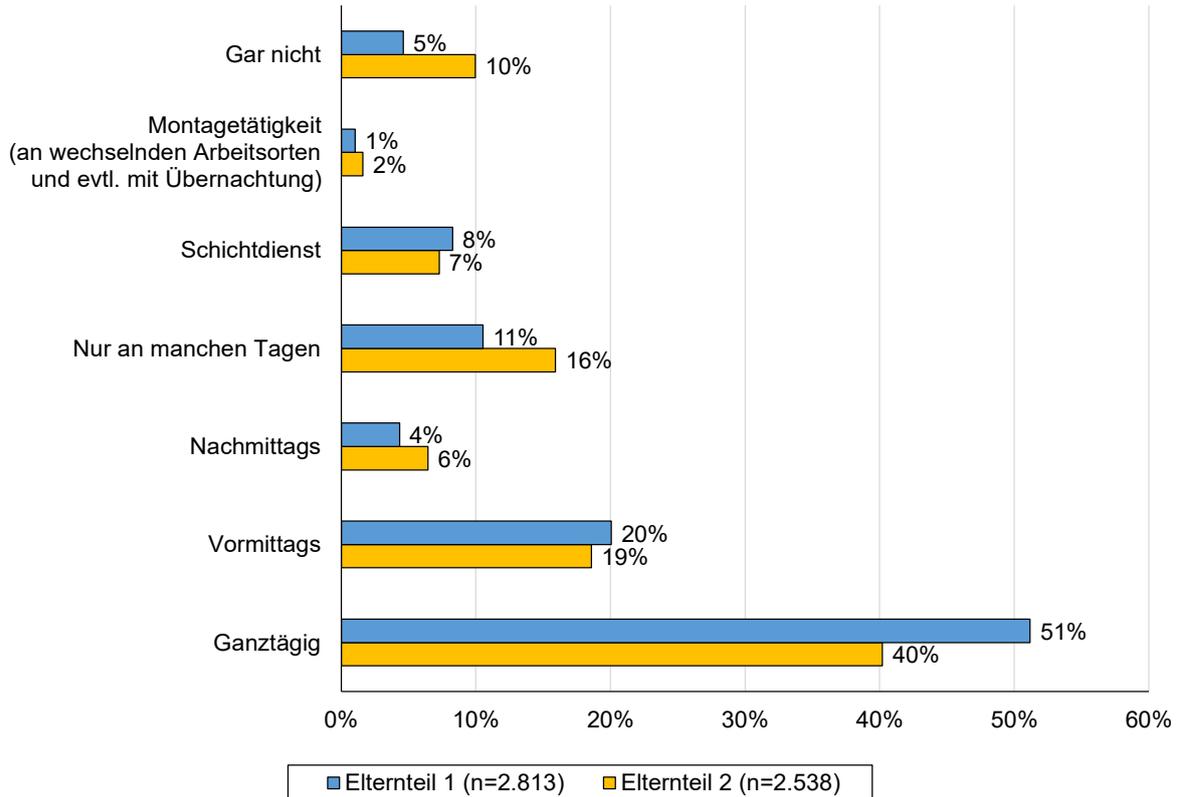


n=2.952, Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Bei mehr als einem Drittel der jungen Menschen arbeitet ein Elternteil in Vollzeit, während der andere Elternteil einer Teilzeitbeschäftigung nachgeht (34 %). Die Eltern von 15 % der Jugendlichen arbeiten beide in Vollzeit. Ob beide Elternteile einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen, ist dabei eng mit dem Alter des Kindes gekoppelt. Je jünger das Kind ist, desto weniger gehen beide Elternteile einer Vollzeitbeschäftigung nach.

Darstellung 12: Beschäftigungsverhältnis der Eltern (in %)

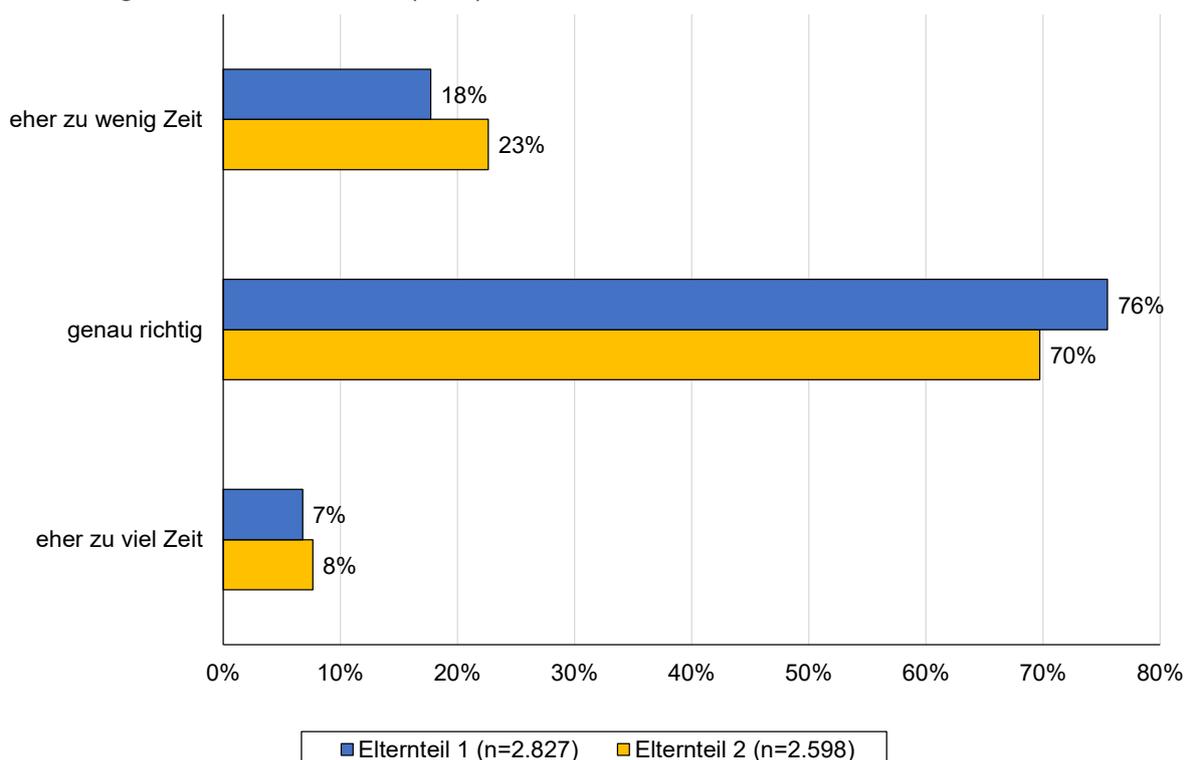


Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Die Jugendlichen wurden auch nach dem verfügbaren Zeitbudget ihrer Eltern gefragt. Mehr als die Hälfte der jungen Menschen (56 %) hat das Gefühl, dass beide Elternteile genug Zeit für sie haben. Als zu viel bewerten nur sehr wenige die zeitlichen Ressourcen der Eltern. Fast jede/r Fünfte findet, dass ein Elternteil zu wenig Zeit für sie/ihn hat, der andere Elternteil hingegen genau richtig (19 %) (vgl. Darstellung 13).

Darstellung 13: Zeit der Eltern (in %)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.4 Schule

Mit Schule und Hausaufgaben verbringen Kinder und Jugendliche mit Abstand die meiste Zeit. Die meisten Kinder und Jugendlichen arbeiten für die Schule (fast) so viel wie Erwachsene in ihren Vollzeitjobs.⁴ Um einen besseren Überblick zu bekommen, wie viel freie Zeit die jungen Menschen tatsächlich haben, ist es auch relevant, den zeitlichen Umfang ihres Schulweges sowie der Hausaufgaben/Referate im Blick zu haben.

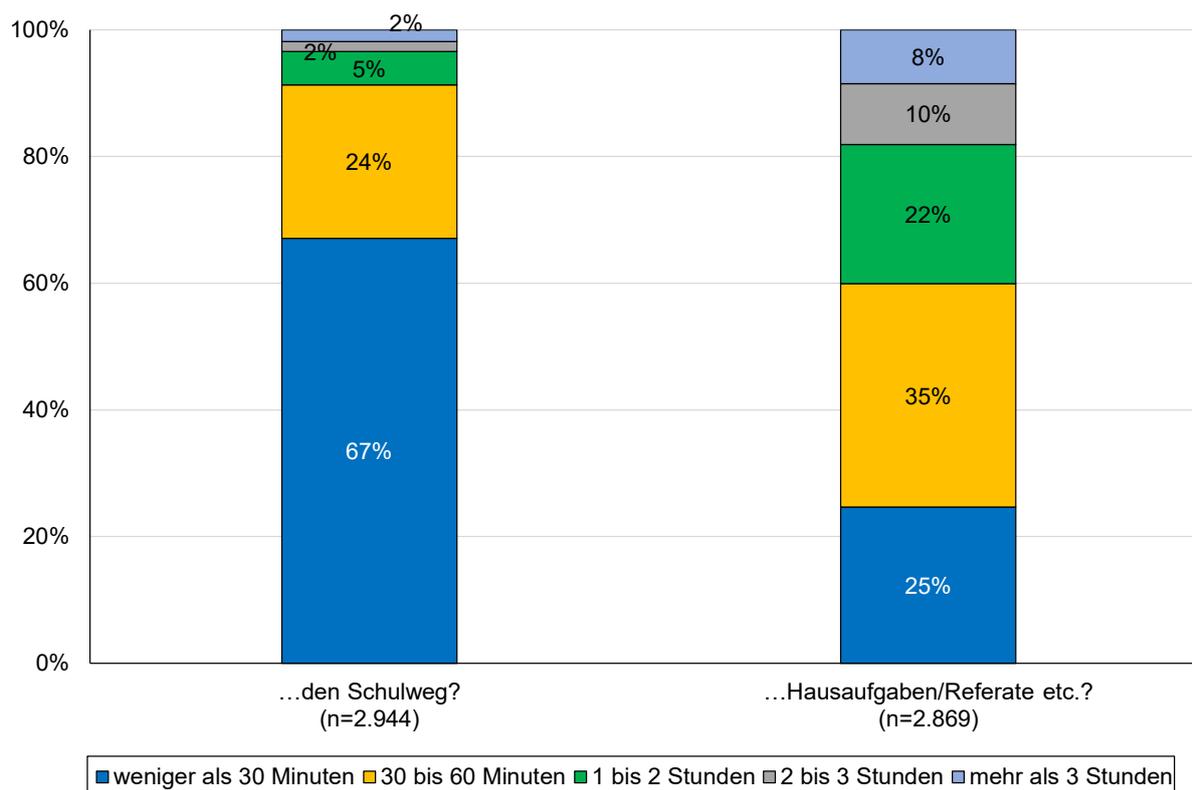
Zwei Drittel der Jugendlichen benötigen weniger als 30 Minuten für den Schulweg. Knapp jede:r Vierte gibt jedoch an, dass der Schulweg 30 bis 60 Minuten dauert (24 %).

Im Gegensatz dazu liegt der zeitliche Umfang für den Bereich Hausaufgaben höher. Lediglich ein Viertel der Befragten gibt an, weniger als 30 Minuten für die Hausaufgaben zu benötigen (25 %), während die absolute Mehrheit 30 bis 60 Minuten (35 %) und 22 % sogar bis zu 2 Stunden an ihren Schreibtischen sitzen. Fast jede:r Vierte (18 %) verbringt sogar mehr als 2 Stunden mit Schularbeiten (vgl. Darstellung 14).

Dabei widmen Mädchen den Hausaufgaben in der Regel noch deutlich mehr Zeit als Jungen. Der häusliche Zeitaufwand ist bei den Gymnasiast:innen höher als bei den Befragten aus den Mittel- und Berufsschulen.

⁴ Schule ist Vollzeitjob für Kinder, www.unicef.de/presse/2012/schule-ist-vollzeitjob-fuer-kinder/14834, 21.12.2015

Darstellung 14: Zeitumfang für Schulweg und Hausaufgaben/Referate (in %)

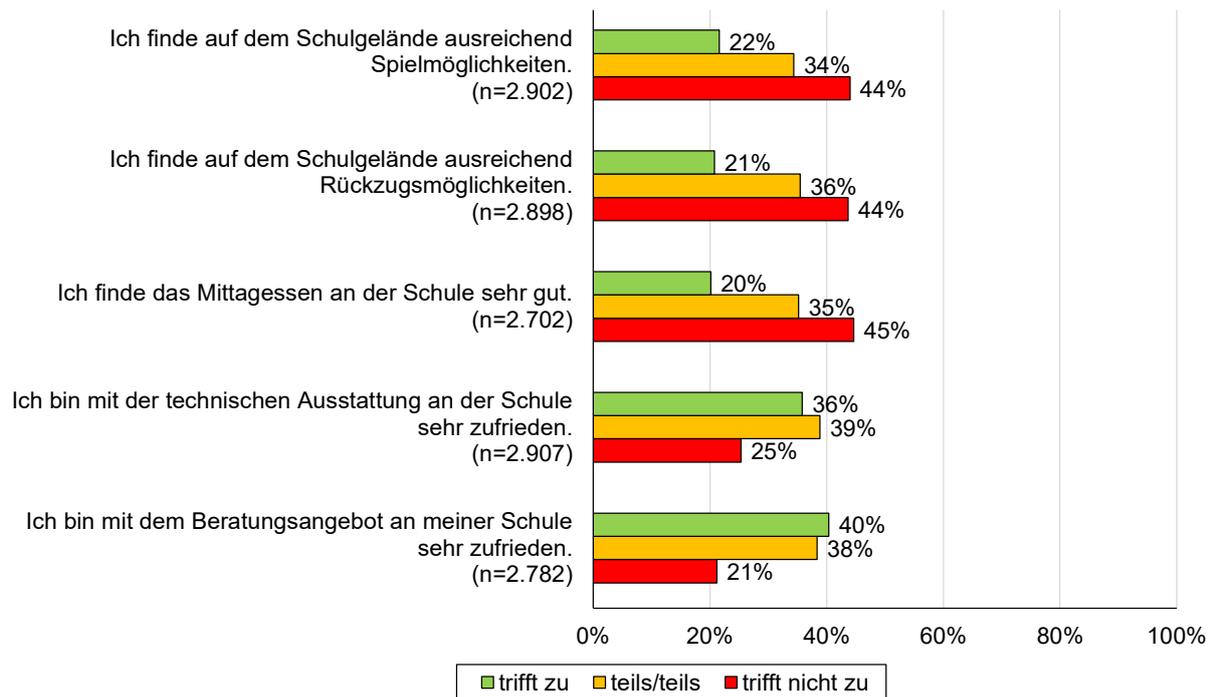


Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Da junge Menschen einen Großteil ihrer Zeit in der Schule verbringen, war es für die Erhebung auch relevant, die Zufriedenheit der Befragten mit unterschiedlichen Aspekten des Schulalltags zu erfahren (vgl. Darstellung 15).

Vor allem mit den Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten sind die Jugendlichen nicht zufrieden. Es zeigt sich: Je älter die Schüler:innen sind – und damit einhergehend, je mehr Zeit die Jugendlichen an der Schule verbringen – desto unzufriedener sind sie mit den vorhandenen Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten. Insbesondere die Real- und Mittelschüler:innen geben dies an. Auch das Mittagessen an der Schule findet nur jede/r fünfte Schüler:in sehr gut. Die Schulart spielt dabei keine Rolle. Mit der technischen Ausstattung an der Schule ist mehr als ein Drittel der Befragten (36 %) sehr zufrieden. Hier zeigen sich deutliche Unterschiede hinsichtlich der Schulart. Während der Großteil der Gymnasiast:innen und Mittelschüler:innen sehr zufrieden mit der technischen Ausstattung an der Schule ist, ist ein Drittel der Real-schüler:innen hier sehr unzufrieden. Dies gilt auch für die Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot an der Schule (Zufriedenheit Gymnasiast:innen: 41 %, Mittelschüler:innen: 45 %, Real-schüler:innen: 36 %). Insgesamt sind die jungen Menschen tendenziell mit dem Beratungsangebot an der Schule zufrieden. Diese Zufriedenheit nimmt allerdings mit steigendem Alter der Jugendlichen ab.

Darstellung 15: Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten im Schulalltag (in %)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.5 Freizeitverhalten

Freizeit bezeichnet alle Aktivitäten, die in der freien und verfügbaren Zeit außerhalb der Bereiche Schule, Ausbildung und Beruf stattfinden und deren Ausgestaltung vom Individuum selbst bestimmt wird. Zum einen dient sie dabei der Erholung; zum anderen schafft sie Raum, in dem soziale Integration ermöglicht wird, Neigungen und Interessen ausgebildet werden können und schließlich gesellschaftliche Teilhabe stattfindet. Gerade dadurch gewinnt Freizeit für junge Menschen im Entwicklungsprozess einen zentralen Stellenwert.⁵

Verschiedene Anhaltspunkte, wo junge Menschen ihre Freizeit verbringen, wofür sie sich in ihrer Freizeit interessieren und in welchen Punkten sie Verbesserungsvorschläge und Bedürfnisse artikulieren, sind ebenfalls aus den Ergebnissen der Jugendbefragung abzuleiten.

An welchen Orten verbringen junge Menschen ihre Freizeit? Die meisten jungen Leute aus dem Landkreis Weilheim-Schongau treffen sich für Freizeitaktivitäten im eigenen Wohnort. Im Mittel nutzen sie diesen sogar täglich als Ort der Freizeitgestaltung (Mittelwert: 1,4). Die Nachbargemeinde wird – aufgrund i. d. R. geringer eigener Mobilitätsmöglichkeiten der Jugendlichen – dagegen seltener bzw. durchschnittlich nur mehrmals im Monat (Mittelwert: 3,1) genutzt. Auch Orte, die noch weiter entfernt liegen (Mittelwert: 3,1) nutzen die jungen Menschen. Als Orte der Freizeitgestaltung dienen sie den befragten Jugendlichen durchschnittlich mehrmals im Monat (vgl. Darstellung 16 f.).

⁵ Vgl. Leven, I.; Schneekloth, U.: Freizeit und Internet: Zwischen klassischem „Offline“ und neuem Sozialraum. In: Albert, M. Prof. Dr. et. al. (Hrsg.): 17. Shell Jugendstudie. Jugend 2015. Frankfurt am Main 2015, S.111-235

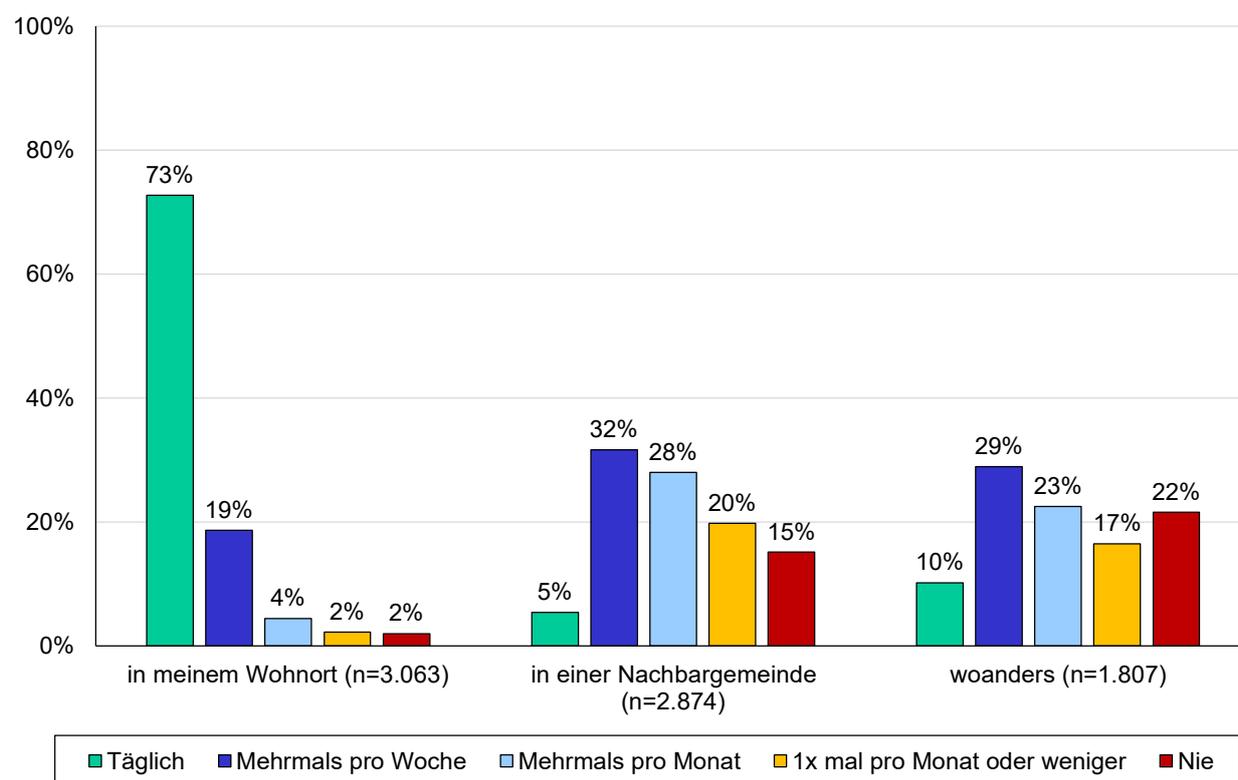
Darstellung 16: Orte, an denen junge Menschen ihre Freizeit verbringen (Mittelwerte)

	Anzahl der Antwortenden	Mittelwerte
In meinem Wohnort	3.063	1,4
In einer Nachbargemeinde	2.874	3,1
Woanders	1.807	3,1

1=täglich; [...] 5=nie

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 17: Orte, an denen junge Menschen ihre Freizeit verbringen (in %)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Zu den Personenkreisen, mit denen die jungen Menschen im Landkreis Weilheim-Schongau am häufigsten ihre Freizeit verbringen, zählen die Familie sowie die Clique, Freunde und Bekannte. Entsprechende Aktivitäten werden im Durchschnitt mehrmals pro Woche unternommen (Mittelwert 1,6 und 2,4). Des Weiteren nennen die Befragten ihre Mitschüler:innen. Mit ihnen treffen sich die Jugendlichen etwas weniger häufig in ihrer Freizeit, aber dennoch mehrmals pro Monat (Mittelwert 3,0). Personen aus dem Verein oder der Jugendgruppe nehmen einen geringeren Stellenwert bei der Freizeitgestaltung der Jugendlichen ein (Mittelwert 3,5). Erwartungsgemäß ist dies allerdings u. a. der Organisation und Struktur der Vereine oder Jugendgruppen geschuldet, da diese durchaus in unregelmäßigen Abständen oder nur mehrmals monatlich stattfinden. Unter der Kategorie „Andere“ nannten die befragten Jugendlichen insbesondere Beziehungspartner:innen/ Dates (66 Nennungen) (vgl. Darstellung 18f.).

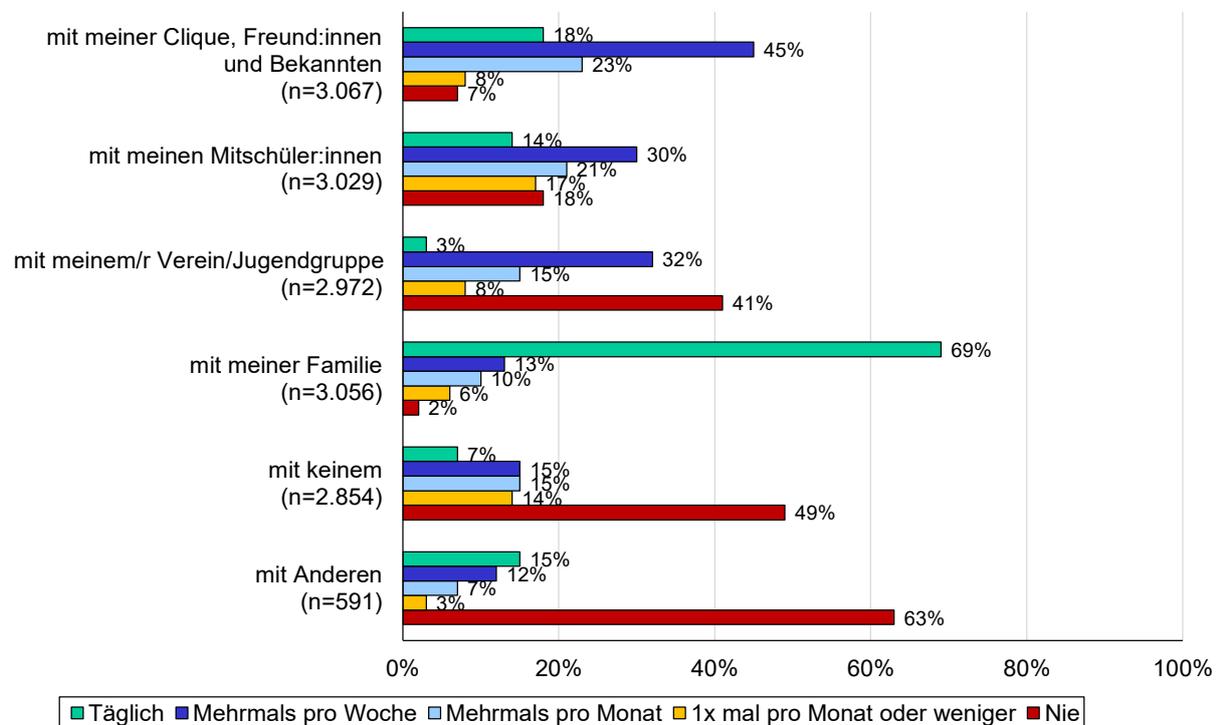
Darstellung 18: Personen, mit denen sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit treffen (Mittelwerte)

	Anzahl der Antwortenden	Mittelwerte
Mit meiner Familie	3.056	1,6
Mit meiner Clique, Freunde und Bekannten	3.067	2,4
Mit meinen Mitschüler:innen	3.029	3,0
Mit meinem/r Verein/Jugendgruppe	2.972	3,5
Mit Anderen	591	3,9

1=täglich; [...] 5=nie

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023,

Darstellung 19: Personen, mit denen sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit treffen (in %)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Zur Ausgestaltung ihrer Freizeit stehen junge Menschen heutzutage unterschiedlichsten Möglichkeiten gegenüber. Im Rahmen des vorliegenden Fragebogens sollten die Jugendlichen angeben, wie häufig sie sportliche Aktivitäten, Aktivitäten außerhalb ihres Zuhauses sowie sonstige Freizeitaktivitäten ausüben. Wie die Freizeitgestaltung von Jugendlichen konkret im Landkreis Weilheim-Schongau aussieht und welche relevanten Freizeitaktivitäten bzw. Trends sich hierbei herausstellen zeigen die nachfolgenden Ausführungen.

Außerordentlich beliebt ist bei den Jugendlichen im Landkreis Weilheim-Schongau das Biken. Hierfür nehmen sich die jungen Menschen durchschnittlich mehrmals im Monat Zeit. Auch Sport im Verein und Schwimmen sind sehr beliebt. Einige gehen gerne Joggen oder wandern bzw. Bergsteigen, machen Wintersport, spielen Schach oder Tischtennis oder gehen ins

Fitnessstudio, Ninja, Parcours und Yoga spielen bei der Freizeitgestaltung der Jugendlichen im Landkreis hingegen eine weniger wichtige bis gar keine Rolle (vgl. Darstellungen 20f.).

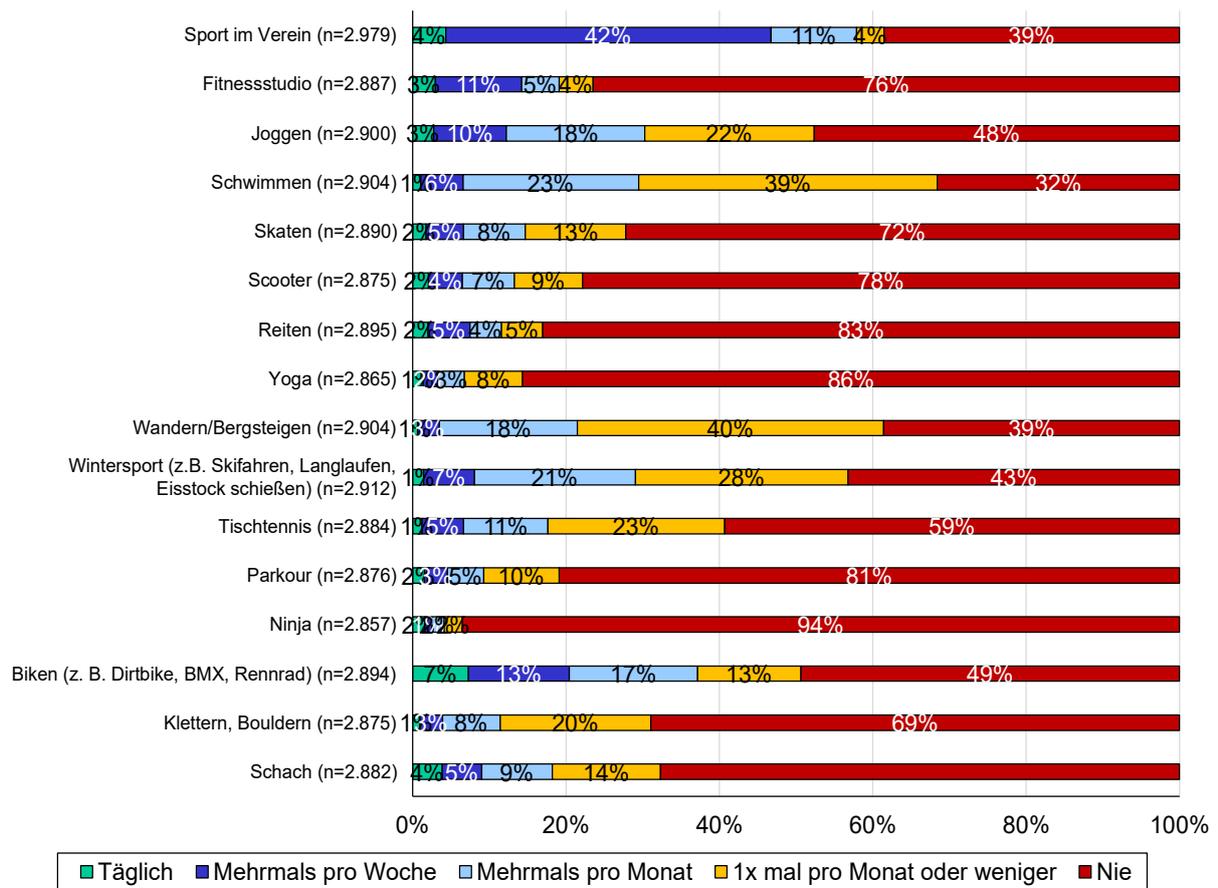
Darstellung 20: Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten (Mittelwerte)

	Anzahl der Antwortenden	Mittelwerte
Sport im Verein	2.979	3,3
Biken	2.894	2,9
Schwimmen	2.904	3,9
Joggen	2.900	4,0
Wandern/Bergsteigen	2.904	4,1
Wintersport	2.912	4,1
Tischtennis	2.884	4,3
Schach	2.882	4,4
Fitnessstudio	2.887	4,4
Skaten	2.890	4,5
Klettern, Bouldern	2.875	4,5
Scooter	2.875	4,6
Reiten	2.895	4,6
Yoga	2.865	4,7
Parkour	2.876	4,7
Ninja	2.857	4,9

1=täglich; [...]; 5=nie

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 21: Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten (in %)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Freizeitaktivitäten – abgesehen von sportlichen Aktivitäten – , die außerhalb des Zuhauses der Befragten stattfinden, werden – unter Einbezug aller Antwortmöglichkeiten – von den Jugendlichen nur selten, d. h. durchschnittlich höchstens einmal monatlich durchgeführt. Hierzu zählen Aktivitäten, wie „shoppen gehen“ (Mittelwert 3,7), „Veranstaltungen besuchen“ (Mittelwert 4,0), „Jobben, Geld verdienen“ (Mittelwert 4,0), „auf private Partys“ oder „in Kneipen/Cafés/Disco gehen“ (Mittelwert jeweils 4,2). Während bei der Jugendbefragung 2015 das Engagement im Verein weniger stark ausgeprägt war (Mittelwert 2015: 4,6), engagieren sich die jungen Menschen hier deutlich häufiger (Mittelwert 4,0). Jugendzentren/-treffs werden ebenso wie 2015 – im Mittel betrachtet – nicht besucht (Mittelwert 4,7).

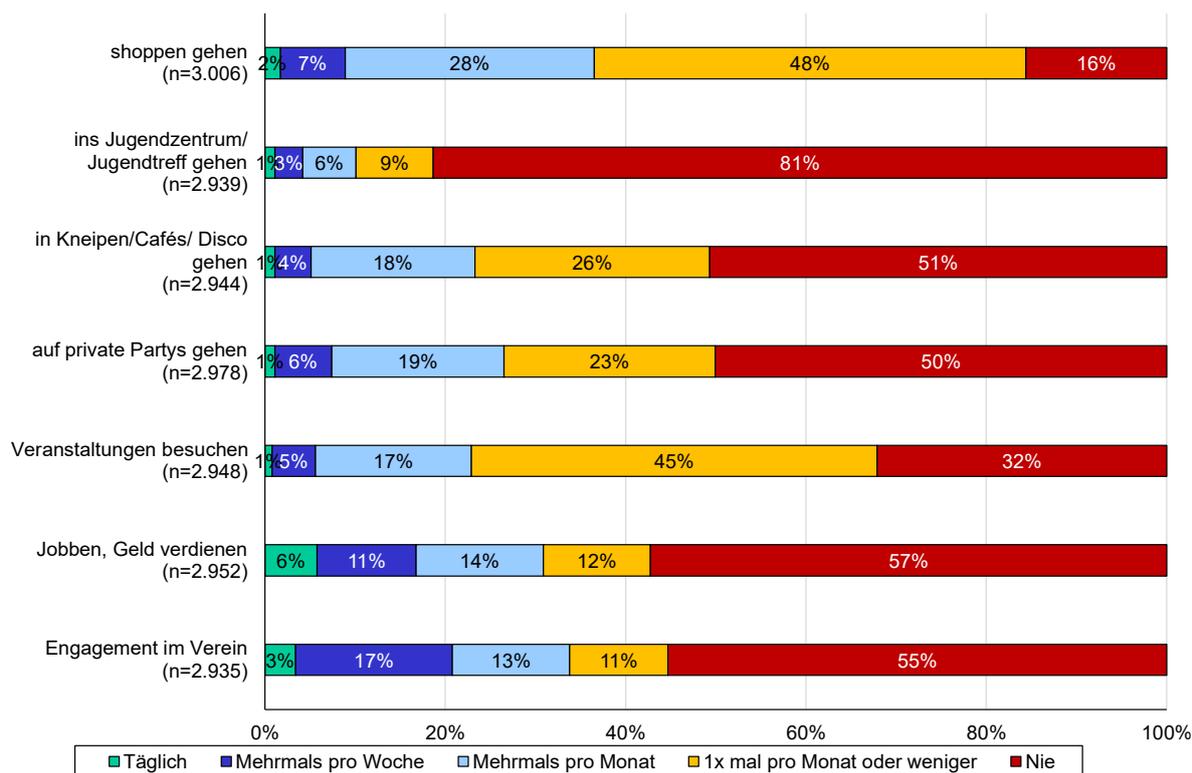
Darstellung 22: Freizeitaktivitäten außerhalb des Zuhauses (Mittelwerte)

	Anzahl der Antwortenden	Mittelwerte
Shoppen gehen	3.006	3,7
Ins Jugendzentrum/Jugendtreff gehen	2.939	4,7
In Kneipen/Cafés/Disco gehen	2.944	4,2
auf private Partys gehen (z. B. Bauwagen, Hütten)	2.978	4,2
Veranstaltungen besuchen (z. B. Konzerte, Sport)	2.948	4,0
Jobben, Geld verdienen	2.952	4,0
Engagement im Verein	2.935	4,0

1=täglich; [...]; 5=nie

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 23: Freizeitaktivitäten außerhalb des Zuhauses (in %)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Im Durchschnitt verbringen die Jugendlichen im Landkreis Weilheim-Schongau ihre Freizeit außerdem mehrmals pro Woche mit Musik hören (Mittelwert 1,5), nutzen soziale Netzwerke (Mittelwert 1,7), schauen Fern und Filme (Mittelwert 1,8) oder treffen sich mit Freunden (Mittelwert 2,2). Dieses Freizeitverhalten deckt sich sowohl mit den Ergebnissen aus der Jugendbefragung 2015 als auch aus der 18. Shell Jugendstudie, denn auch hier sind diese vier Antwortkategorien die meist genannten. Die Ergebnisse der Jugendbefragung zeigen somit, dass das Internet im Landkreis Weilheim-Schongau unter den Jugendlichen von großer Relevanz ist. Ebenso ist ihnen die Geselligkeit sehr wichtig.

Viele Jugendliche geben zudem an, in ihrer Freizeit auszuschlafen, zu chillen, nichts zu tun (Mittelwert 2,3) oder sich sogar zu langweilen (Mittelwert 2,8). Freizeitaktivitäten, mit denen sich die Befragten im Durchschnitt mehrmals im Monat beschäftigten, sind Computer- bzw. Konsolenspiele und Lesen, dicht gefolgt von Spiele spielen (z. B. Karten- oder Brettspiele), Kreativem (z. B. Zeichnen, Basteln, Fotografieren) und Schönheitspflege. Einen dagegen eher randständigen Stellenwert haben Aktivitäten wie Musik selber machen (Mittelwert 4,1) oder das Schreiben von einem Tagebuch oder einem Blog (Mittelwert 4,2). Hiermit beschäftigen sich die Befragten höchstens einmal im Monat im Rahmen ihrer Freizeit. Sonstige Freizeitaktivitäten, mit denen sich die befragten Jugendlichen im Durchschnitt mehrmals wöchentlich beschäftigen, sind u. a. spazieren gehen (mit dem Hund)/rausgehen/Ausflüge (128 Nennungen), Essen/essen gehen (Nennungen 53), Lernen/Hausaufgaben (41 Nennungen) und am Smartphone sein (40 Nennungen) (vgl. Darstellungen 24ff.).

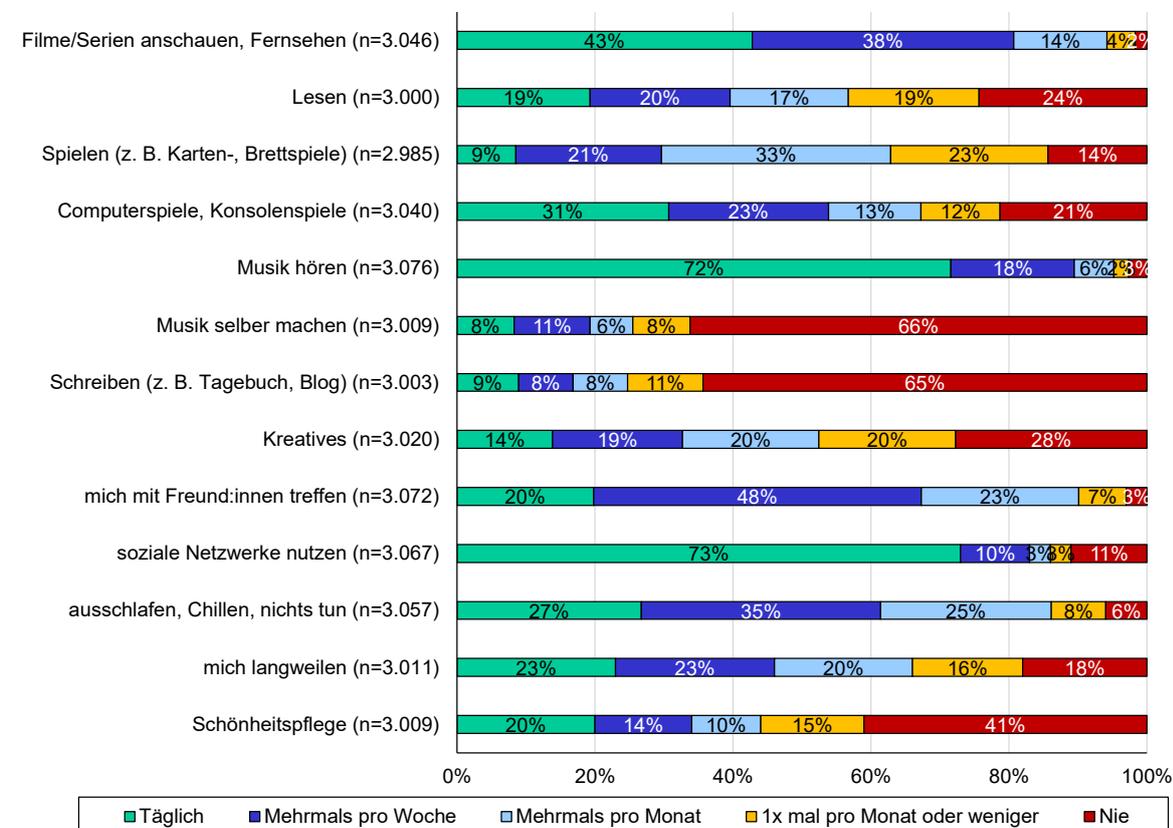
Darstellung 24: Sonstige Freizeitaktivitäten (Mittelwerte)

	Anzahl der Antwortenden	Mittelwerte
Musik hören	3.076	1,5
Soziale Netzwerke nutzen (z. B. TikTok, Instagram, Snapchat)	3.067	1,7
Fernsehen, Filme anschauen	3.046	1,8
Mich mit Freunden treffen	3.072	2,2
Ausschlafen, Chillen, nichts tun	3.057	2,3
Computerspiele, Konsolenspiele	3.040	2,7
Mich langweilen	3.011	2,8
Lesen	3.000	3,1
Spielen (z. B. Karten-, Brettspiele)	2.985	3,1
Kreatives (z. B. zeichnen, basteln, fotografieren)	3.020	3,3
Schönheitspflege (z. B. Solarium, Haare)	3.009	3,4
Musik selber machen	3.009	4,1
Schreiben (z. B. Tagebuch, Blog)	3.003	4,2

1=täglich; 5=nie

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 25: Sonstige Freizeitaktivitäten

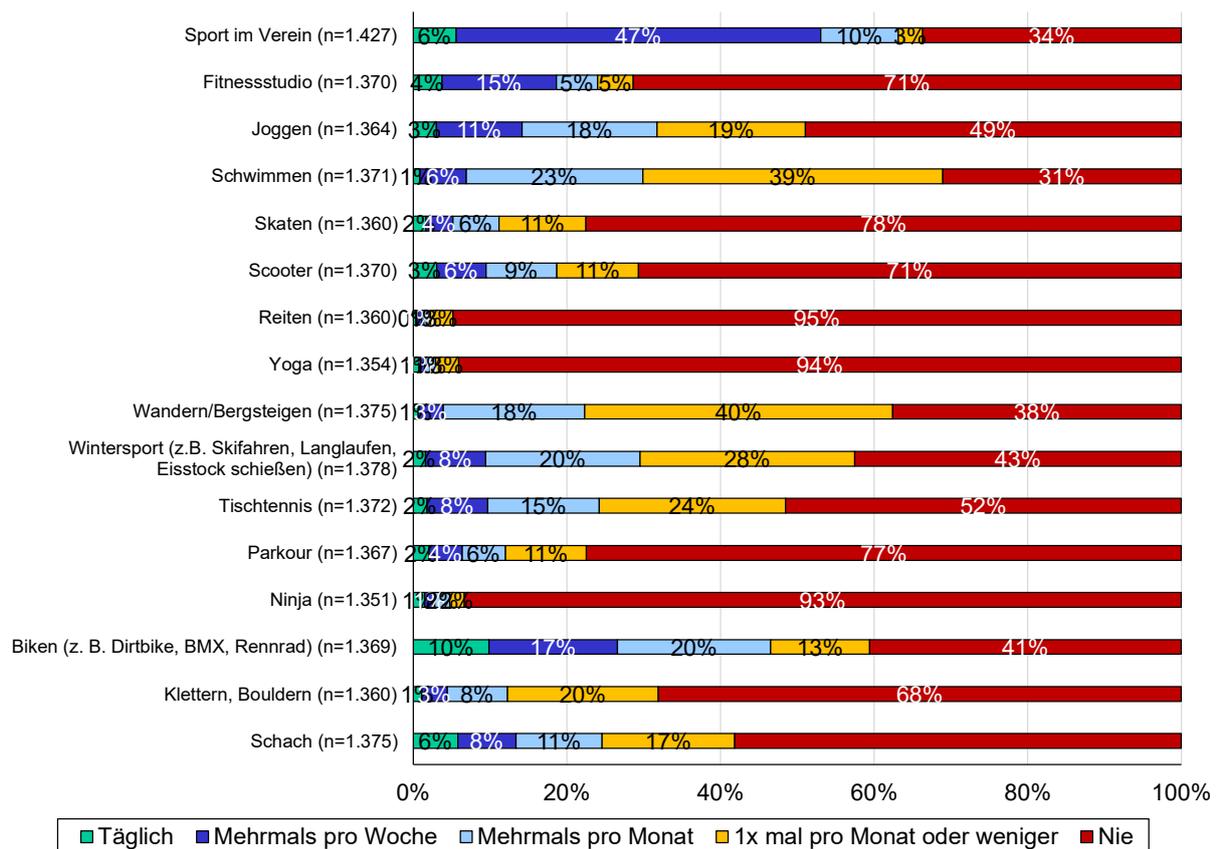


Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Gerade das Freizeitverhalten ist eng verbunden mit weiteren Rahmenbedingungen, wie z. B. dem Wohnort, dem Geschlecht und dem Alter der jungen Menschen. Exemplarisch werden im Folgenden für alle drei Freizeitbereiche jeweils zwei Grafiken aufgeführt, die die Auswertung differenziert nach Geschlecht der Antwortenden veranschaulichen.

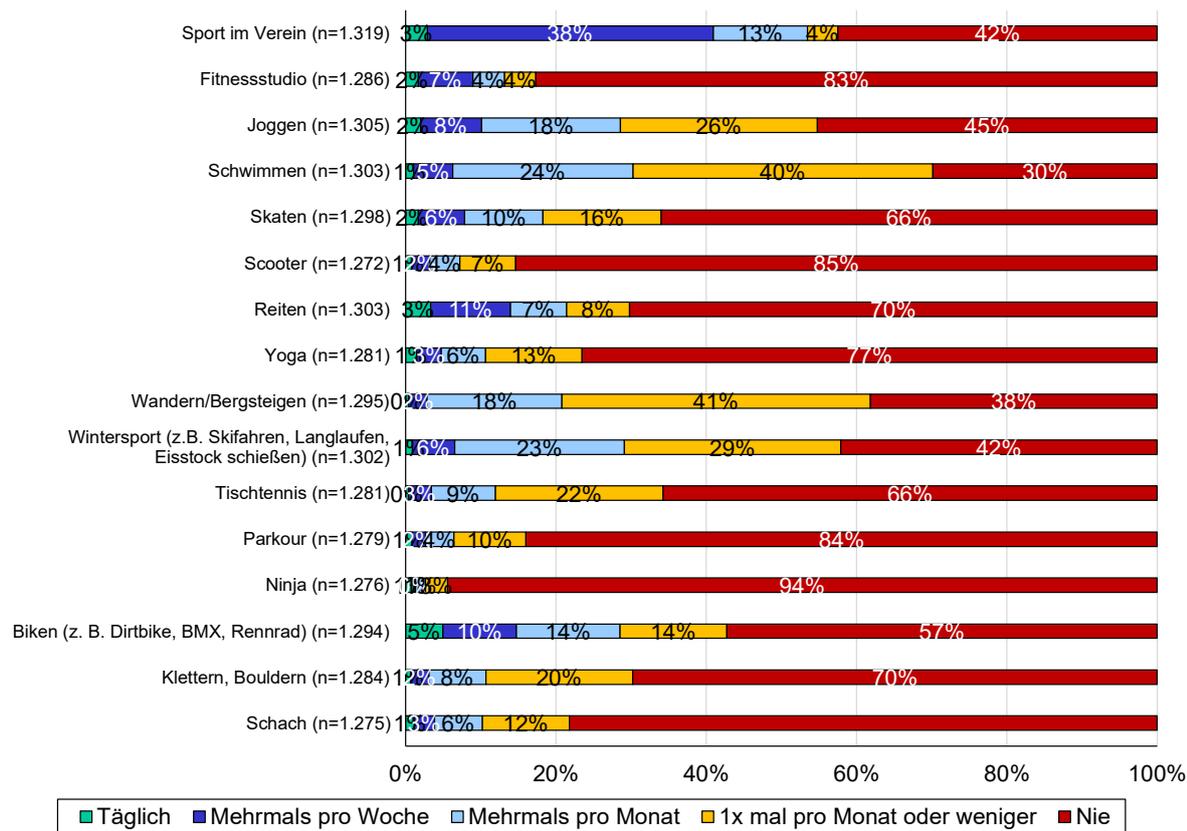
Dabei werden unter anderem Abweichungen deutlich. So wählen sowohl die Jungen als auch die Mädchen bei „Sport im Verein“ am häufigsten die Kategorie „mehrmals pro Woche“. Allerdings liegt der Anteil bei den Jungen bei 47 %, während er unter den Mädchen bei 38 % liegt. Beim Reiten hingegen geben 95 % der Jungen an, dies nie zu tun, bei den Mädchen sind es 70 %. Für interessierte Leser:innen steht ein ausführlicher Tabellenband zur Verfügung, in dem die Ergebnisse auch im Detail nachvollzogen werden können. So ist unschwer zu erkennen, dass auch das Alter eine wesentliche Rolle bei der Häufigkeit der erfragten Tätigkeiten spielt. So geben die Jüngeren deutlich häufiger an, kreativ tätig zu sein, als die Älteren. Bei der Aktivität „soziale Netzwerke nutzen“ hingegen nimmt der Anteil der Befragten, die „nie“ angeben, mit zunehmendem Alter deutlich ab – von 27 % bei den unter 12-Jährigen auf 8 % bei den über 17-Jährigen.

Darstellung 26: Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten (in %) – nur Jungen



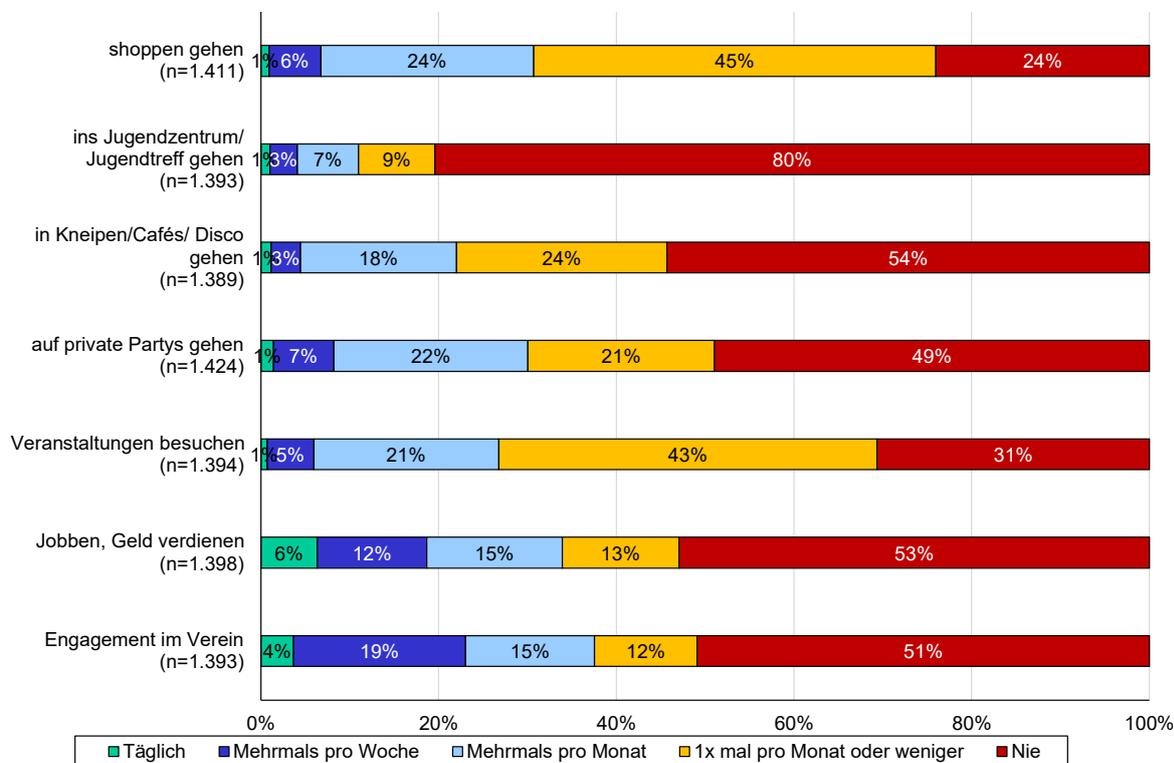
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 27: Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten (in %) – nur Mädchen



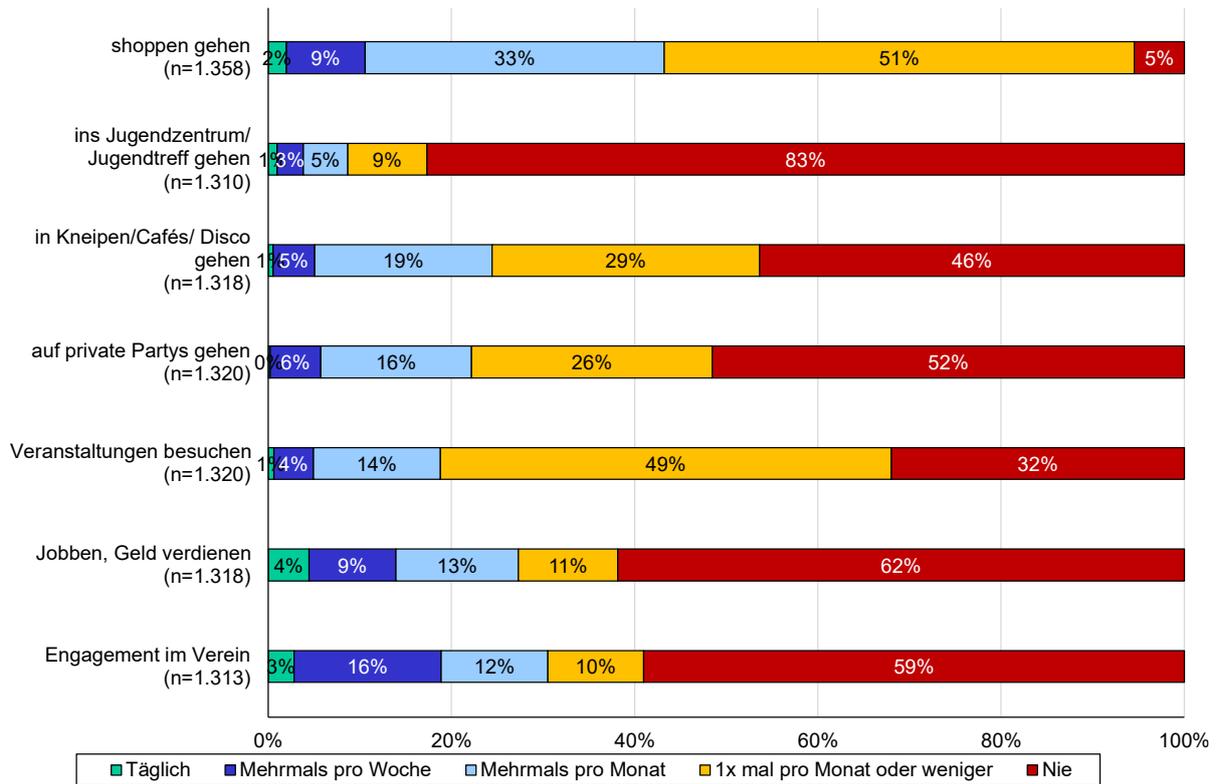
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 28: Freizeitaktivitäten außerhalb des Zuhauses (in %) – nur Jungen



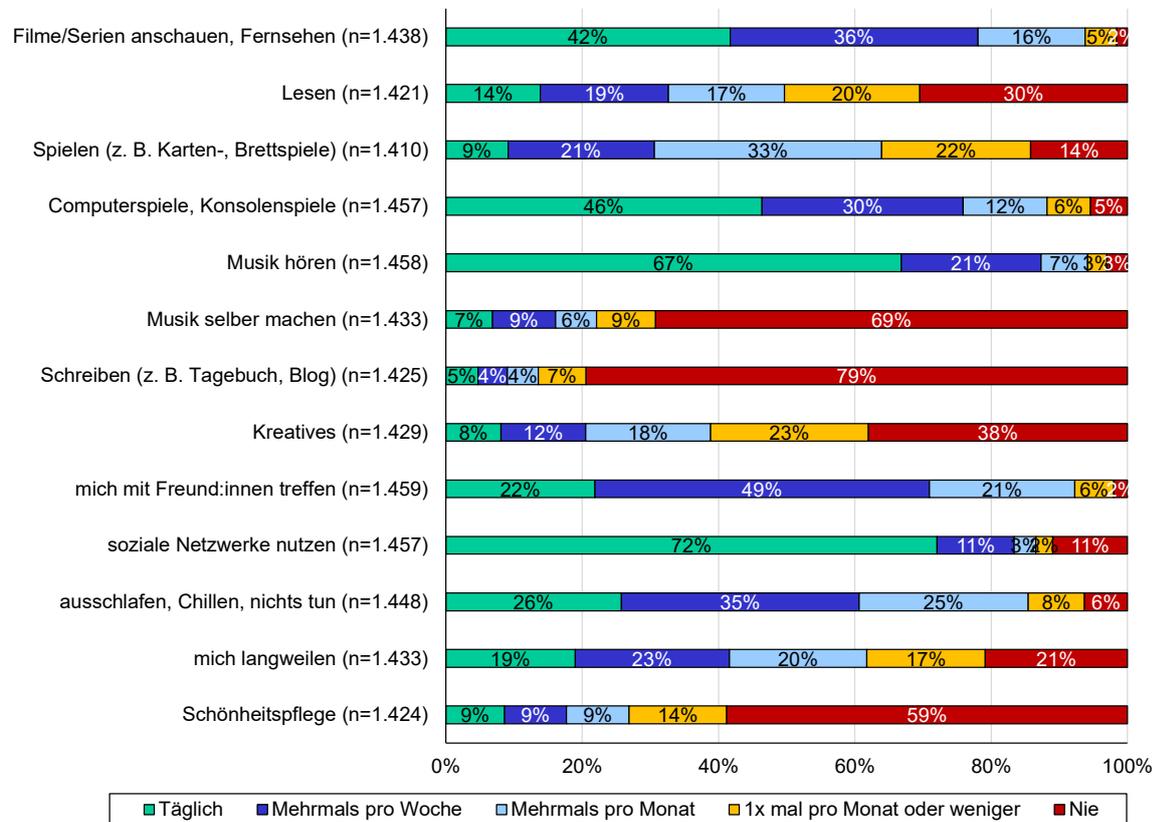
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 29: Freizeitaktivitäten außerhalb des Zuhauses (in %) – nur Mädchen



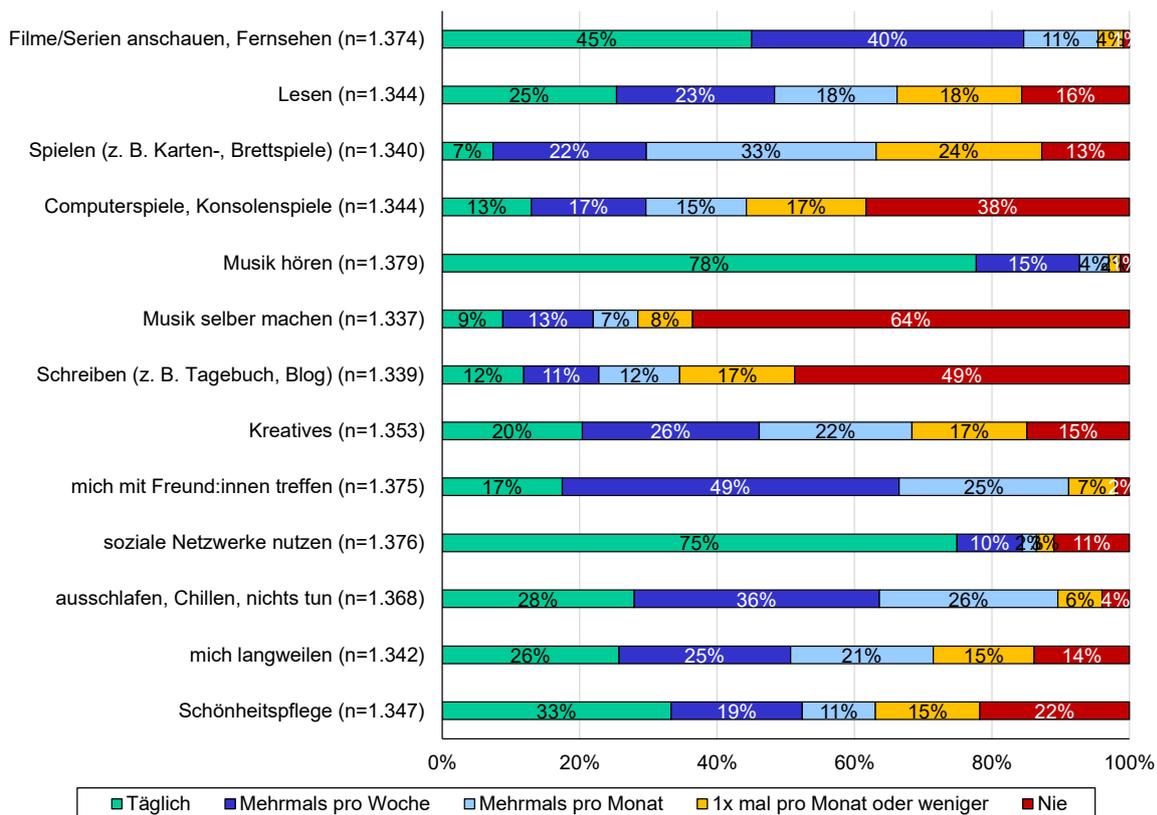
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 30: Sonstige Freizeitaktivitäten – nur Jungen



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 31: Sonstige Freizeitaktivitäten – nur Mädchen



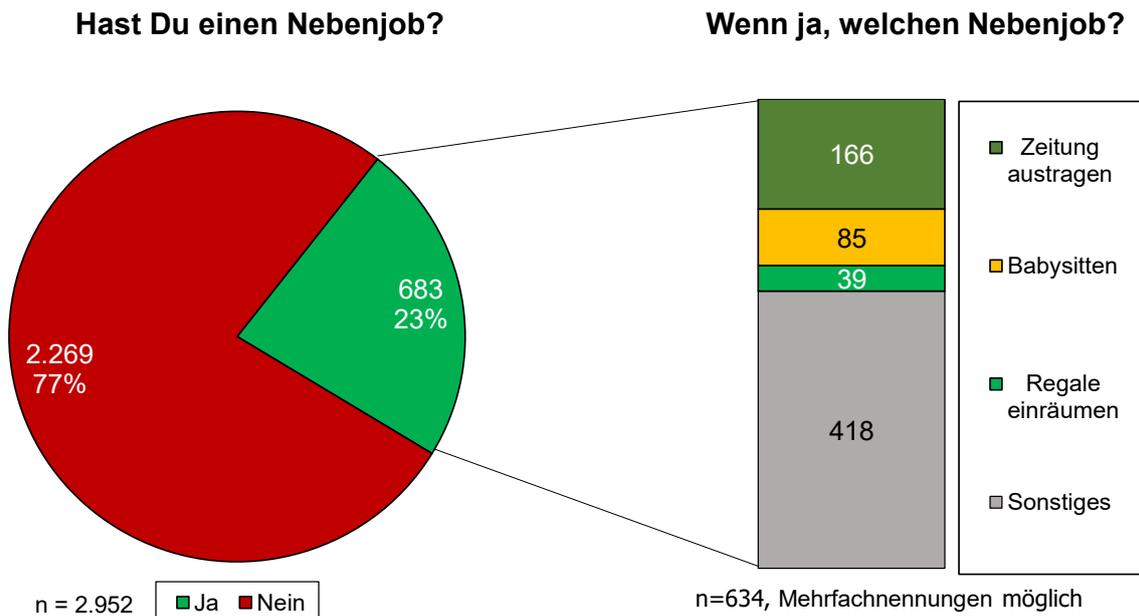
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Die Möglichkeit zur Teilnahme an Freizeitaktivitäten hängt auch von den finanziellen Ressourcen der Familien und dem zur Verfügung stehenden Geld der Kinder und Jugendlichen ab. Laut der Jugendstudie Baden-Württemberg 2020 haben 23 % der 12- bis 18-Jährigen einen Nebenjob. Die meisten Kinder und Jugendlichen verwenden ihr Taschengeld vor allem für die Erfüllung individueller und besonderer Wünsche, wie z. B. CDs, DVDs, Spielsachen, Handykosten, von Sonderwünschen, wie z. B. Bekleidung und Medien, für besondere Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten, wie z. B. Sportausrüstung, Konzertkarten, Discobesuche sowie zusätzliche Süßigkeiten und Getränke.⁶

Auch in Weilheim-Schongau haben 23 % der jungen Menschen einen Nebenjob. Je älter die jungen Menschen sind, desto häufiger haben sie einen Nebenjob.

⁶ DJI: Langmeyer, Winklhofer (2014) Taschengeld und Gelderziehung, in www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/news/2014/DJI_Expertise_Taschengeld.pdf, 21.12.2015, S. 51

Darstellung 32: Nebenjob



n=2.952

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Knapp ein Viertel der Jugendlichen trägt Zeitungen aus, um sich Geld zu verdienen. Auch Babysitten stellt für einige junge Menschen eine Einkommensquelle dar. Weitere Nebentätigkeiten der befragten Jugendlichen sind u. a. Nachhilfe/Nachmittagsbetreuung (69 Nennungen), Gastronomie (Servicebereich/Tresen) (65 Nennungen), Land- und Forstwirtschaft (39 Nennungen).

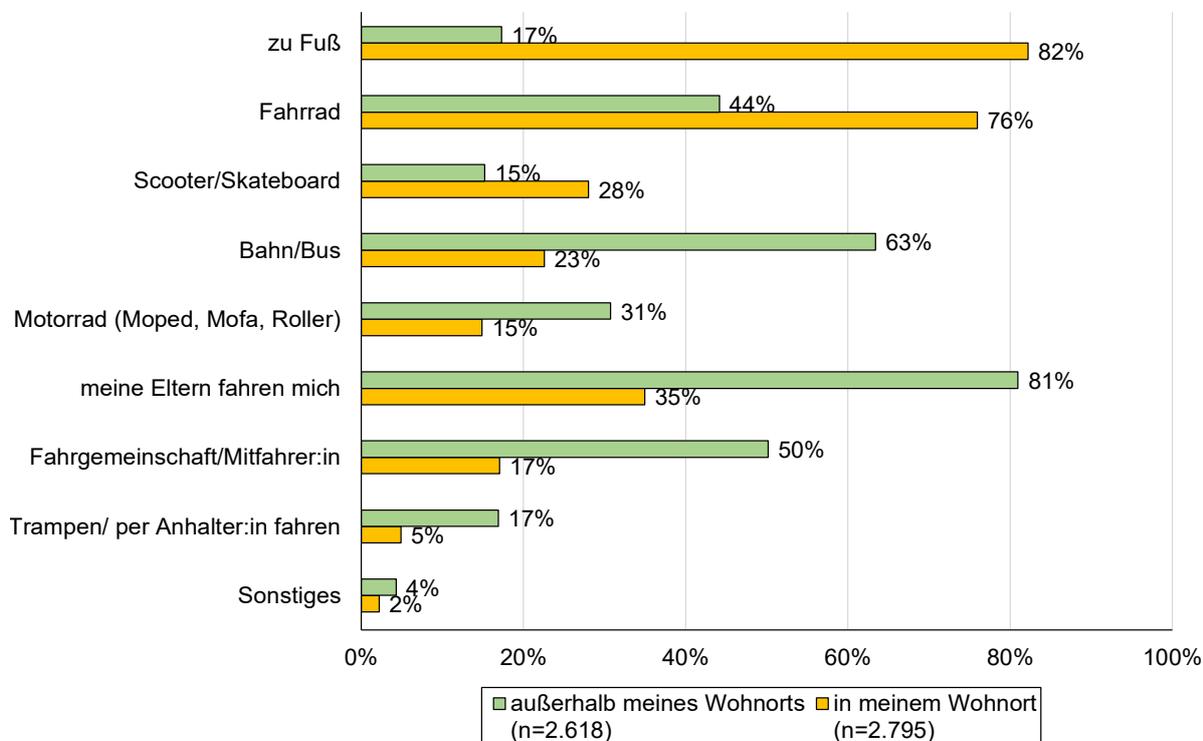
4.6 Mobilität

Das Freizeitverhalten junger Menschen wird in der Regel nicht nur von den eigenen Interessen gesteuert, sondern u. a. auch von der Erreichbarkeit der Angebote selbst bestimmt. Dabei kann der öffentliche Personennahverkehr eine wichtige Rolle spielen. Es ist von Interesse, ob bzw. inwieweit sich junge Menschen nach ihren eigenen Interessen bewegen können. Mit der Zunahme funktionaler Wohn- und Freizeiträume ist Mobilität für jedes einzelne Mitglied der Gesellschaft zu einer immer wichtigeren Voraussetzung für die Sicherung der alltäglichen Lebensführung, für die Aufrechterhaltung sozialer Beziehungen und für die Teilhabe an Aktivitäten aller Art außerhalb der Wohnung geworden. Mobilität und Verkehrsteilnahme, sei es als Fußgänger:in oder als Nutzer:in privater oder öffentlicher Verkehrsmittel, sind daher zentrale Komponenten für den Erhalt der Lebensqualität. Für die Zukunft gewinnt Mobilität vor allem für junge Menschen im ländlichen Raum erheblich an Bedeutung.

Im Fragebogen der aktuellen Befragung wird das Thema öffentlicher Personennahverkehr in einer konkreten Frage aufgegriffen. Die Befragten sollten zunächst angeben, wie sie ihre Freizeitmöglichkeiten innerhalb und außerhalb ihres Wohnortes erreichen. Rund 80 % der Befragten bewegen sich innerhalb ihres Wohnortes zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Dieses

Verhältnis kehrt sich jedoch um, sobald die Jugendlichen Freizeitmöglichkeiten außerhalb des Wohnortes aufsuchen. Hier werden 81 % von den Eltern gefahren oder nutzen Bus und Bahn (63 %). 44% fahren mit dem Fahrrad oder nutzen Fahrgemeinschaften/Mitfahrgelegenheiten (50 %), um Orte außerhalb des Wohnortes zu erreichen (vgl. Abbildung 33).

Darstellung 33: Erreichen von Freizeitmöglichkeiten (in %)

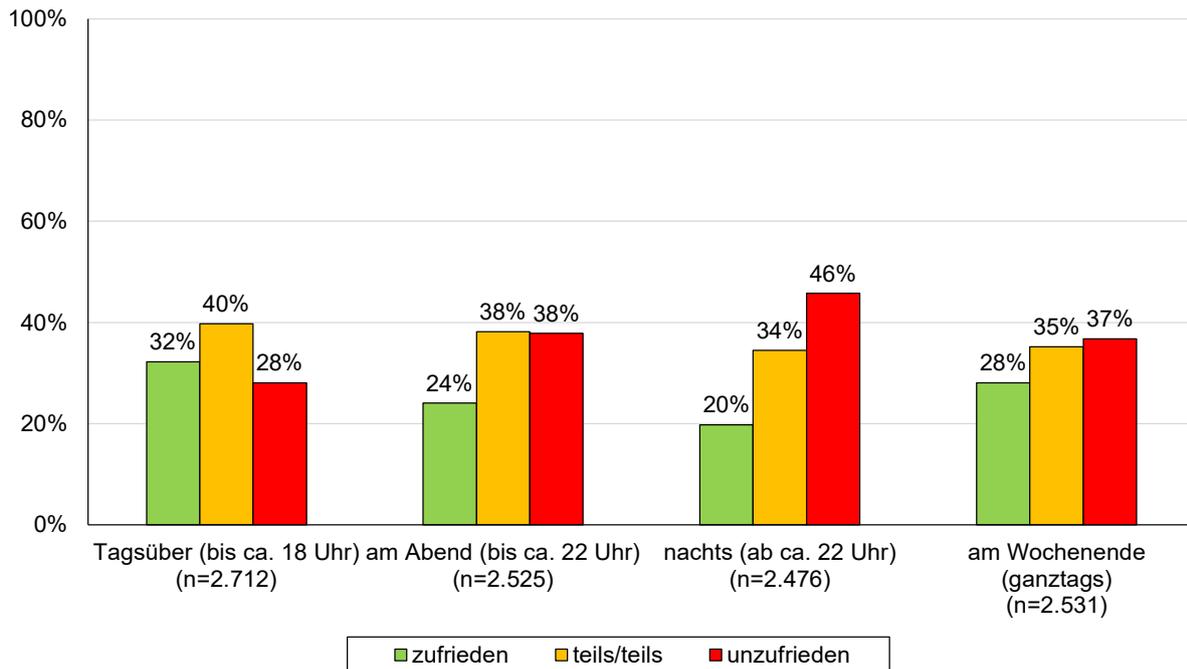


Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Für fast zwei von drei Jugendlichen sind Bus und Bahn wichtige Verkehrsmittel, um Orte außerhalb des Wohnortes zu erreichen (vgl. Darstellung 33). Doch wie steht es um die Zufriedenheit mit diesen Mobilitätsangeboten bzw. ihren Verbindungen? Mit den Bus- und Bahnverbindungen, die tagsüber (bis ca. 18 Uhr) zur Verfügung stehen, ist den Ergebnissen zufolge ein Drittel der Jugendlichen zufrieden (32 %). Verbesserungsdürftig erscheinen dagegen die Verbindungen am Abend (bis ca. 22 Uhr) zu sein (38 % unzufrieden). Insbesondere die Bus- und Bahnverbindungen in der Nacht erweisen sich nach wie vor als problematisch, weshalb sich auch die meisten Jugendlichen damit unzufrieden zeigen (46 %). Auch mit den Bus- und Bahnverbindungen am Wochenende sind die jungen Menschen ebenfalls eher unzufrieden (vgl. Darstellung 34).

Darstellung 34: Zufriedenheit mit den Bus- und Bahnverbindungen (in %)

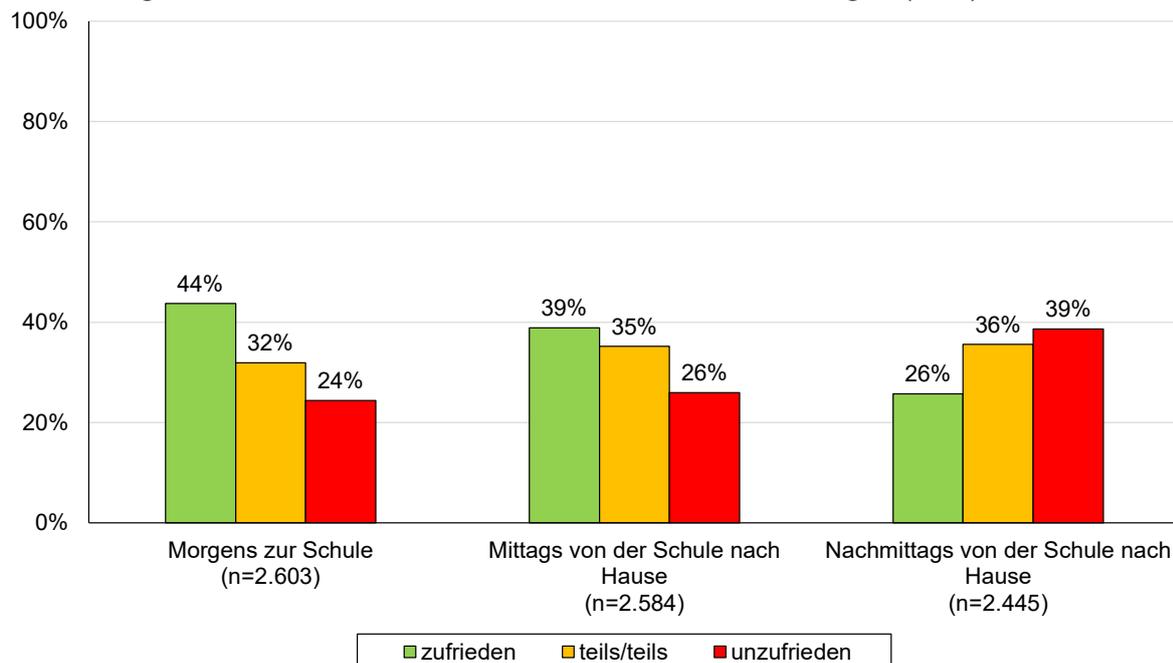


Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Der ÖPNV spielt für Jugendliche nicht nur bei der Erreichbarkeit von Freizeitangeboten eine besondere Rolle. Vor allem der Schulweg wird von vielen Jugendlichen im Landkreis Weilheim-Schongau mit Bus oder Bahn zurückgelegt.

Während die Anbindung der Schule mit Bus und Bahn morgens und mittags für die meisten Jugendlichen noch zufriedenstellend ist, äußern sich 39 % der Jugendlichen unzufrieden mit der Anbindung am Nachmittag. Hier spielt vor allem die Gemeindegröße eine wichtige Rolle. Während morgens keine Unterschiede in der Zufriedenheit mit der Schulanbindung zwischen den Gemeindegrößenklassen bestehen, zeigt sich, dass je kleiner die Gemeinde und je später am Tag, desto häufiger sind die Jugendlichen mit der Schulanbindung unzufrieden. So ist weniger als ein Drittel der Jugendlichen aus großen Gemeinden mit der Anbindung am Nachmittag unzufrieden (31 %), während es bei den Jugendlichen aus kleinen Gemeinden fast die Hälfte ist (47 %).

Darstellung 35: Zufriedenheit mit den Bus- und Bahnverbindungen (in %)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

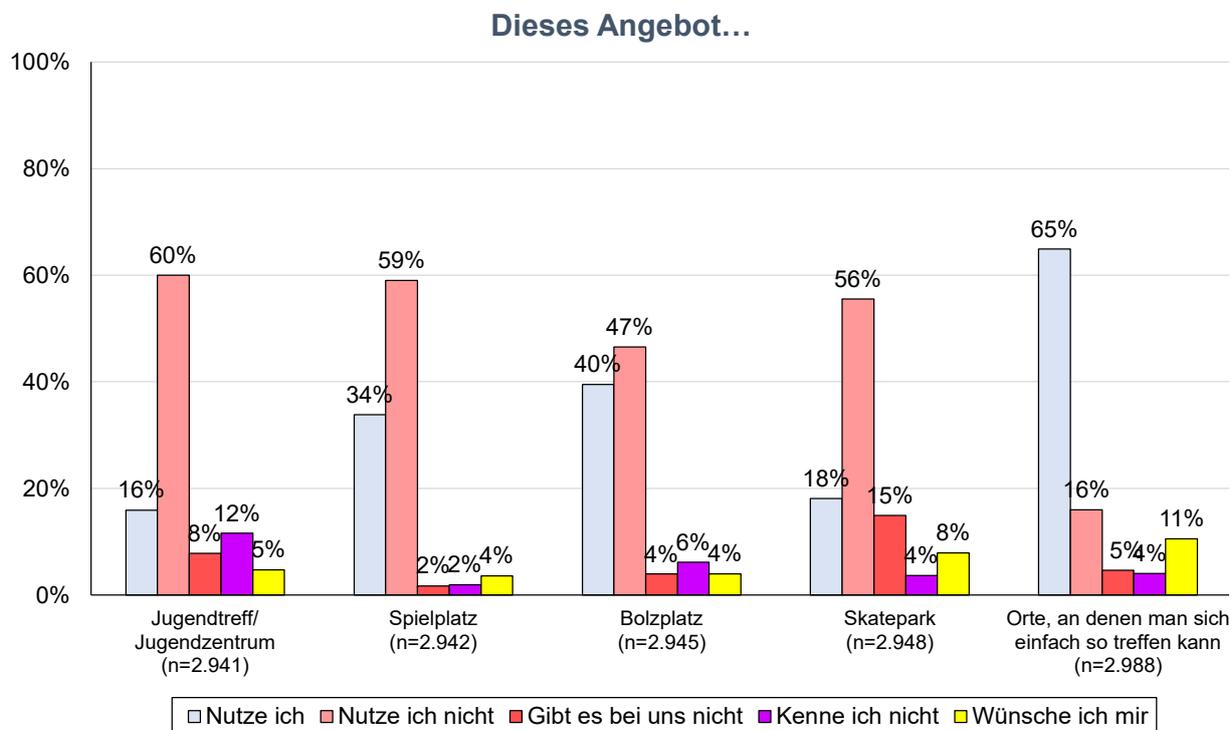
4.7 Angebote für Jugendarbeit: Nutzung und Zufriedenheit

Im Rahmen der Jugendbefragung wurde auch nach dem Interesse an Angeboten für Jugendliche, der tatsächlichen Nutzung dieser sowie ihrer Zufriedenheit gefragt. Gut und häufig genutzt werden insbesondere Orte, an denen man sich einfach so treffen kann (65 %) sowie Sportangebote (47 %). Auch der Bolzplatz (40%), Spielplätze (34 %) sowie entsprechende Veranstaltungen für Jugendliche (30 %) gehören für die Befragten im Landkreis ebenfalls zu den häufiger genutzten Angeboten. Während sich die Nutzer:innen des Bolzplatzes, der Sportangebote und der Bauwagen/Hütte/Bude damit sehr zufrieden zeigen, sind die Veranstaltungen, die Bildungsangebote für Jugendliche sowie das Ferienprogramm des Kreisjugendrings durchaus verbesserungsbedürftig. Gleichzeitig scheint auch der Wunsch nach einer größeren Vielfalt an spezifischen Veranstaltungen für Jugendliche zu bestehen.

Zu den Angeboten, die von den Befragten weniger häufig bzw. gar nicht genutzt werden, zählen insbesondere das Ferienprogramm des Kreisjugendrings (64 %), Bildungsangebote (61 %) und der Jugendtreff/-zentrum (60 %). Für die geringe Nutzung des Ferienprogramms des Kreisjugendrings sprechen u. a. die Ergebnisse aus der Fragestellung nach der Zufriedenheit dieses Angebots. Die Jugendlichen äußern sich hierzu sehr durchwachsen. Die Mehrheit gibt keine Tendenz an. Mit dem internationalen Jugendaustausch und den vorhandenen Bildungsangeboten zeigen sich viele junge Menschen unzufrieden (25 % bzw. 24 %). Beim internationalen Jugendaustausch, dem Pfaffenwinkel Ferienpass und dem Ferienprogramm des Kreisjugendrings fällt auf, dass diese nicht nur selten genutzt, sondern vielmehr auch von einem – vergleichsweise – hohen Anteil der Befragten nicht gekannt werden (zwischen 13 % und 15 %). Ebenso könnte der Grad der Zufriedenheit beim Ferienprogramm

des Kreisjugendrings und dem internationalen Jugendaustausch besser sein. Deutlich positiver fällt die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Ferienprogramm der Gemeinden/Vereine (54 %) aus. Auch mit dem Pfaffenwinkel Ferienpass ist die Mehrheit der jungen Menschen zufrieden (vgl. Darstellungen 36ff.).

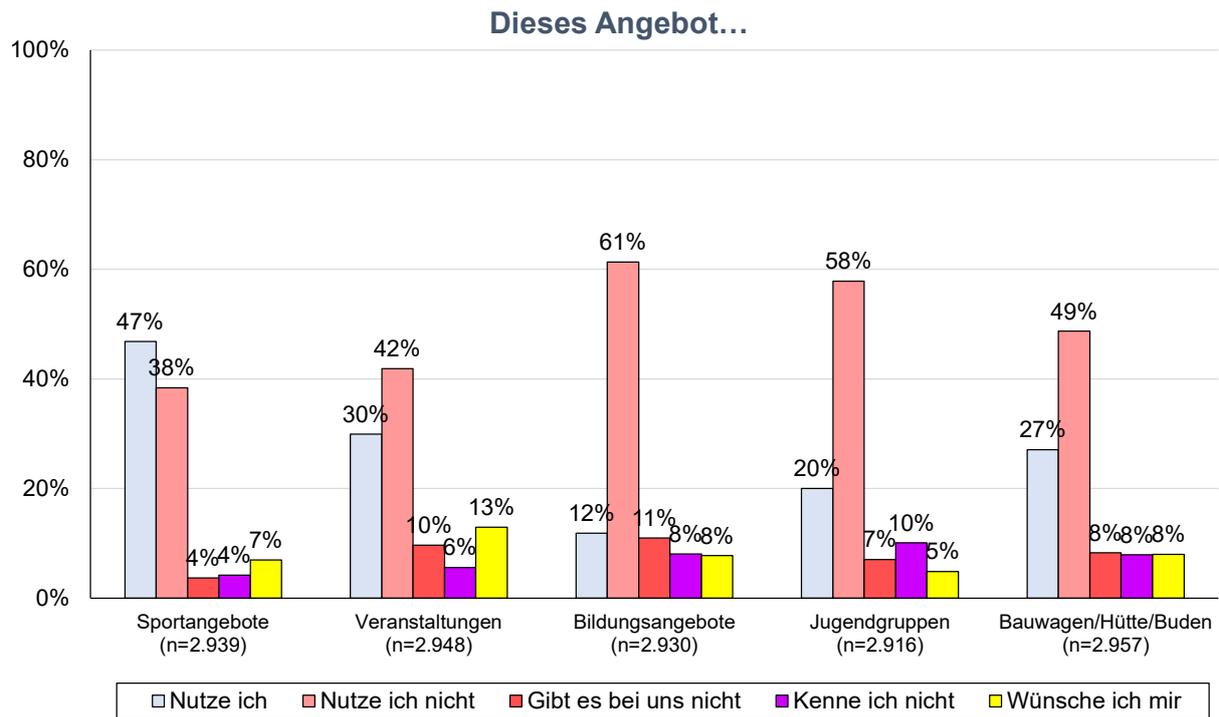
Darstellung 36: Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Nutzung) in %



Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

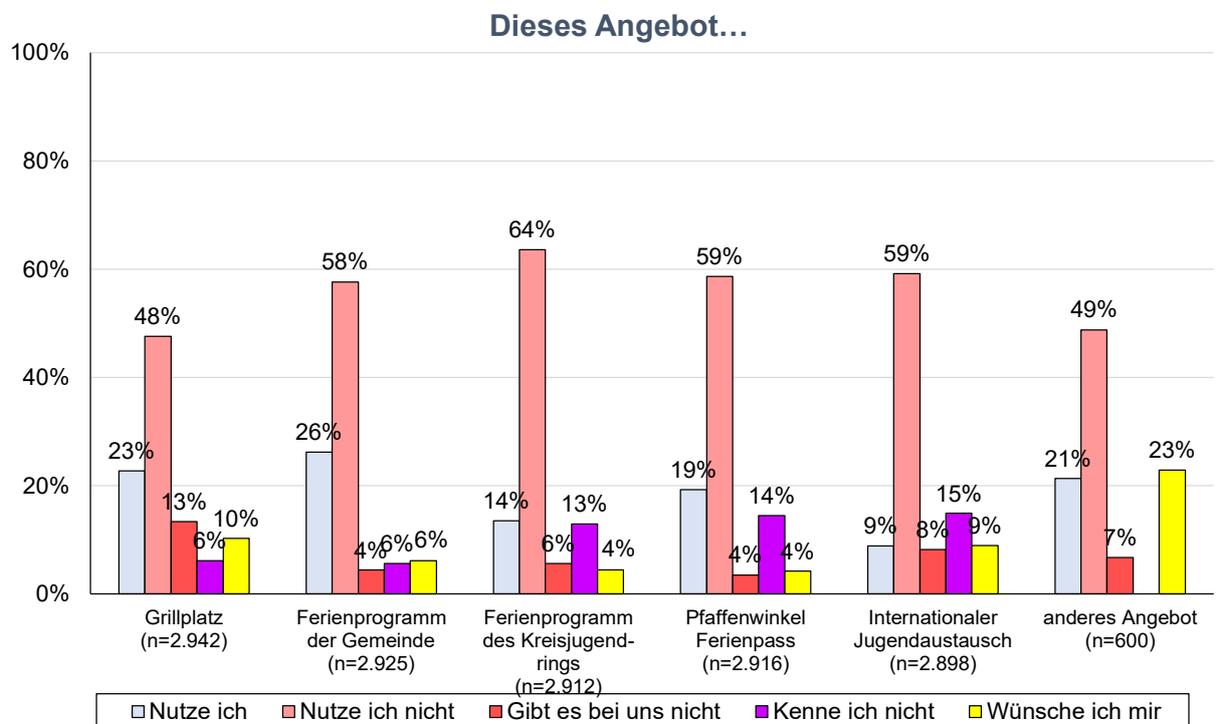
Darstellung 37: Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Nutzung) in %



Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

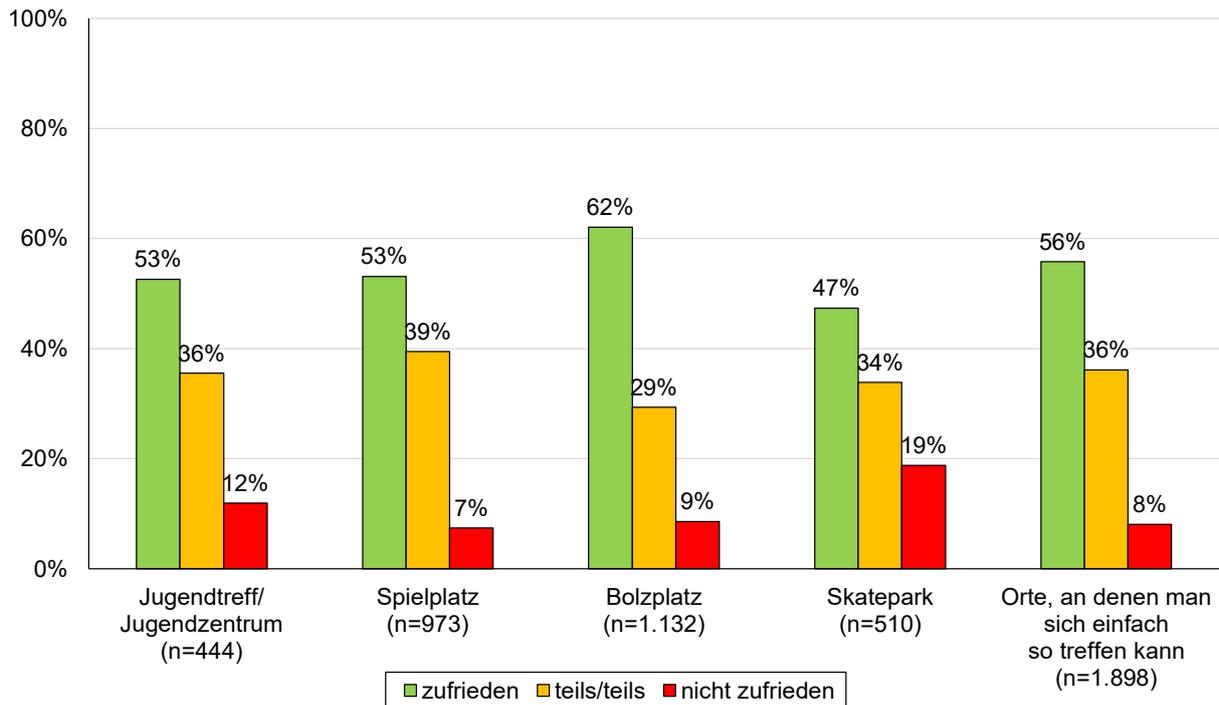
Darstellung 38: Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Nutzung) in %



Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

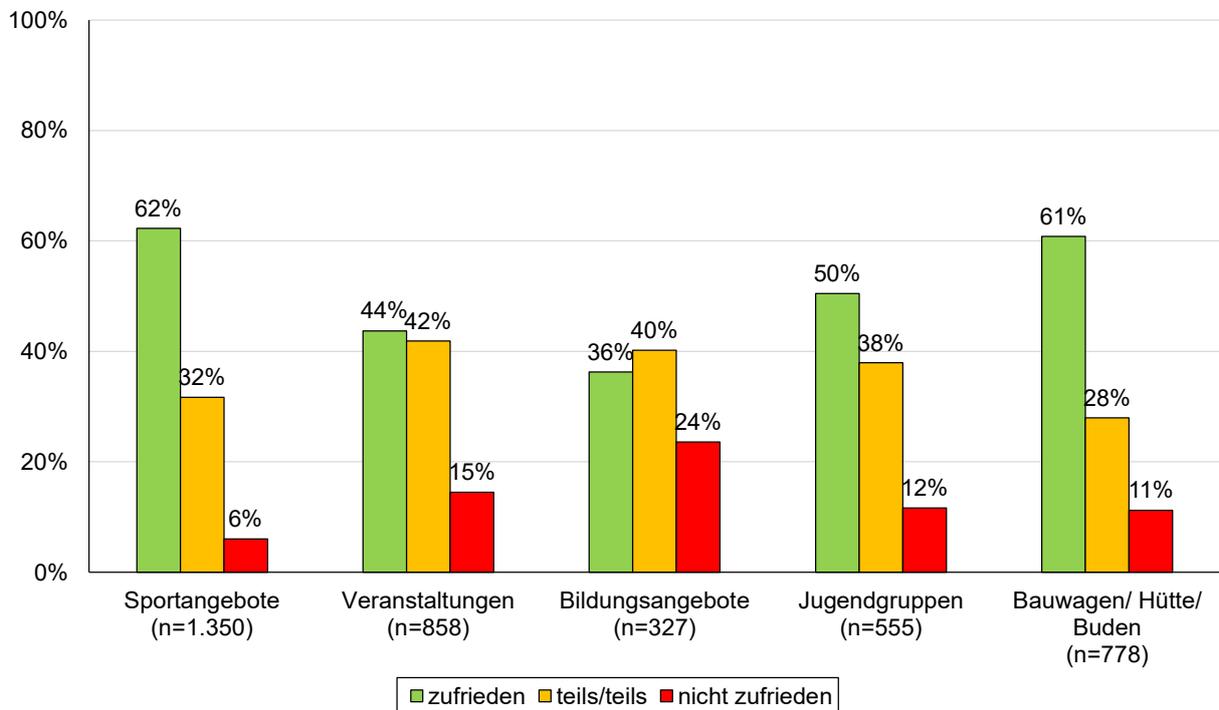
Darstellung 39: Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Zufriedenheit) in %



Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

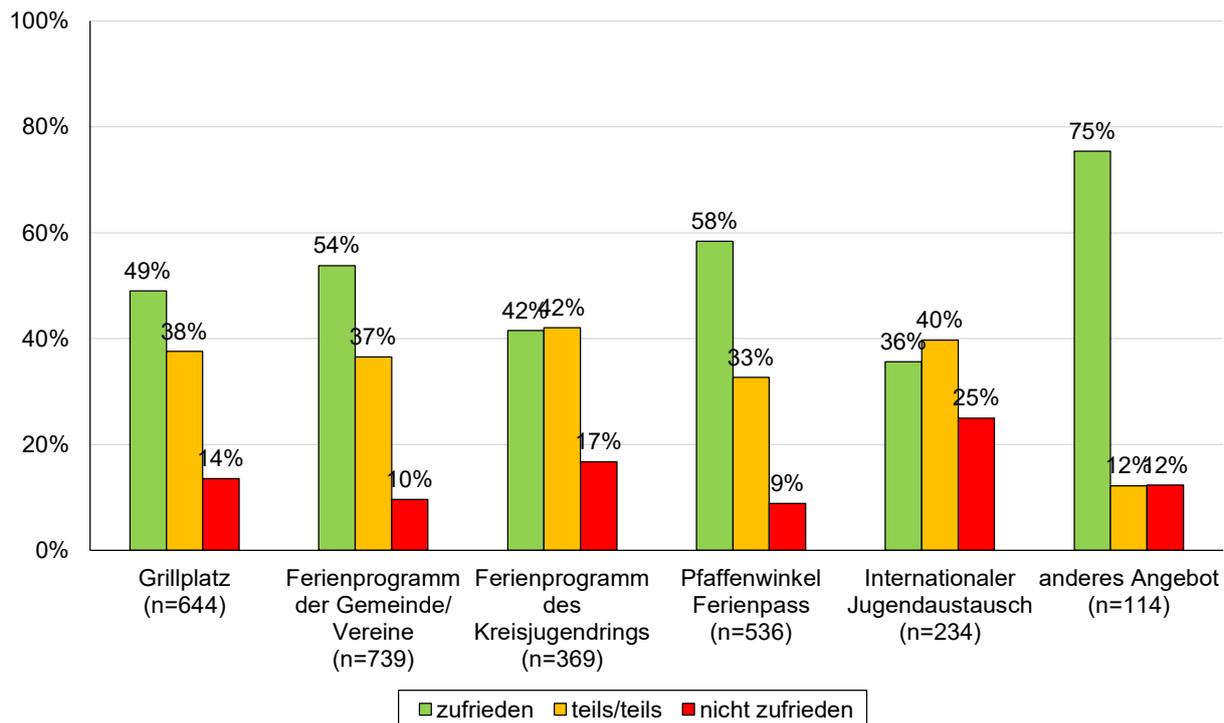
Darstellung 40: Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Zufriedenheit) in %



Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Darstellung 41: Angebote und Einrichtungen für Jugendliche (Zufriedenheit) in %



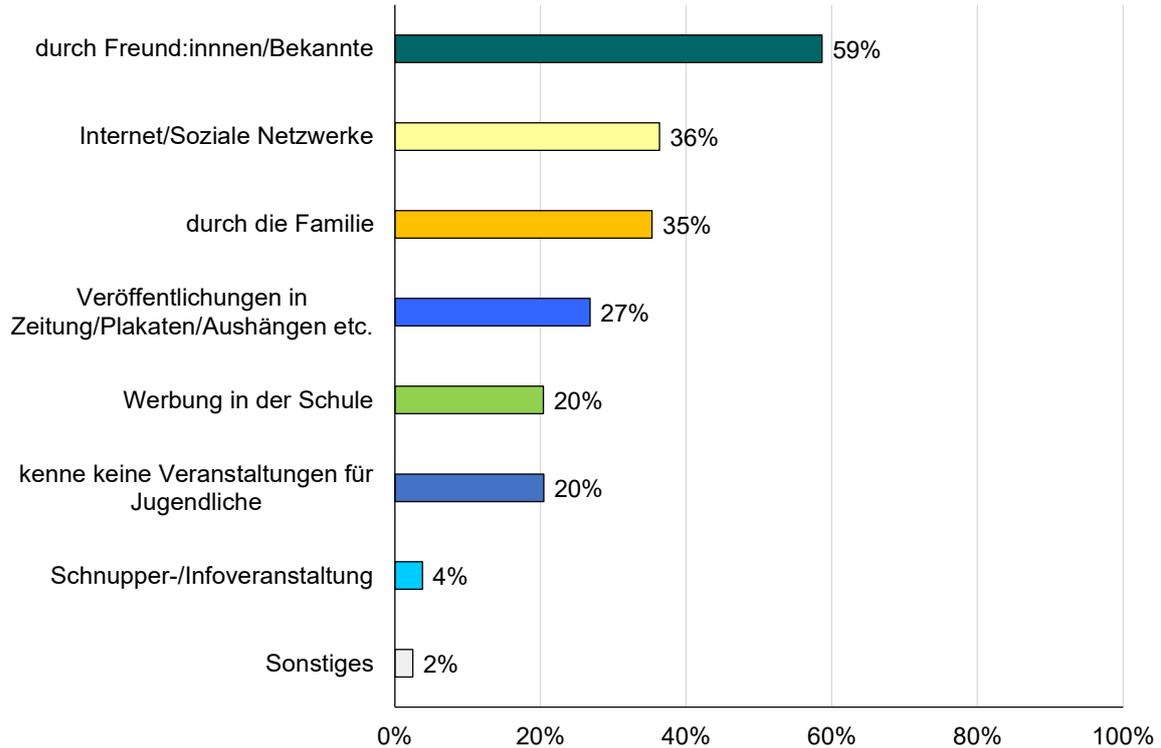
Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.8 Informationsverhalten

Die wichtigste Informationsquelle, über die die Befragten von Veranstaltungen für Jugendliche erfahren sind Freund:innen oder Bekannte (59 %). Als weitere nicht-digitale Zugänge – die allerdings eine vergleichsweise geringere Rolle spielen – werden die Familie (35 %) sowie Veröffentlichungen in Zeitungen bzw. auf Plakaten (27 %) genannt. In etwa gleichem Maße dienen das Internet bzw. soziale Netzwerke (36 %) den Jugendlichen als Informationsquelle. Jede/r fünfte Befragte nutzt die Werbung in der Schule (20 %). Ebenfalls eine/r von fünf Jugendlichen gibt außerdem an, solche Angebote nicht zu kennen (20 %). Für den Großteil der jungen Menschen spielen Schnupper-/Infoveranstaltungen als Informationsquelle über Veranstaltungen keine Rolle (4 %) (vgl. Darstellung 42).

Darstellung 42: Informationsquellen von Veranstaltungen in %



n=3.011, Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.9 Mitgliedschaften und Vereine

Kinder- und Jugendarbeit in der Kommune braucht das freiwillige, ehrenamtliche und unbezahlbare Engagement vieler Erwachsener, aber auch Jugendlicher. Jugendliche profitieren von einem differenzierten und breiten Angebot an Vereinen und Verbänden.

Eine große Stärke der Jugendverbandsarbeit ist die (Ein-)Bindung der Mitglieder. Durch die Zugehörigkeit und Solidarität sowie durch den Mitgliedsbeitrag und die implizite Bedeutung des Begriffs „Mitglied“ an sich, entsteht eine Verbindlichkeit, die bei den Mitgliedern zu einem mittel- oder sogar langfristigen Engagement im Verband führt. Gleichzeitig impliziert der Begriff der Mitgliedschaft eine Offenheit für „alle“, d. h. jeder kann jederzeit freiwillig – entsprechend seiner Interessenlage – im Verband mitwirken.

In der aktuellen Erhebung wurde gefragt, ob die Befragten Mitglied in einem oder mehreren Vereinen oder Organisationen sind, wobei die Art der Mitgliedschaft nicht berücksichtigt wurde.

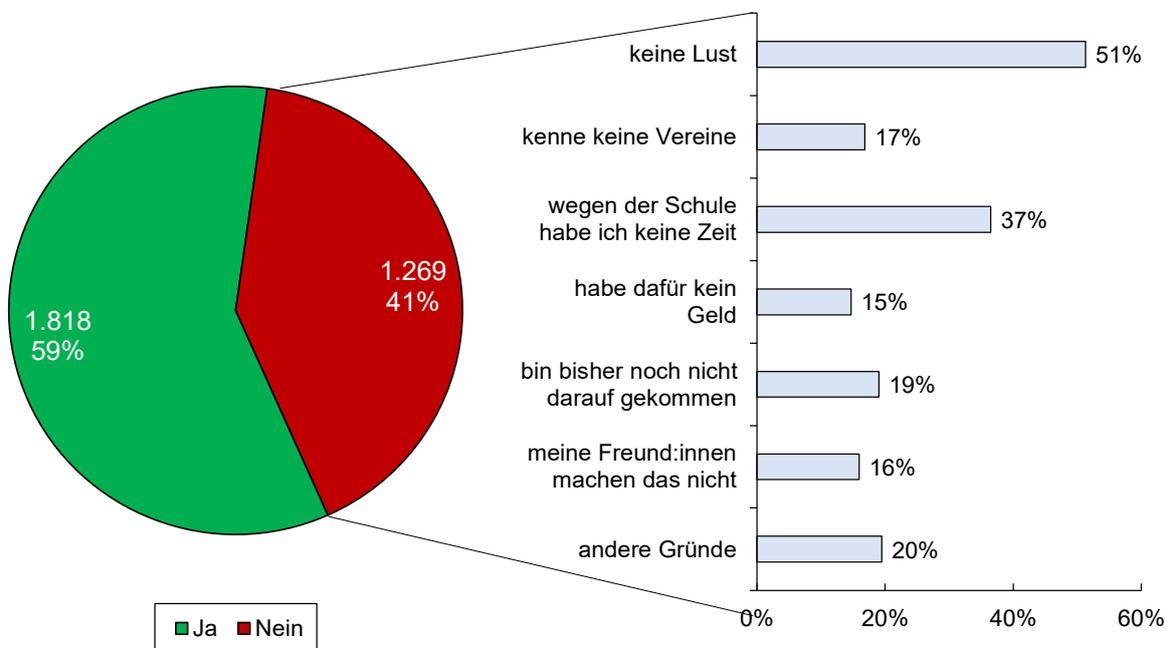
59 % der Befragten geben an, Mitglied in einer Jugendgruppe oder einem Verein zu sein. 41 % der befragten Jugendlichen besuchen keine Jugendgruppe oder Vereine. Im Vergleich zur Jugendbefragung 2015 stellt dies eine enorme Veränderung dar. Der Anteil der Vereinsmitglieder ist um 20 Prozentpunkte zurückgegangen. Auf die Frage, warum sie nicht Mitglied in einem Verein sind, geben mehr als die Hälfte der Jugendlichen an, keine Lust zu haben. Der zweithäufigste Grund ist, dass die Jugendlichen schulisch zu stark eingebunden sind und

daher keine Zeit haben, sich in einem Verein oder einer Jugendgruppe oder -initiative zu engagieren (37 %) (vgl. Darstellung 43).

Darstellung 43: Mitgliedschaften der Jugendlichen (in %)

Machst Du bei einem Verein/ einer Jugendgruppe/ Initiative mit?

Wenn nein, warum nicht?



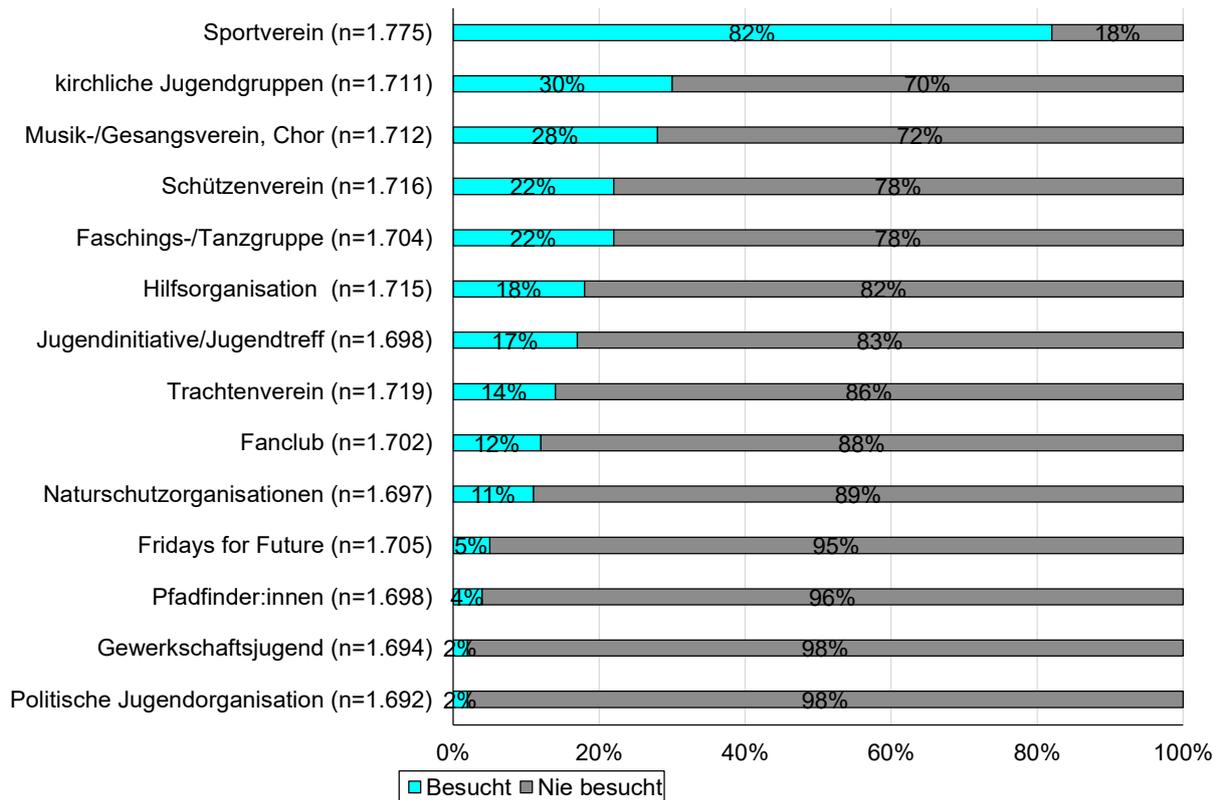
n = 3.087

n=1.226, Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass von den Jugendlichen, die Mitglied in einem Verein sind, mit Abstand am häufigsten Sportvereine besucht werden (82 %). An zweiter Stelle folgen mit 30 % kirchliche Angebote in Form von kirchlichen Jugendgruppen sowie die Mitgliedschaft in einem Musik-/Gesangsverein/Chor (28 %). Etwas mehr als ein Viertel der Befragten ist Mitglied in einem Schützenverein oder einer Faschings-/Tanzgruppe (jeweils 22 %). Am wenigsten besucht werden die Pfadfinder:innen mit 4 % sowie die Gewerkschaftsjugend und politische Organisationen mit jeweils 2 % (vgl. Darstellung 44).

Darstellung 44: Besuche von Vereinen und/oder Jugendgruppen (in %)



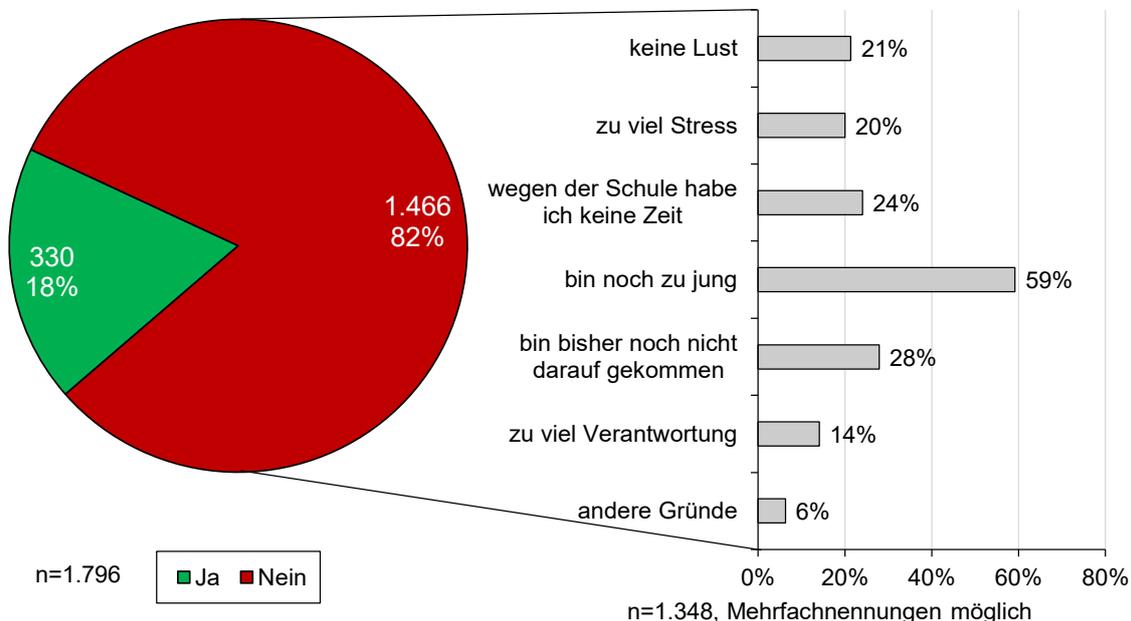
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 202

Die Bereitschaft, sich aktiv in der Jugendarbeit zu engagieren, muss immer wieder geweckt, gefördert und gezielt unterstützt werden. 18 % geben an, auch Gruppenleiter:in in einer Jugendgruppe oder einem Verein zu sein. Diejenigen, die mit „Nein“ geantwortet haben, wurden nach den Gründen gefragt. Am häufigsten wurde die Kategorie, „weil ich zu jung bin“ (59 %) gewählt. Dieser Anteil sinkt mit zunehmendem Alter. Im Gegenzug gewinnen bei den älteren Schüler:innen die Kategorien „keine Lust“ und „zu viel Stress“ an Gewicht. Mehr als jede:r Vierte gibt zudem an, noch nicht darauf gekommen zu sein (28 %) (vgl. Darstellung 45). Gerade im Vergleich zur Auswertung aus dem Jahr 2015 wird deutlich, dass sich auch hier die angegebenen Gründe stark verändert haben. Gaben damals noch über 34 % der Befragten an, keine Lust und/oder 27 % keine Zeit zu haben, so verlieren diese Kategorien aktuell deutlich an Bedeutung. Stabil ist der Anteil derer, die schulische Anforderungen als Grund angeben.

Darstellung 45: Gründe kein Gruppenleiter in einer Gruppe zu sein (in %)

Bist Du Gruppenleiter:in in einer Jugendgruppe oder in einem Verein?

Wenn nein, warum nicht?



Unter der Kategorie „Andere Gründe“ wurde z. B. auch genannt: es gibt schon jemanden (24 Nennungen), ich wurde nicht gefragt/ hat sich bisher noch nicht ergeben (20 Nennungen), keine Zeit (19 Nennungen), Ich bin noch nicht so weit/ Ich habe zu wenig Erfahrung (15 Nennungen) etc.

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

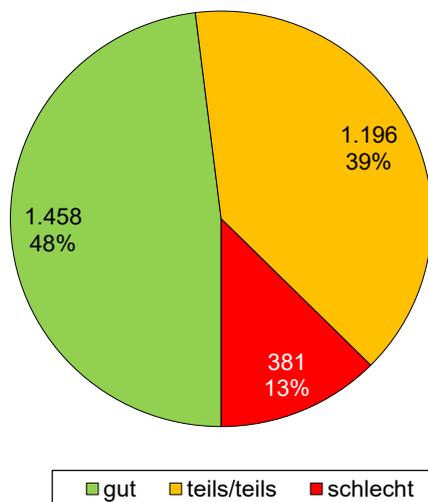
4.10 Wunsch nach mehr Mitbestimmung

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Mitbestimmung und Beteiligung. Dies ist bereits in vielen internationalen (z. B. UN-Kinderrechtskonvention) und nationalen (u. a. Kinder- und Jugendhilfegesetz) Gesetzen festgeschrieben. Mit dem neuen „Nationalen Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung“ wird nun ein besonderer Schwerpunkt auf die Stärkung ihrer Mitbestimmungsmöglichkeiten gelegt.⁷ Mitbestimmung ist deshalb so wichtig, weil sich Heranwachsende dadurch sowohl in das demokratische System als auch ihre eigene Lebenswelt „einmischen“ und diese somit aktiv mitgestalten können. Gleichzeitig schafft diese Form der Selbstwirksamkeit die Möglichkeit, sich auch mit dem eigenen Lebensumfeld – wie das der Kommune – zu identifizieren. Vor diesem Hintergrund wurden die Jugendlichen in der Befragung auch danach gefragt, wie, in welcher Form und in welchem Umfang ihre Wünsche und Bedürfnisse in der Gesellschaft vertreten sind.

Der Großteil der Befragten (46 %) fühlt sich als Jugendliche:r in ihrem/seinem Wohnort gut vertreten. Weitere rund 39 % sind in dieser Frage unentschieden und antworten mit „teils/teils“. 13 % sehen hingegen einen konkreten Verbesserungsbedarf und fühlen sich als Jugendliche in ihrem Wohnort schlecht vertreten (vgl. Darstellung 46).

⁷ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2023): Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung. Impulse zur Weiterentwicklung in Theorie und Praxis, S. 7, Berlin

Darstellung 46: Vertretung der Jugendlichen im eigenen Wohnort

Wie gut fühlst Du Dich in Deinem Wohnort als Jugendliche:r vertreten?

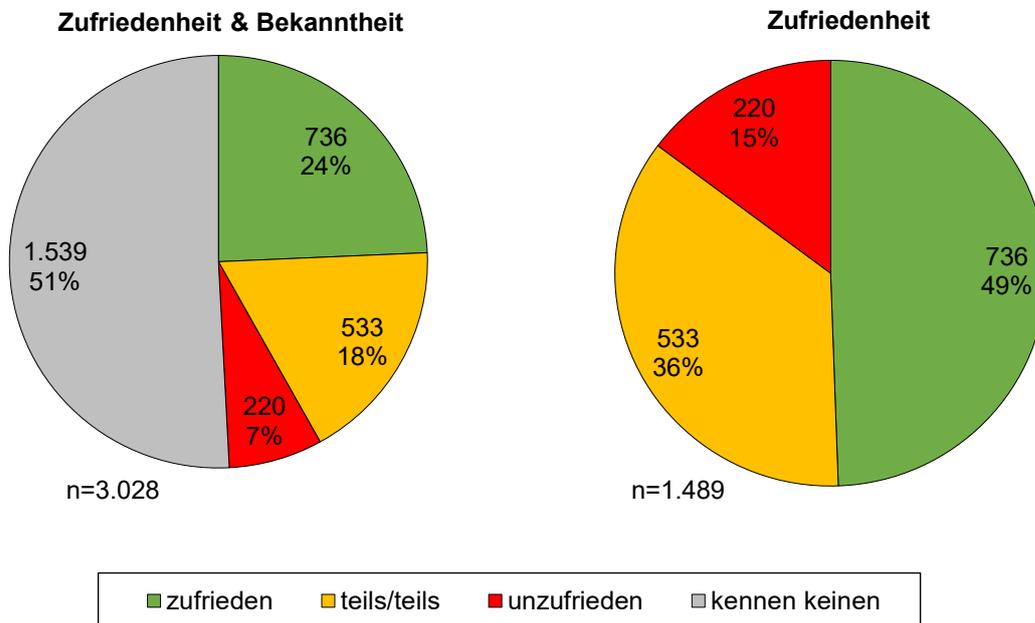
n=3.035

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

In den Landkreisgemeinden gibt es ausgewählte Ansprechpartner:innen vor Ort, die für die Belange und Bedürfnisse der Heranwachsenden zuständig sind. Bei der Frage nach der Zufriedenheit und dem Bekanntheitsgrad dieser zeigt sich folgendes Bild: Rund die Hälfte der Befragten gibt an, den/die entsprechenden Ansprechpartner:innen nicht zu kennen (51 %). Es ist daher notwendig, diese in Zukunft bei den Jugendlichen (noch) bekannter zu machen. Für 49 % der Jugendlichen ist der/die Ansprechpartner:in hingegen bereits bekannt. Der Großteil zeigt sich mit dem/der jeweiligen Ansprechpartner:in zufrieden (49 %). 36 % der Befragten sind wiederum mit ihrer/m Ansprechpartner:in nur teilweise zufrieden. Weitere 15 % sind unzufrieden (vgl. Darstellung 47).

Angebote für Jugendliche

Wie zufrieden bist Du mit den Ansprechpartner:innen in Deinem Wohnort, die für Jugendliche zuständig sind?

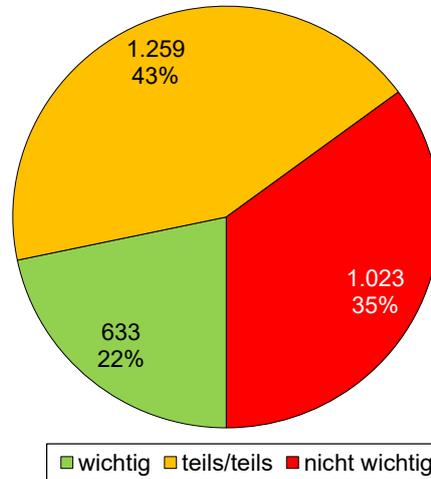


Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Mit insgesamt 43 % ist die Mehrheit der befragten Jugendlichen nur bedingt an Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten in ihrem Wohnort interessiert. Sie stehen dem Thema eher neutral gegenüber. Mehr als einem Drittel (35 %) sind die Beteiligungsmöglichkeiten am Wohnort nicht wichtig. Allerdings gibt es mit 22 % auch einen großen Anteil an Jugendlichen, denen die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten in ihrer Gemeinde wichtig sind (vgl. Darstellung 48). Auch dieses Ergebnis unterscheidet sich nicht zwischen den Gemeindegrößenklassen.

Darstellung 48: Wichtigkeit der Mitbestimmung

**Wie wichtig sind Dir in Deinem Wohnort Beteiligungsmöglichkeiten
(z. B. Jugendforum, Zukunftswerkstatt, Jugendausschüsse,
Jugendgemeinderat)?**



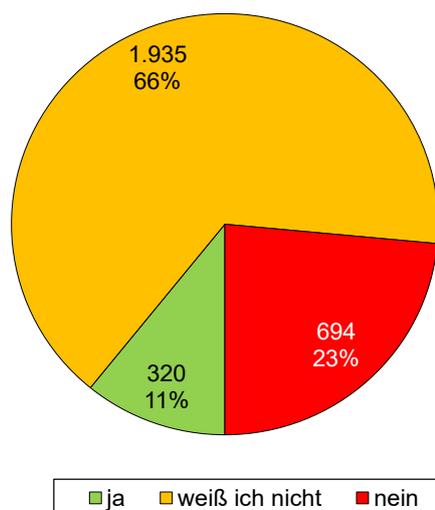
n=2.915

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Die meisten Jugendlichen haben keine Vorstellung davon, in welcher Form sie sich am gesellschaftlichen Leben in ihrem Wohnort beteiligen können. Auf die Frage „Gibt es derzeit Beteiligungsmöglichkeiten in Deinem Wohnort?“ antworten zwei Drittel mit der Kategorie „weiß ich nicht“ an. Nach Angaben von 23 % der Jugendlichen gibt es derzeit keine solchen Beteiligungsmöglichkeiten. 11 % geben an, dass es entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten in ihrem Wohnort gibt (vgl. Darstellung 49).

Darstellung 49: Aktuelle Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche im Wohnort

Gibt es derzeit Beteiligungsmöglichkeiten in Deinem Wohnort?

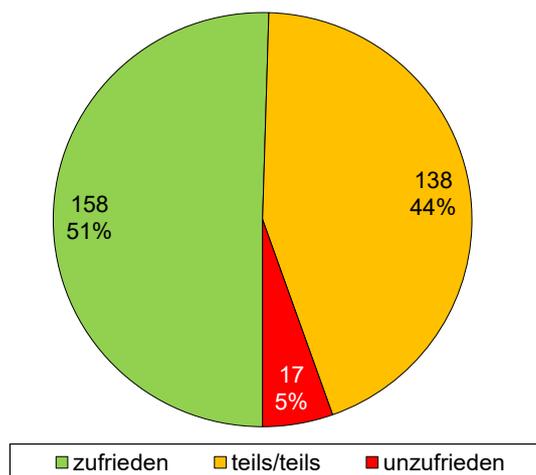


n=2.949

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

In einer weiteren Frage wurde nach der Zufriedenheit mit den vorhandenen Partizipationsmöglichkeiten gefragt. Dabei zeigt sich, dass die Mehrheit der Jugendlichen, die angeben, an ihrem Wohnort Mitbestimmungsmöglichkeiten zu haben, mit diesen auch zufrieden ist (51 %). Ein ebenso großer Anteil der befragten Jugendlichen ist jedoch nur teilweise zufrieden (44 %). Die Gruppe derer, die mit den vorhandenen Beteiligungsmöglichkeiten unzufrieden sind, ist sich mit 5 % relativ klein (vgl. Darstellung 50).

Darstellung 50: Zufriedenheit mit den vorhandenen Beteiligungsmöglichkeiten



n=313

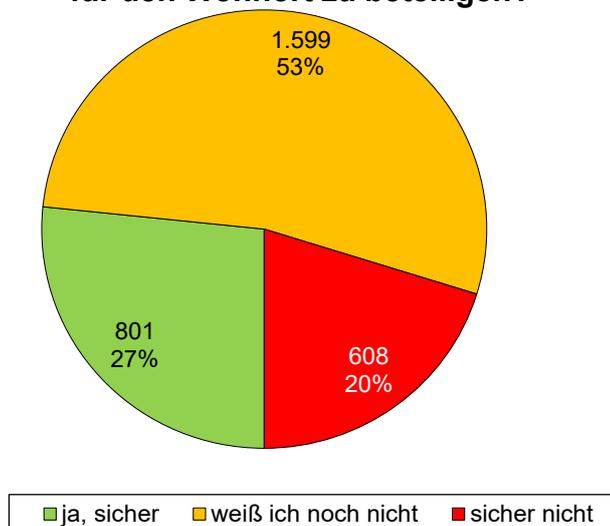
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Für zukünftige Entwicklungen aber auch konkrete Planungen in der Jugendarbeit ist es wichtig zu wissen, inwieweit und in welcher Form die Jugendlichen bereit wären, sich in ihrem Wohnort zu beteiligen.

Hinsichtlich der Beteiligung an Ideen und Verbesserungsprojekten zeigen sich die Jugendlichen im Landkreis Weilheim-Schongau jedoch sehr unentschlossen. So gibt die Mehrheit der Befragten (53 %) an, noch nicht zu wissen, ob sie sich an solchen Aktivitäten beteiligen würden. Mit mehr als einem Viertel (27 %) gibt es aber auch eine große Zahl von Jugendlichen, die auf jeden Fall an entsprechenden Aktionen teilnehmen wollen. Weitere 20 % schließen eine entsprechende Beteiligung von vornherein aus (vgl. Darstellung 51).

Darstellung 51: Beteiligung an Ideen und Verbesserungsprojekten

Hättest Du Lust Dich an Ideen und Verbesserungsprojekten für den Wohnort zu beteiligen?

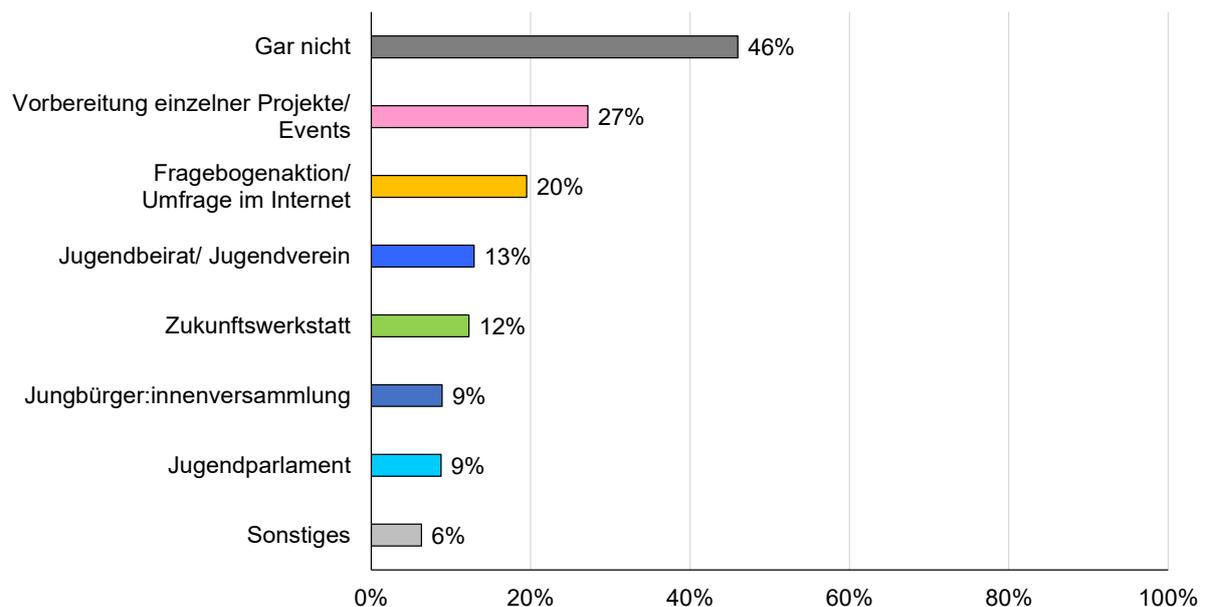


n=3.008

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Auf die Frage nach der gewünschten Art der Beteiligung geben 46 % an, sich gar nicht beteiligen zu wollen, die übrigen 54 % hingegen können sich eine Mitwirkung vorstellen. Am häufigsten wird dabei die Vorbereitung einzelner Projekte/Events (27 %) genannt. Auch eine Beteiligung in Form einer Fragebogenaktion bzw. Umfrage im Internet, über die sie ihre Wünsche und Bedürfnisse anonym artikulieren können, ist für jede/n fünfte/n Jugendliche:n denkbar (20 %). Etwas weniger wichtig, aber immer noch eine gute Beteiligungsform, sind für die Jugendlichen der Jugendbeirat/Jugendverein (13 %), die Zukunftswerkstatt (12 %), die Jungbürger:innenversammlung (9 %) und das Jugendparlament (9 %). Unter der Kategorie „Sonstiges“ werden darüber hinaus Aktionen, wie z. B. Helfen bei Bauaktionen (41 Nennungen), Aktionen mit dem Verein (13 Nennungen), Mithelfen bei Verbesserungen von Jugendzentren/ Orten für Jugendliche (13 Nennungen) etc. genannt (vgl. Darstellung 52).

Darstellung 52: Art der Beteiligung (in %)

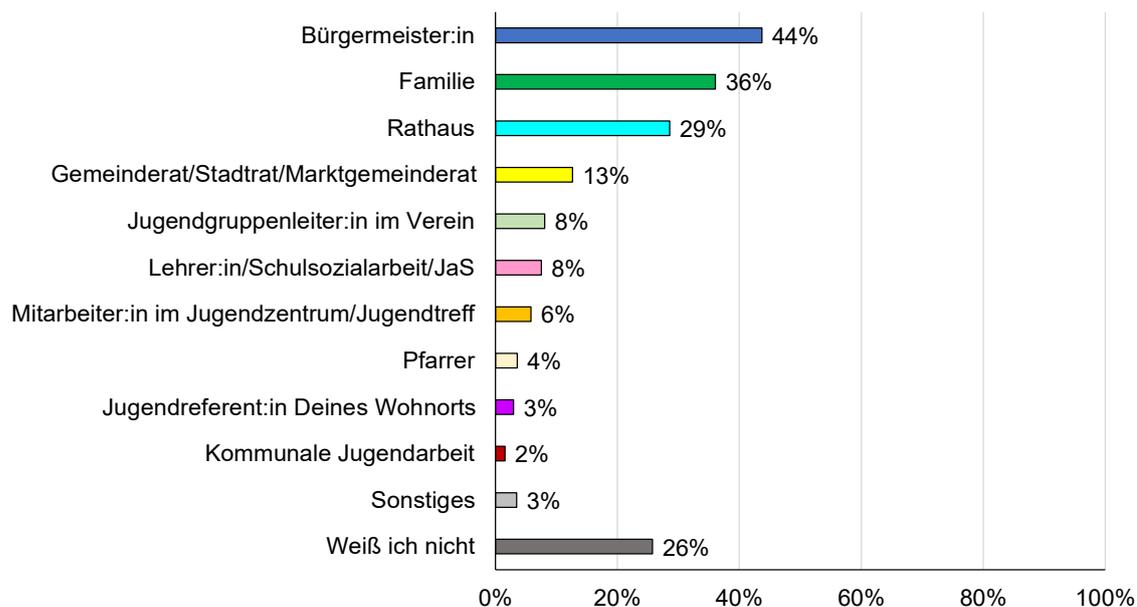


n=2.765, Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Um Veränderungsvorschläge und -wünsche am Wohnort zu äußern, würden sich die Jugendlichen in erster Linie direkt an den/die Bürgermeister:in (44 %) wenden. Mehr als ein Drittel der jungen Menschen würde Veränderungswünsche im Wohnort mit der Familie besprechen. Eine ebenfalls wichtige Rolle spielen für die Befragten in dieser Angelegenheit Ansprechpartner:innen im Rathaus (29 %) sowie im Gemeinde-, Stadt- bzw. der Marktgemeinderat (13 %). An Jugendgruppenleiter:innen im Verein (8 %), Lehrer:innen/Schulsozialarbeiter:innen (8 %), Mitarbeiter:innen im Jugendzentrum/-treff (6 %) und Pfarrer:innen (4 %) würden sich die Jugendlichen hingegen eher weniger wenden, wenn sie in ihrem Wohnort etwas verändern möchten. Ansprechpartner:innen der kommunalen Jugendarbeit sind hierfür nahezu unbedeutend (2 %). Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass ein großer Teil der Befragten (26 %) nicht weiß, an wen sie sich im Bedarfsfall wenden sollen und können (vgl. Darstellung 53). Es ist deshalb zu überdenken, inwiefern dieser Zugang und der Bekanntheitsgrad im Landkreis bzw. in den Gemeinden zukünftig erleichtert werden kann.

Darstellung 53: Ansprechpartner für Veränderungen im Wohnort (in %)



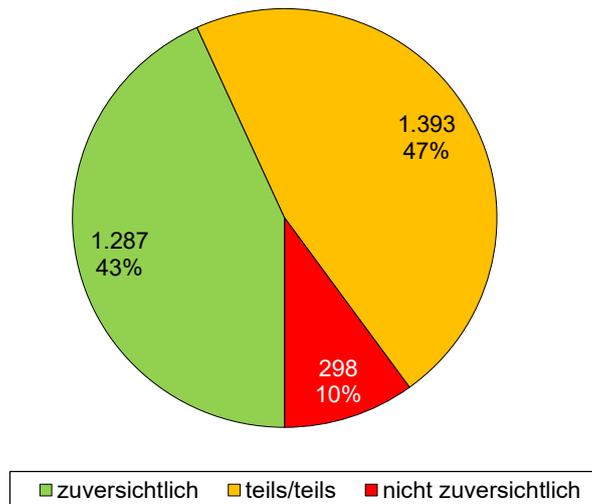
n=2.936, Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.11 Zukunft

43 % der jungen Menschen im Landkreis Weilheim-Schongau blicken im Allgemeinen zuversichtlich in die eigene Zukunft. Ein ähnlich hoher Anteil der Jugendlichen (47 %) ist weniger zuversichtlich. Dieser begegnet dem Kommenden und Zukünftigen durchaus mit einer gewissen Unsicherheit. 10 % zeigen sich hingegen gänzlich unsicher, was ihre persönlichen Zukunftsaussichten betrifft (vgl. Darstellung 54).

Darstellung 54: Einschätzung der Zukunft

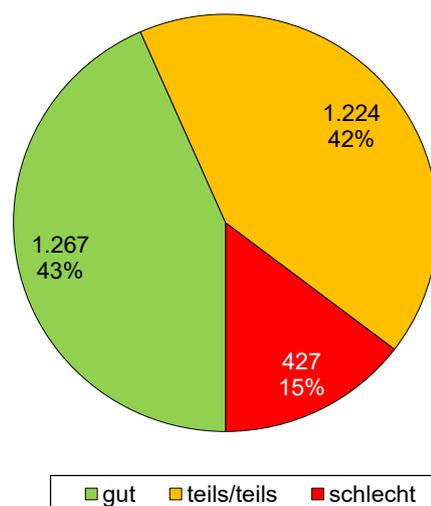


n=2.978

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Bei der Einschätzung der eigenen Zukunft spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Insbesondere für Jugendliche, die sich am Übergang von der Schule ins Berufsleben befinden, ist dies u. a. die Vorbereitung auf das Berufsleben. Ein positives Ergebnis der Jugendbefragung ist hier, dass sich der Großteil der jungen Menschen gut vorbereitet fühlt. Im Einzelnen bedeutet dies, dass 43 % ihre Vorbereitung auf das berufliche Leben als gut einschätzen. Weitere 42 % sind damit nicht ganz – aber eben auch nicht – unzufrieden. Ein Anteil von rund 15 % empfindet die Berufsvorbereitung hingegen als schlecht und sieht Verbesserungsbedarf (vgl. Darstellung 55).

Darstellung 55: Vorbereitung auf das Berufsleben

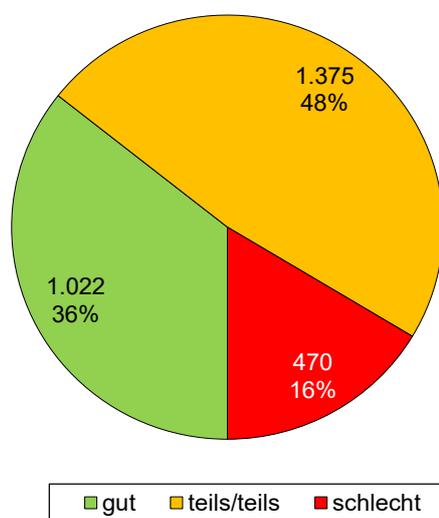


n=2.918

Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

Ein weiterer Faktor, der auf die Einschätzung der Zukunftsperspektiven der eben angesprochenen zukünftigen Berufseinsteiger:innen beeinflusst, sind die beruflichen Perspektiven. Auch hierzu wurde im Rahmen der Jugendbefragung gefragt. Es fällt auf, dass sich die Befragten mit der Einschätzung ihrer Berufsaussichten im Landkreis Weilheim-Schongau eher schwer tun. Der Großteil zeigt sich dementsprechend unentschlossen (48 %). Trotzdem zeigen sich 36 % der Jugendlichen optimistisch und schätzen ihre Berufsaussichten im Landkreis als gut ein. 16 % der Befragten sehen keine guten beruflichen Aussichten (vgl. Darstellung 56). Hier zeigt sich, dass insbesondere die Gymnasiast:innen ihre Berufsaussichten schlechter einschätzen als die Schüler:innen der anderen weiterführenden Schularten.

Darstellung 56: Berufsaussichten im Landkreis Weilheim-Schongau



n=2.867

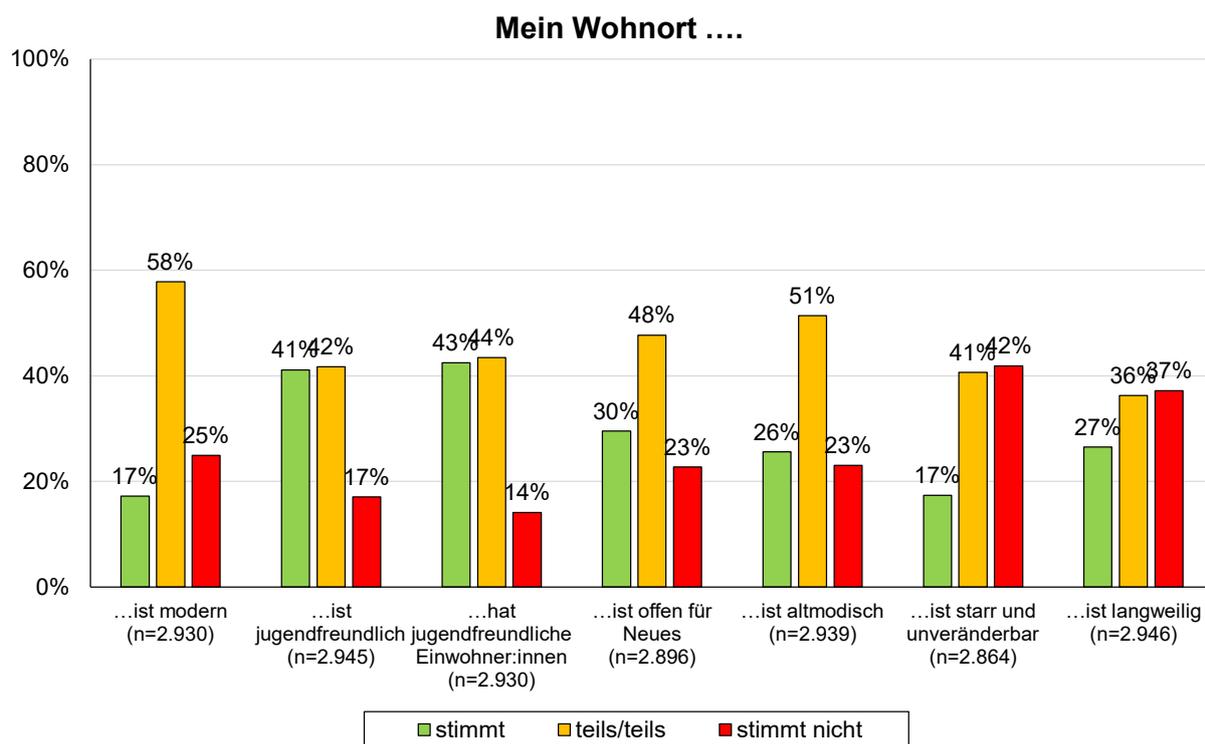
Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.12 Einschätzungen der Jugendlichen zum Wohnort

Im Rahmen der Jugendbefragung hatten die Befragten auch die Möglichkeit, ihren Wohnort nach ausgewählten Kriterien zu bewerten. Entsprechend der Ergebnisse empfinden die meisten Jugendlichen ihren jeweiligen Wohnort als jugendfreundlich (41 %), ebenso positiv bewerten die Befragten die Einwohner:innen ihres Wohnortes als jugendfreundlich (43 %). Hinsichtlich der Modernität des Wohnortes und der Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem zeigen sich die Jugendlichen hingegen unentschlossen.

Die Befragten machen aber auch deutlich, dass ihr Wohnort keineswegs starr und unveränderbar oder gar langweilig ist. Es gibt also Verbesserungsbedarf, aber die Jugendlichen zeigen sich grundsätzlich zufrieden mit ihrem Wohnort, den sie nach überwiegend positiven Kriterien bewerten (Darstellung 57).

Darstellung 57: Einschätzungen zum Wohnort (in %)



Quelle: Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau, SAGS 2023

4.13 Schlussbemerkungen

Am Ende des Fragebogens hatten die Befragten die Möglichkeit, offen anzugeben, welche Themen ihnen noch wichtig sind. 31 % (966 junge Menschen) der Jugendlichen im Landkreis Weilheim-Schongau nutzten diese Gelegenheit. Mehr als jede/r Fünfte äußerte sich allgemein zufrieden, lobte die Befragung oder nannte keine weiteren Themen. Häufige Themen waren der Wunsch nach einer Verbesserung bzw. günstigeren Nutzung des ÖPNV (122 Nennungen) sowie schulische Themen (105 Nennungen). Viele wünschen sich einen Ausbau des Angebots an Einkaufsmöglichkeiten bzw. Cafés (94 Nennungen), mehr Plätze für sportliche Aktivitäten (91 Nennungen), mehr Sportangebote allgemein (90 Nennungen) und mehr Freizeitangebote/ Aktivitäten für Jugendliche (61 Nennungen). Darüber hinaus wurden auch Umweltthemen (54 Nennungen) sowie der Wunsch nach mehr Feiernmöglichkeiten/Veranstaltungen (53 Nennungen) und die Verbesserung der Jugendtreffs (52 Nennungen) als wichtige Themen genannt. Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Themen aus Sicht der Jugendlichen in Kategorien zusammengefasst:

Darstellung 58: Wichtige Themen für die befragten Jugendlichen (absolut)

Alle Antwortenden	966
Allg. Zufriedenheit/ Nichts/ Keine Ahnung/ Die Umfrage ist toll	218
Verbesserung/ Günstigere ÖPNV	122
Schulthemen (Kritik an Lehrer:innen bzw. Schulleiter:innen/ Kritik am Schulsystem/ Renovierung der Schule)	105

Alle Antwortenden	966
Mehr bzw. bessere Läden/ Einkaufsmöglichkeiten/ Cafés	94
Mehr Plätze bzw. Verbesserung der Plätze zur Ausübung von Sport/ Sportplätze für alle zugänglich	91
Mehr Sportangebote/ Ausübung von Sport	90
Mehr Freizeitangebote/ Aktivitäten für Jugendliche (u. a. auch in den Ferien, kostengünstig, in der Nähe, Reisen unternehmen)	61
Umweltbezogene Themen (u. a. keinen Müll wegschmeißen v. a. Kippenstummel, mehr Mülleimer aufstellen, Klimawandel, Naturschutz, unerlaubte Handlungen werden nicht unterbunden, Naturprojekte)	54
Mehr Möglichkeiten, um Feiern zu gehen/mehr Veranstaltungen/ Festivals	53
Verbesserung der Jugendtreffs (u. a. auch gesonderte Plätze für Jüngere)/ mehr Möglichkeiten sich zu treffen (u. a. Grillplätze)/ Jugendzentren/ Rückzugsorte für Jugendliche	52
Meine Freunde sind wichtig	48
Wohlergehen der Familie/ mehr Familienzeit/ Probleme in der Familie	45
Ausgeübte Freizeitaktivitäten/ Hobbies (u. a. Angeln, basteln, malen, Kunst, Musik hören bzw. machen, lesen, Schauspiel, Motorrad/ Moped fahren, fischen)	35
Zocken/ Onlinespiele	33
Besseres Internet/ Digitalisierung/ mehr technische Angebote/ Weiterbildungen	30
Berufsleben/ Berufswahl/ mehr Möglichkeiten für einen Minijob	29
Mehr günstigen/ nachhaltigen Wohnraum schaffen	21
Politische Partizipation/ politische Themen	20
Religionsausübung (u. a. auch an Schulen)	19
Mehr/ Günstigere Restaurants/ Imbissbuden/ Fastfood Läden	19
Weniger Mobbing/ Freundlicher Umgang untereinander	18
Haustiere/ Tiere/ Tierschutz	18
Weniger Rassismus/ Diskriminierungen/ mehr Gleichberechtigung	16
Meine Freizeit ist mir wichtig/ ich wünsche mir mehr Freizeit	15
Mehr Verständnis für Jugendliche aufbringen/ Mehr für Kinder und Jugendliche machen/ Mehr Entscheidungsmacht für Jugendliche	13
Aufklärung/ bzw. ernst nehmen bestimmter Themen (v. a. Sexualität, sexuelle Belästigung, LGBTQ+, psychische Krankheiten, Veganismus)	13
Mehr Bildungsangebote/ Weiterbildungsmöglichkeiten/ Nachhilfeangebote	12
Vereinsleben/ mehr Vereine/ mehr Förderung von Vereinen	12
Finanzielle Probleme/ mehr Geld/ mehr Vergünstigungen	11
Schönere Gestaltung der Stadtatmosphäre	11
Allgemeines Wohlergehen/ Spaß haben	11

Alle Antwortenden	966
Reiterfreundliche/ Fahrradfreundliche Wege	10
Landwirtschaftliche Themen	10
Errichtung eines Kinos/ ins Kino gehen	9
Alles muss sich verbessern/ moderner/ interessanter werden	8
Ein (besseres) Schwimmbad errichten	8
Mehr/ bessere Spielplätze	8
Denken an die Zukunft (Familie gründen, Kinder bekommen, Haus bauen)	8
Liebesleben	5
Ansprechpartner:in/ Vertrauensperson für Jugendliche	5
Drogenproblem mehr thematisieren	4
Weniger Gewalt/ mehr Sicherheit im Ort	4
Begabtenförderung	4
Führerschein	3
Jugendliche verbringen zu viel Zeit vor dem Bildschirm	3
Inklusion	2
Sonstiges	41

In der offenen Abschlussfrage hatten die Jugendlichen nochmals die Möglichkeit für sie relevante Fragestellungen und Themen zu benennen. Hier haben insgesamt 38 % (1.178 Personen) der Befragten Angaben gemacht, die auch Themen, wie Schulthemen/Kritik an Lehrer:innen bzw. Schulleiter:innen/Kritik am Schulsystem/Renovierung der Schule (233 Nennungen) sowie die Forderung nach einem besseren und günstigeren ÖPNV enthielten (vgl. Abbildung 59).

Darstellung 59: Platz zum Meckern, Wünschen, Loben, Vorschlagen (absolut)

Alle Antwortenden	1.178
Schulthemen/ Kritik an Lehrer:innen bzw. Schulleiter:innen/ Kritik am Schulsystem/ Renovierung der Schule	233
Verbesserung/ Günstigere ÖPNV	199
Mehr Plätze bzw. Verbesserung der Plätze zur Ausübung von Sport/ Sportplätze für alle zugänglich machen	163
Allg. Zufriedenheit/ Nichts/ Keine Ahnung/ Die Umfrage ist toll	155
Mehr/ bessere Läden/ Einkaufsmöglichkeiten/ Cafés	94
Verbesserung der Jugendtreffs/ mehr Möglichkeiten sich zu treffen/ Jugendzentren/ Rückzugsorte für Jugendliche	82
Mehr Freizeitangebote/Aktivitäten für Jugendliche	81
Mehr Möglichkeiten, um Feiern zu gehen/ mehr Veranstaltungen/ Festivals	77
Besseres Internet/ Digitalisierung/ mehr technische Angebote/ Weiterbildungen	56

Alle Antwortenden	1.178
Alles muss sich verbessern/ moderner/ interessanter werden	34
Mehr/ Günstigere Restaurants/ Imbissbuden/ Fastfoodläden	31
Mehr Sportangebote/ Ausübung von Sport (u. a. Fußball, Basketball, Reiten, schwimmen, Klettern, Skaten, Tanzen, Scooter fahren, biken, Eishockey, Fitness, Kampfsport, Sport im Allgemeinen)	27
Mehr/ bessere Spielplätze	27
Schönere Gestaltung der Stadtatmosphäre (u. a. mehr Pflanzen, Grünflächen, Sitzmöglichkeiten, Pflege öffentlicher Plätze, mehr Fahrradständer, sanitäre Anlagen in der Stadt)	26
Kritik am Fragebogen/ Fragebogen ist zu persönlich	25
Weniger Mobbing/ Freundlicher Umgang untereinander	24
Ein (besseres) Schwimmbad errichten	22
Politische Partizipation/ politische Themen (u. a. Ukrainekrieg, Wahlrecht für Jugendliche, Frauenrechte, Legalisierung von Cannabis, Kommunalpolitik)	15
Reiterfreundliche/ Fahrradfreundliche Wege	14
Mehr Verständnis für Jugendliche aufbringen/ Mehr für Kinder und Jugendliche machen/ Mehr Entscheidungsmacht für Jugendliche	14
Umweltbezogene Themen (u. a. keinen Müll wegschmeißen v. a. Kippenstummel, mehr Mülleimer aufstellen, Klimawandel, Naturschutz, unerlaubte Handlungen werden nicht unterbunden, Naturprojekte)	13
Finanzielle Probleme/ mehr Geld/ mehr Vergünstigungen	13
Viele/Tolle (Sport-)Angebote/ Treffpunkte/ Läden für Jugendliche und Kinder	13
Wohlergehen der Familie/ mehr Familienzeit/ Probleme in der Familie	12
Zocken/ Onlinespiele	11
Bessere Pflege der öffentlichen Straßen/ besser den Verkehr regeln	11
Berufsleben/ Berufswahl/ mehr Möglichkeiten für einen Minijob	10
Errichtung eines Kinos/ ins Kino gehen	10
Positive Anmerkungen über die Schule (u.a. tolle Lehrer, nette Mitschüler, toller Pausenhof)	10
Vereinsleben/ mehr Vereine/ mehr Förderung von Vereinen	8
Frühes Aufstehen macht einem zu schaffen	8
Mehr günstigen/ nachhaltigen Wohnraum schaffen	6
Weniger Rassismus/ Diskriminierungen/ mehr Gleichberechtigung	6
Haustiere/ Tiere/ Tierschutz	6
Religionsausübung (u.a. auch an Schulen)	4
Freunde sind wichtig	4
meine Freizeit ist mir wichtig/ ich wünsche mir mehr Freizeit	4

Alle Antwortenden	1.178
Aufklärung/ bzw. ernst nehmen bestimmter Themen (v. a. über Sexualität, sexuelle Belästigung, LGBTQ+, psychische Krankheiten, Veganismus)	4
Fortbestand/ Neubau eines Krankenhauses	4
Errichtung/ Ausbau einer Bibliothek (u.a. zum Lernen für Jugendliche)/ Pflege und Überwachung der Bibliothek	4
Zu hoher Zuwachs/ zu viele Neubauten	4
Mehr Bildungsangebote/ Weiterbildungsmöglichkeiten/ Nachhilfeangebote	3
ausgeübte Freizeitaktivitäten/ Hobbies (u.a. Angeln, basteln, malen, Kunst, Musik hören bzw. machen, lesen, Schauspiel, Motorrad/ Moped fahren, fischen)	3
weniger Gewalt/ mehr Sicherheit im Ort	2
allgemeines Wohlergehen/ Spaß haben	2
Mehr E-Scooter zur Verfügung stellen	2
Sonstiges	44

5 Maßnahmen und Empfehlungen

Die nachfolgend vorgestellten Handlungsempfehlungen basieren auf den Ergebnissen der Jugendbefragung im Landkreis Weilheim-Schongau sowie den fachlichen Diskussionen und Würdigungen in den Expertenrunden und Workshopgruppen „Jugendbefragung“ der Jugendhilfeplanung.

Die Maßnahmen und Empfehlungen richten sich zum einen an die Gemeinden/Märkte/Städte und zum anderen an den Kreisjugendring wie auch die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises. Die Ergebnisse können auf Wunsch für jede Stadt, jeden Markt und jede Gemeinde spezifisch ausgewertet werden, um auf den Handlungsbedarf vor Ort konkret zu reagieren. Den Service der kommunenbezogenen Auswertung bietet die Kommunale Jugendarbeit allen Gemeinden, Märkten und Städten des Landkreises an. Darüber hinaus fungiert die Kommunale Jugendarbeit auch als Ansprechpartner der Städte, Märkte und Gemeinden und unterstützt diese bei der Umsetzung der sich aus der Jugendhilfeplanung ergebenden Maßnahmen.

Insgesamt haben sich fünf Handlungsempfehlungen herauskristallisiert. Die aufgeführten Aktionen, Maßnahmen und Leistungen haben ausdrücklich den Charakter von Möglichkeiten und sind für die Realisierung den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Die Handlungsempfehlungen im Einzelnen sind:

<p>Verbesserung der Netzwerke und Kooperationen im Bereich Übergänge im Jugendalter (Übergang Schule/Beruf) in Bezug auf Jugendarbeit</p>
--

<p><i>Umsetzungsadressat:innen: Jugendreferent:innen, Jugendzentren, Kreisjugendring, Kommunale Jugendarbeit</i></p>
--

Das Jugendalter ist von Übergängen geprägt, welche junge Menschen vor große Herausforderungen stellen. Damit die Übergänge z. B. von Schule zum Beruf gelingen, kann die Jugendarbeit wesentlich dazu beitragen, indem sie die Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördert und unterstützt, sie auf das Erwachsenwerden vorbereitet und in gesellschaftliche Prozesse integriert. Dabei bilden gut funktionierende Netzwerke, Kooperationen und Projekte die Basis für gelingende Übergänge und bieten den jungen Menschen eine positive Berufs- sowie Zukunftsperspektive. Ebenfalls sollen mit den gut funktionierenden Netzwerken und Kooperationen das „Matching“ zwischen Ausbildungsbetrieben und jungen Menschen verbessert sowie gestärkt werden.

Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es ein vielfältiges Ausbildungsangebot sowie ein breites Beratungsangebot zur beruflichen Orientierung für junge Menschen. Verbesserte Netzwerke und Kooperationen dieser mit den Akteur:innen der Jugendarbeit sollen Zukunfts- und Berufsaussichten der jungen Menschen verbessern.

Junge Menschen in Jugendarbeit (z. B. Jugendzentren und Vereine) bringen sowie den Zugang dazu erleichtern

Umsetzungsadressat:innen: Jugendreferent:innen, Jugendzentren, Kreisjugendring, Kommunale Jugendarbeit

Junge Menschen brauchen Lern- und Erfahrungsfelder, damit sie ihre Freizeit in unterschiedlichen Formen selbst organisieren und Bildungsmöglichkeiten sowie Teilhabechancen wahrnehmen können.

Die Jugendarbeit berücksichtigt die verschiedenen Lebenssituationen und Interessen der jungen Menschen, sodass sie mit ihrem niedrigschwelligen Angebot einen Lebensraum für alle jungen Menschen schafft. Daher stellt die Jugendarbeit neben der Jugendförderung sowie dem außerschulischen Bildungsauftrag eine wichtige Erziehungs- und Sozialisationsinstanz dar. Jugendverbände, Vereine und Einrichtungen der Jugendarbeit stehen mit ihrem Engagement der wachsenden Individualisierung der Gesellschaft mit Gemeinschaft gegenüber. Die jungen Menschen werden zu aktiver Mitarbeit angeregt und befähigt soziale Verantwortung zu übernehmen, weshalb dem Rückgang von Mitgliedschaften in Vereinen und sinkenden Teilnehmer:innenzahlen mit offenen Angeboten aktiv begegnet werden soll. Der Zugang zu den vorhandenen vielfältigen Angeboten der Jugendarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau soll den jungen Menschen erleichtert werden.

Intensivierung der Nutzung des digitalen Raums (Digitalisierung) durch alle Akteur:innen der Jugendarbeit

Umsetzungsadressat:innen: Jugendreferent:innen, Jugendzentren, Kreisjugendring, Kommunale Jugendarbeit

Der Großteil der jungen Menschen beschäftigt sich täglich mit digitalen Medien und hält sich in sozialen Räumen/Netzwerken auf. Ziel von Jugendarbeit ist es dort präsent zu sein, wo sich die jungen Menschen aufhalten. Jugendarbeit sollte in digitalen sozialen Netzwerken besser vertreten sein, um auch dort für junge Menschen präsent und ansprechbar zu sein.

Zudem erweckt es den Anschein, dass den jungen Menschen ein Kontaktaufbau in der virtuellen Welt leichter fällt, als sich - Rat oder Hilfe in der realen Welt zu holen.

Zeitgleich ist Medienkompetenz eine wichtige Fähigkeit, um sich sicher/resilient im digitalen Raum zu bewegen. Ein präventives Angebot im Landkreis kann hier begleiten.

Ein starkes – auch digitales - Netzwerk der Jugendarbeit kann zudem nützlich sein, um Informationen zu teilen und junge Menschen auf lokale Angebote aufmerksam zu machen.

Die Akteur:innen der Jugendarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau sollen den digitalen Raum für sich und ihre Arbeit mit den jungen Menschen nutzen.

Etablieren und verstetigen von jugendspezifischen Veranstaltungen (Jugendkultur/Veranstaltungen/Partys etc.)

Umsetzungsadressat:innen: Städte, Märkte und Gemeinden, Jugendreferent:innen, Kreisjugendring, Kommunale Jugendarbeit

Durch jugendspezifische Veranstaltungen werden Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt. Darüber hinaus bieten solche Angebote jungen Menschen die Möglichkeit sich an kulturellen, gesellschaftlichen oder sportlichen Veranstaltungen aktiv zu beteiligen, mitzubestimmen und mitzugestalten. Dabei werden Kinder und Jugendliche zu Selbstbestimmung befähigt und positive Lebensbedingungen für diese Altersgruppe geschaffen.

Jugendspezifische Angebote gestalten sich dann erfolgreich, wenn sie gezielt auf die Wünsche und Interessen der jungen Menschen eingehen und stets an deren Bedürfnissen anknüpfen.

Hierbei sollte primär die Altersgruppe des U18-Bereichs in den Blick genommen werden, da es für diese Altersgruppe momentan kaum Veranstaltungen gibt.

Förderung der Demokratiebildung - Verstetigung und Erweiterung von attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche

Umsetzungsadressat:innen: Jugendreferent:innen, Kreisjugendring, Kommunale Jugendarbeit

Jugendarbeit hat neben pädagogischen und soziokulturellen Inhalten ebenfalls einen sozialpolitischen Auftrag. Demokratiebildung wird erzielt, wenn Kinder und Jugendliche frühzeitig demokratische Aushandlungsprozesse erleben und aktiv –entsprechend ihres Alters – eingebunden und beteiligt werden. Die Beteiligung muss für junge Menschen sinnhaft, überschaubar, zeitlich begrenzt und von Interesse sein. Dies geschieht beispielsweise bei zeitnahen Projekten mit Erfolgsergebnissen. Bei allen Beteiligungen sollte den Jugendlichen vermittelt werden, dass sie bei ihrem Einsatz gesellschaftliches und demokratisches Engagement leisten. Ferner lässt sich jedes Engagement junger Menschen in Vereinen und Jugendgruppen als Interesse für demokratische Arbeit verstehen.

Je mehr demokratische Erfahrungen erlebt werden, desto mehr lernen junge Menschen, sich darin zurecht zu finden. Je direkter sie an demokratischen Entscheidungen und Prozessen beteiligt sind, umso mehr interessieren sie sich in Zukunft dafür, was in ihrem Umfeld passiert und können die Zukunft mit demokratischen Werten mitgestalten.

Im Landkreis Weilheim-Schongau werden bereits einige Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen angeboten, welche weitergeführt, ausgebaut und durch weitere Maßnahmen ergänzt werden sollen.

6 Ausblick

Die Ergebnisse der Jugendbefragung liefern eine Vielzahl an Informationen über die Lebenslagen der jungen Menschen im Landkreis Weilheim-Schongau. Im Rahmen der Auswertung und Analyse der gewonnenen Informationen konnten unterschiedlichste Ideen und Vorschläge entwickelt werden, wie die Jugendarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau in all ihren Facetten weiterentwickelt und vorangebracht werden kann.

Wie die Ergebnisse der Befragung erkennen lassen, wird das bereits bestehende vielschichtige Angebot der Jugendarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau vom Großteil der jungen Menschen genutzt. Ebenso zeigt die Befragung, dass sich eine große Mehrheit der jungen Menschen aktuell im Landkreis wohl fühlt und die jungen Menschen im Landkreis Weilheim-Schongau gute Bedingungen zum Aufwachsen vorfinden.

In den kommenden Jahren steht die Jugendarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau vor der Aufgabe, einerseits das bestehende umfassende Angebotsspektrum zu konsolidieren und andererseits die Angebote kontinuierlich an die gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen, um eine zukunftsorientierte Ausrichtung zu gewährleisten. Die Herausforderungen, die sich aus dem Erhalt des bestehenden Angebots und der Notwendigkeit zur Modernisierung ergeben, werden in den erarbeiteten Handlungsempfehlungen detailliert dokumentiert und konkretisiert.

Während der Ergebnisauswertung und dem Prozess der Erarbeitung der Handlungsempfehlungen wurde deutlich, dass das Spektrum der Akteure der Jugendarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau enorm groß ist. Es reicht von den Vereinen und Verbänden über den Kreisjugendring und den freien Trägern der Jugendhilfe bis hin zu den Städten und Gemeinden des Landkreises sowie der Kommunalen Jugendarbeit. Hier zeigt sich, dass moderne und bedürfnisorientierte Jugendarbeit aufgrund ihrer zahlreichen Akteure und Facetten ein gutes Zusammenspiel aller Beteiligten erfordert.

Dementsprechend könnte die Förderung der Zusammenarbeit als zentrale Leitlinie für die kommenden Jahre in der Jugendarbeit des Landkreises Weilheim-Schongau sowie in der Umsetzung der aus den Ergebnissen der Jugendbefragung erarbeiteten Handlungsempfehlungen dienen. Diese Ausrichtung ist nicht nur im Kontext der Ressourcenschonung und -bündelung bedeutsam, sondern auch im Hinblick auf Effektivität und Qualität. Deshalb ist es essenziell, bestehende Kooperationen und Netzwerke zu pflegen und neue zu etablieren.

Nur gemeinsam, unter Heranziehung aller Akteure, Blickwinkel und Erkenntnisse, kann das Ziel erreicht werden, die Jugendarbeit, unter Berücksichtigung und Einbeziehung der Bedürfnisse der jungen Menschen, weiterzuentwickeln, zu gestalten und auszubauen.

Um die qualitative Weiterentwicklung und den Ausbau der Jugendarbeit sowie die Umsetzung der entwickelten Handlungsempfehlungen zu evaluieren, soll die landkreisweite Jugendbefragung verstetigt und regelmäßig (im 5 Jahresturnus) durchgeführt werden.

7 Literaturverzeichnis

16. Kinder- und Jugendbericht. (2020, 11. November). BMFSFJ.
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/16-kinder-und-jugendbericht-162238>
- Albert, M., Hurrelmann, K., Quenzel, G., Schneekloth, U., Leven, I., Utzmann, H. & Wolfert, S. (2019). Shell Jugendstudie 2019.
- Albert M, Hurrelmann K, Quenzel G. Jugend 2015. Eine pragmatische Generation im Aufbruch. Shell-Jugendstudie. Vol 17. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag; 2015.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2023): Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung. Impulse zur Weiterentwicklung in Theorie und Praxis. Berlin.
- DJI: Langmeyer, Winklhofer (2014) Taschengeld und Gelderziehung, in www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/news/2014/DJI_Expertise_Taschengeld.pdf
- Marburger, H. (2013): SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe. Vorschriften und Verordnungen. Regensburg
- MPFS (2023): JIM-Studie 2023.
https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2022/JIM_2023_web_final_kor.pdf
- Schnurr, J./ Jordan, E./ Schone, R. (2010): Gegenstand, Ziele und Handlungsmaximen von Jugendhilfeplanung. In: S. Maykus, R. Schone (Hrsg.): Handbuch Jugendhilfeplanung. 3. Auflage, S. 91-113. Wiesbaden
- UNICEF. (2013, 4. September). Schule ist Vollzeitjob für Kinder | UNICEF Presse. Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/-/schule-ist-vollzeitjob-fuer-kinder/276448>

Anhang

Jugendbefragung 2023: Handlungsempfehlungen
- Anhang der Beschlussvorlage für Jugendhilfeausschuss am 27.11.2023

Handlungsempfehlung 1: Verbesserung der Netzwerke und Kooperationen im Bereich Übergänge im Jugendalter (Übergang Schule/Beruf) in Bezug auf Jugendarbeit					
Erläuterung	Handlungsbedarf	Umsetzungsadressat			Ressourcen / Kosten- aufwand
		Gemeinde	LK/KoJa	KJR	
<p>Das Jugendalter ist von Übergängen geprägt, welche die jungen Menschen vor große Herausforderungen stellen. Damit die Übergänge z.B. von Schule zum Beruf gelingen, kann die Jugendarbeit wesentlich dazu beitragen, indem sie die Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördert und unterstützt, sie auf das Erwachsenwerden vorbereitet und in gesellschaftliche Prozesse integriert.</p> <p>Dabei bilden gut funktionierende Netzwerke, Kooperationen und Projekte die Basis für gelingende Übergänge und bietet den jungen Menschen eine positive Berufs- sowie Zukunftsperspektive.</p> <p>Ebenfalls sollen mit den gut funktionierenden Netzwerken und Kooperationen das „Matching“ zwischen Ausbildungsbetrieben und jungen Menschen verbessert und gestärkt werden.</p>	<p>Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es ein vielfältiges Ausbildungsangebot sowie ein breites Beratungsangebot zur beruflichen Orientierung für junge Menschen.</p> <p>Verbesserte Netzwerke und Kooperationen dieser mit den Akteuren der Jugendarbeit sollen Zukunfts- und Berufsaussichten der jungen Menschen verbessern.</p> <p>Unter anderem bieten sich hierfür folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ausbildungsbetriebe kommen an Orte der Jugendlichen (z. B. Jugendzentren, Veranstaltungen) ⇒ Jugendarbeit zeigt Offenheit ggü. Ausbildungsbetrieben ⇒ Jugendarbeit bietet Räume für die Themen des Jugendalters (z. B. Übergänge) ⇒ Jugendarbeit arbeitet transparent mit Kooperationspartnern zusammen ⇒ Jugendarbeit als Informationsplattform für Ausbildungsangebote/-möglichkeiten ⇒ Einbinden der Jugendarbeit in bestehende Netzwerke (z.B. JOA-Netzwerk) 		X	X	KoJa + KJR beratend

Handlungsempfehlung 2: Junge Menschen in Jugendarbeit (z. B. Jugendzentren u. Vereine) bringen sowie den Zugang dazu erleichtern					
Erläuterung	Handlungsbedarf	Umsetzungsadressat			Ressourcen / Kosten- aufwand
		Gemeinde	LK/KoJa	KJR	
<p>Junge Menschen brauchen Lern- und Erfahrungsfelder, damit sie ihre Freizeit in unterschiedlichen Formen selbst organisieren und Bildungsmöglichkeiten sowie Teilhabechancen wahrnehmen können.</p> <p>Die Jugendarbeit berücksichtigt die verschiedenen Lebenssituationen und Interessen der jungen Menschen, sodass sie mit ihrem niedrigschwelligen Angebot einen Lebensraum für alle jungen Menschen schafft.</p> <p>Daher stellt die Jugendarbeit neben der Jugendförderung sowie dem außerschulischen Bildungsauftrag eine wichtige Erziehungs- und Sozialisationsinstanz dar.</p> <p>Jugendverbände, Vereine und Einrichtungen der Jugendarbeit stehen mit ihrem Engagement der wachsenden Individualisierung der Gesellschaft mit Gemeinschaft gegenüber. Die jungen Menschen werden zu aktiver Mitarbeit angeregt und befähigt, soziale Verantwortung zu übernehmen, weshalb dem Rückgang von Mitgliedschaften in Vereinen und sinkenden Teilnehmer:innenzahlen mit offenen Angeboten aktiv begegnet werden sollte.</p>	<p>Der Zugang zu den vorhandenen vielfältigen Angeboten der Jugendarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau soll den jungen Menschen erleichtert werden.</p> <p>Dazu zählen folgende Punkte, die hierfür berücksichtigt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Sichtbarkeit der Angebote steigern ⇒ Präsenz der Angebote im digitalen Raum stärken ⇒ Angebote dort anbieten und bewerben, wo sich die Jugendlichen aufhalten ⇒ Angebote sollen Bedürfnisse der Jugendlichen berücksichtigen ⇒ Kooperationen und Zusammenarbeit zwischen Institutionen stärken (z. B. Jugendzentren, Vereine und Schule) ⇒ Zugang zu Angeboten erleichtern (z. B. Kosten reduzieren) ⇒ Bestehende Angebote beibehalten und ausbauen (z. B. Jugendzentren, -treffs) ⇒ Besondere Angebote und Anreize für Gruppenleiter:innen schaffen (Nachwuchsarbeit) 				
		X	X	X	Jugendreferenten, Jugendzentren, KJR, KoJa

Handlungsempfehlung 3: Intensivierung der Nutzung des digitalen Raums (Digitalisierung) durch alle Akteure der Jugendarbeit					
Erläuterung	Handlungsbedarf	Umsetzungsadressat			Ressourcen / Kosten- aufwand
		Gemeinde	LK/KoJa	KJR	
<p>Der Großteil der jungen Menschen beschäftigt sich täglich mit digitalen Medien und hält sich in sozialen Räumen/Netzwerken auf. Ziel von Jugendarbeit ist es dort präsent zu sein, wo sich die jungen Menschen aufhalten. Jugendarbeit sollte in digitalen sozialen Netzwerken besser vertreten sein, um auch dort für junge Menschen präsent und ansprechbar zu sein.</p> <p>Zudem erweckt es den Anschein, dass den jungen Menschen ein Kontaktaufbau in der virtuellen Welt leichter fällt, als sich - Rat oder Hilfe in der realen Welt zu holen.</p> <p>Zeitgleich ist Medienkompetenz eine wichtige Fähigkeit, um sich sicher/resilient im digitalen Raum zu bewegen. Ein präventives Angebot im Landkreis kann hier begleiten.</p> <p>Ein starkes – auch digitales - Netzwerk der Jugendarbeit kann zudem nützlich sein, um Informationen zu teilen und junge Menschen auf lokale Angebote aufmerksam zu machen.</p>	<p>Die Akteure der Jugendarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau sollen den digitalen Raum für sich und ihre Arbeit mit den jungen Menschen nutzen.</p> <p>Hierzu sollen Beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Informationen über Angebote, Aktivitäten, Maßnahmen und Aktionen über den digitalen Raum geteilt und für Transparenz gesorgt werden ⇒ Chancen der digitalen Medien für die Jugendarbeit in den Fokus gerückt werden ⇒ Träger der Jugendarbeit im digitalen Raum als Kontakt und Ansprechpartner zur Verfügung stehen ⇒ Digitale Streetwork Bayern bekannt gemacht werden ⇒ soziale Netzwerke und digitaler Raum bei Fachkräften in Arbeitskreisen, Netzwerktreffen etc. thematisiert werden ⇒ Medienkompetenz der jungen Menschen sowie der Fachkräfte stärken und fördern ⇒ Fachliche Vernetzung der lokalen Jugendarbeit im digitalen Raum 	X	X	X	Jugend- referenten, Jugend- zentren, KJR, KoJa

Handlungsempfehlung 4: Etablieren und verstetigen von jugendspezifischen Veranstaltungen (Jugendkultur/Veranstaltungen/Party's etc.)					
Erläuterung	Handlungsbedarf	Umsetzungsadressat			Ressourcen / Kosten- aufwand
		Gemeinde	LK/KoJa	KJR	
<p>Durch jugendspezifische Veranstaltungen werden Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt. Darüber hinaus bieten solche Angebote jungen Menschen die Möglichkeit sich an kulturellen, gesellschaftlichen oder sportlichen Veranstaltungen aktiv zu beteiligen, mitzubestimmen und mitzugestalten. Dabei werden Kinder und Jugendliche zu Selbstbestimmung befähigt und positive Lebensbedingungen für diese Altersgruppe geschaffen.</p> <p>Jugendspezifische Angebote gestalten sich dann erfolgreich, wenn sie gezielt auf die Wünsche und Interessen der jungen Menschen eingehen und stets an deren Bedürfnissen anknüpfen.</p> <p>Hierbei sollte primär die Altersgruppe des U18-Bereichs in den Blick genommen werden.</p>	<p>Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es derzeit kaum jugendspezifische Veranstaltungen (im U18-Bereich). Daher sollen beispielsweise folgende attraktive Angebote für Jugendliche im Landkreis etabliert werden:</p>				
	⇒ Party's (U-18)	X	X	X	Jugendreferent en, Vereine, KJR & KoJa beratend
	⇒ Befähigung junger Menschen selbst Veranstaltungen durchzuführen - Verleihangebote - Beratung - Fördermittel etc.	X	X	X	Gemeinde, Jugendreferent en, KJR & KoJa beratend
	⇒ Veranstaltungen bekannt machen – Jugendliche über Veranstaltungen gezielt informieren	X	X	X	
	⇒ hAMMERsound Festival verstetigen		X		KoJa
	⇒ Sportveranstaltungen	X		X	Vereine
	⇒ Jugendkulturveranstaltungen u.a. in den Jugendzentren			X	KoJa & KJR, Jugendzentren

Handlungsempfehlung 5: Förderung der Demokratiebildung - Verstetigung und Erweiterung von attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche

Erläuterung	Handlungsbedarf	Umsetzungsadressat			Ressourcen / Kosten- aufwand
		Gemeinde	LK/KoJa	KJR	
<p>Jugendarbeit hat neben pädagogischen und soziokulturellen Inhalten ebenfalls einen sozialpolitischen Auftrag. Demokratiebildung wird erzielt, wenn Kinder und Jugendliche frühzeitig demokratische Aushandlungsprozesse erleben und aktiv – entsprechend ihres Alters – eingebunden und beteiligt werden. Die Beteiligung muss für junge Menschen sinnhaft, überschaubar, zeitlich begrenzt und von Interesse sein. Dies geschieht beispielsweise bei zeitnahen Projekten mit Erfolgsergebnissen. Bei allen Beteiligungen sollte den Jugendlichen vermittelt werden, dass sie bei ihrem Einsatz gesellschaftliches und demokratisches Engagement leisten.</p> <p>Ferner lässt sich jedes Engagement junger Menschen in Vereinen und Jugendgruppen als Interesse für demokratische Arbeit verstehen. Je mehr demokratische Erfahrungen erlebt werden, desto mehr lernen junge Menschen, sich darin zurecht zu finden. Je direkter sie an demokratischen Entscheidungen und Prozessen beteiligt sind, umso mehr interessieren sie sich in Zukunft dafür, was in ihrem Umfeld passiert und können die Zukunft mit demokratischen Werten mitgestalten.</p>	<p>Im Landkreis Weilheim-Schongau werden bereits einige Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen angeboten, welche weitergeführt und ausgebaut werden sollen, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendbefragung - Zukunftswerkstatt - Jungbürgerversammlung - U18-Wahl <p>Ergänzend soll der Fokus auf Folgendes gelegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Erstwählerschulungen ⇒ Räume schaffen, sich mit politischen Inhalten auseinander zu setzen und zu sensibilisieren ⇒ Demokratiebildung – altersgerechte Aufklärung ⇒ Bestehende Projekte verstetigen und evtl. ausbauen ⇒ Demokratie unmittelbar erlebbar gestalten, an Orten, an denen sich junge Menschen aufhalten ⇒ Netzwerke nutzen und Kooperationen bilden 	X	X	X	Jugendreferent en, KoJa, KJR

Die Befragung wurde online durchgeführt. Im Folgenden handelt es sich um die Printversion des Onlinefragebogens. Daher entspricht die grafische Darstellung des Fragebogens nicht dem Originalformat.

Jugend-befragung → base

27.09.2023, 14:21

Seite 01

**Jugendbefragung 2023
im Landkreis Weilheim-Schongau**

Deine Meinung zählt!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, das Amt für Jugend und Familie, wollen versuchen, das Freizeitangebot für Euch im Landkreis Weilheim-Schongau zu verbessern. Dazu brauchen wir Eure Mithilfe! Wir wollen wissen, welche Wünsche, Bedürfnisse und Interessen Ihr habt, damit wir etwas für Euch bewegen können!

Damit wir möglichst viele Meinungen und Vorstellungen von Euch sammeln können, befragen wir vom 27.02. - 31.03.2023 zum zweiten Mal, nach 2015, die 6., 8. und 10. Klassen aller Schulen im Landkreis.

Bitte beantworte die Fragen möglichst genau, damit wir Deine Interessen und Wünsche berücksichtigen können. Mit Wohnort meinen wir den Ort, in dem Du wohnst.

Das Ausfüllen des Fragebogens ist freiwillig. Bei der Auswertung der Befragung wird darauf geachtet, dass keine Rückschlüsse auf Deine Person möglich sind.

Für Deine Mithilfe möchten wir uns schon im Voraus ganz herzlich bei Dir bedanken!

Viele Grüße

Euer Team der **Kommunalen Jugendarbeit** und Eure **Jugendhilfeplanerin**

Seite 02



FG01

Wie häufig verbringst Du Deine Freizeit an den folgenden Orten?

in meinem Wohnort

täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
---------	--------------------	--------------------	---------------------------	-----

in einer Nachbargemeinde

täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
---------	--------------------	--------------------	---------------------------	-----

woanders und zwar:

täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
---------	--------------------	--------------------	---------------------------	-----

FG02

Wie häufig machst Du folgenden Sport in Deiner Freizeit?

Sport im Verein	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Fitnessstudio	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Joggen	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Schwimmen	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Skaten	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Scooter	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Reiten	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Yoga	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Wandern/Bergsteigen	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Wintersport (z. B. Skifahren, Langlaufen, Eisstock schießen)	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Tischtennis	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Parkour	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Ninja	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Biken (z. B. Dirtbike, BMX, Rennrad)	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Klettern, Bouldern	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
Schach	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie
sonstiges und zwar: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> täglich	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> 1x pro Monat oder weniger	<input type="checkbox"/> nie

FG03

Wie häufig machst Du folgende Aktivitäten in Deiner Freizeit außerhalb Deines Zuhauses?

Shoppen gehen	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
ins Jugendzentrum/Jugendtreff gehen	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
in Kneipen/Cafés/Disco gehen	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
auf private Partys gehen (z. B. Bauwagen, Hütten)	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
Veranstaltungen besuchen (z. B. Konzerte, Sport)	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
Jobben, Geld verdienen	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
Engagement im Verein	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie
sonstiges und zwar: <input type="text"/>	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	1x pro Monat oder weniger	nie

Wie häufig machst Du Folgendes in Deiner Freizeit?

Filme/Serien schauen, Fernsehen	<input type="checkbox"/>				
Lesen	<input type="checkbox"/>				
Spielen (z. B. Karten-, Brettspiele)	<input type="checkbox"/>				
Computerspiele, Konsolenspiele	<input type="checkbox"/>				
Musik hören	<input type="checkbox"/>				
Musik selber machen	<input type="checkbox"/>				
Schreiben (z. B. Tagebuch, Blog)	<input type="checkbox"/>				
Kreatives (z. B. zeichnen, basteln, fotografieren)	<input type="checkbox"/>				
mich mit Freunden treffen	<input type="checkbox"/>				
soziale Netzwerke nutzen (z. B. Tiktok, Instagram, Snapchat)	<input type="checkbox"/>				
Ausschlafen, Chillen, nichts tun	<input type="checkbox"/>				
mich langweilen	<input type="checkbox"/>				
Schönheitspflege (z. B. Solarium, Haare, Make Up)	<input type="checkbox"/>				
sonstiges und zwar: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				

FG05

Wie häufig triffst Du Dich mit folgenden Personen in Deiner Freizeit?

mit meiner Clique, Freund/innen und Bekannten

täglich

mehrmals
pro Wochemehrmals
pro Monat1x pro
Monat oder
weniger

nie

mit meinen Mitschüler/innen

täglich

mehrmals
pro Wochemehrmals
pro Monat1x pro
Monat oder
weniger

nie

mit meinem/r Verein/Jugendgruppe

täglich

mehrmals
pro Wochemehrmals
pro Monat1x pro
Monat oder
weniger

nie

mit meiner Familie

täglich

mehrmals
pro Wochemehrmals
pro Monat1x pro
Monat oder
weniger

nie

mit keinem

täglich

mehrmals
pro Wochemehrmals
pro Monat1x pro
Monat oder
weniger

nie

mit Anderen und zwar:

täglich

mehrmals
pro Wochemehrmals
pro Monat1x pro
Monat oder
weniger

nie

Themenbereich: Mitgliedschaften/Vereine

M001

Machst Du bei einem Verein/ einer Jugendgruppe/ Initiative mit?

- ja
- nein

Warum nicht?

M002

- ...keine Lust
- ...kenne keine Vereine
- ...wegen der Schule habe ich keine Zeit
- ...habe dafür kein Geld
- ...bin bisher noch nicht darauf gekommen
- ...meine Freunde machen das nicht
- ...andere Gründe und zwar:

M003

Woran nimmst Du wie oft teil (z. B. Gruppenstunde, Training, etc.)?

Sportverein (z. B. Fußball, Leichtathletik)	<input type="checkbox"/>				
Schützenverein	<input type="checkbox"/>				
kirchliche Jugendgruppen (z. B. Landjugend, Ministranten)	<input type="checkbox"/>				
Hilfsorganisation (z. B. Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz, THW)	<input type="checkbox"/>				
Pfadfinder	<input type="checkbox"/>				
Musik-/Gesangsverein, Chor	<input type="checkbox"/>				
Naturschutzorganisationen	<input type="checkbox"/>				
Trachtenverein	<input type="checkbox"/>				
Fridays for Future	<input type="checkbox"/>				
Gewerkschaftsjugend	<input type="checkbox"/>				
Jugendinitiative/Jugendtreff	<input type="checkbox"/>				
Fanclub	<input type="checkbox"/>				
Politische Jugendorganisation	<input type="checkbox"/>				
Faschings-/Tanzgruppe	<input type="checkbox"/>				
sonstiges und zwar: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				

Bist Du Gruppenleiter/in einer Jugendgruppe oder in einem Verein?

M004

- ja
- nein

Warum nicht?

M005

- keine Lust
- zu viel Stress
- wegen der Schule habe ich keine Zeit
- bin noch zu jung
- bin bisher noch nicht darauf gekommen
- zu viel Verantwortung
- andere Gründe und zwar:



Themenbereich: Angebote für Jugendliche

AJ01

Welche Angebote und Einrichtungen für Jugendliche nutzt Du im Landkreis Weilheim-Schongau?

Jugendtreff/Jugendzentrum

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Spielplatz

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Bolzplatz

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Skatepark

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Orte, an denen man sich einfach so treffen kann

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Sportangebote

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Veranstaltungen (z. B. Jugendparty, Konzerte, Theater)

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Bildungsangebote (z. B. Sprachkurs, Kochkurs)

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Jugendgruppen

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Bauwagen/Hütte/Buden

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Grillplatz

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Ferienprogramm der Gemeinde/Vereine

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Ferienprogramm des Kreisjugendrings

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Pfaffenwinkel Ferienpass

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

Internationaler Jugendaustausch

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

anderes Angebot und zwar:

<input type="checkbox"/> nutze ich	<input type="checkbox"/> nutze ich nicht	<input type="checkbox"/> gibt es bei uns nicht	<input type="checkbox"/> kenne ich nicht	<input type="checkbox"/> wünsche ich mir
------------------------------------	--	--	--	--

question('AJ02')

AJ02

Wie zufrieden bist Du mit Angeboten und Einrichtungen für Jugendliche?

Jugendtreff/Jugendzentrum	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Spielplatz	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Bolzplatz	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Skatepark	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Orte, an denen man sich einfach so treffen kann	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Sportangebote	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Veranstaltungen (z. B. Jugendparty, Konzerte, Theater)	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Bildungsangebote (z. B. Sprachkurs, Kochkurs)	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Jugendgruppen	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Bauwagen/Hütte/Buden	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Grillplatz	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Ferienprogramm der Gemeinde/Vereine	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Ferienprogramm des Kreisjugendrings	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Pfaffenwinkel Ferienpass	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
Internationaler Jugendaustausch	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>
sonstiges	<input type="button" value="zufrieden"/>	<input type="button" value="teils/teils"/>	<input type="button" value="nicht zufrieden"/>

AJ03

Wie erfährst Du von Veranstaltungen für Jugendliche?

- kenne keine Veranstaltungen für Jugendliche
- durch die Familie
- Veröffentlichungen in Zeitung/Plakaten/Aushängen etc.
- Schnupper-/Infoveranstaltung
- Werbung in der Schule
- Internet/Soziale Netzwerke
- durch Freund/innen/Bekannte
- sonstiges:


Themenbereich: Fragen zu Deinem Wohnort

W001

Was trifft für Deinen Wohnort zu?

Mein Wohnort
...ist modern

stimmt teils/teils stimmt nicht

Mein Wohnort
...ist jugendfreundlich

stimmt teils/teils stimmt nicht

Mein Wohnort
...hat jugendfreundliche Einwohner/innen

stimmt teils/teils stimmt nicht

Mein Wohnort
...ist offen für Neues

stimmt teils/teils stimmt nicht

Mein Wohnort
...ist altmodisch

stimmt teils/teils stimmt nicht

Mein Wohnort
...ist starr und unveränderbar

stimmt teils/teils stimmt nicht

Mein Wohnort
...ist langweilig

stimmt teils/teils stimmt nicht

W002

Wie gut fühlst Du dich in Deinem Wohnort als Jugendliche/r vertreten?

- gut
- teils/teils
- schlecht

W003

Wie zufrieden bist Du mit den Ansprechpartner/innen in Deinem Wohnort, die für Jugendliche zuständig sind?

- zufrieden
- teils/teils
- unzufrieden

- kenne keinen

Themenbereich: Beteiligungsmöglichkeiten

B001

Wie wichtig sind Dir in Deinem Wohnort Beteiligungsmöglichkeiten (z. B. Jugendforum, Zukunftswerkstatt, Jugendausschüsse, Jugendgemeinderat)?

 wichtig

 teils/teils

 nicht wichtig

B002

Gibt es derzeit Beteiligungsmöglichkeiten in Deinem Wohnort?

 nein

 ja und zwar:
 weiß ich nicht

Seite 16

B003

Wie zufrieden bist Du mit den vorhandenen Beteiligungsmöglichkeiten?

 zufrieden

 teils/teils

 unzufrieden

Seite 17

B1

B004

Hättest Du Lust Dich an Ideen und Verbesserungsprojekten für Deinen Wohnort zu beteiligen?

 ja, sicher

 sicher nicht

 weiß ich noch nicht

Seite 18

B005

Wie könntest Du Dir eine Beteiligung am Geschehen in Deinem Wohnort vorstellen?

 gar nicht

 Zukunftswerkstatt ⓘ

 Jugendparlament ⓘ

 Vorbereitung einzelner Projekte/Events

 Fragebogenaktion/Umfrage im Internet

 Jungbürger/innen-Versammlung ⓘ

 Jugendbeirat/Jugendverein ⓘ

 sonstiges:

An wen würdest Du Dich wenden, wenn Du in Deinem Wohnort etwas verändern möchtest?

- Bürgermeister/in
- Jugendgruppenleiter/in im Verein
- Mitarbeiter/in im Jugendzentrum/Jugendtreff
- Jugendreferent/in Deines Wohnorts ⓘ
- Kommunale Jugendarbeit ⓘ
- Rathaus
- Pfarrer/in
- Lehrer/in/Schulsozialarbeit/JaS
- Familie
- Gemeinderats-/Stadtrats-/Marktgemeinderatsmitglieder
- weiß ich nicht
- sonstiges:

Themenbereich: Mobilität

MO01

Wie erreichst Du Deine Freizeitangebote?

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

zu Fuß

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

Fahrrad

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

Scooter/Skateboard

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

Bahn/Bus

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

Motorrad (Moped, Mofa, Roller)

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

meine Eltern fahren mich

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

Fahrgemeinschaft/Mitfahrer/in

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

Trampeln / per Anhalter/in fahren

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

sonstiges und zwar:

in meinem Wohnort

außerhalb meines Wohnorts

Seite 21

MO02

Wie zufrieden bist Du mit den Bus- und Bahnverbindungen?

Tagsüber (bis ca. 18 Uhr)

zufrieden

teils/teils

unzufrieden

am Abend (bis ca. 22 Uhr)

zufrieden

teils/teils

unzufrieden

nachts (ab ca. 22 Uhr)

zufrieden

teils/teils

unzufrieden

am Wochenende (ganztags)

zufrieden

teils/teils

unzufrieden



Themenbereich: Zukunft

Z001

Wenn Du an Deine Zukunft denkst: Wie zuversichtlich bist Du da?

zuversichtlich

teils/teils

nicht zuversichtlich

Seite 23

Wie wirst Du auf das Berufsleben vorbereitet?

Z002

gut

teils/teils

schlecht

Wenn Du an die Zeit nach der Schule denkst: Wie gut schätzt Du Deine Berufsaussichten im Landkreis Weilheim-Schongau ein?

Z003

gut

teils/teils

schlecht

Seite 24



Themenbereich: Schule

S001

Was meinst Du? Treffen folgende Aussagen auf Deine Schule zu?

Ich finde auf dem Schulgelände ausreichend Spielmöglichkeiten.

trifft zu

teils/teils

trifft nicht zu

Ich finde auf dem Schulgelände ausreichend Rückzugsmöglichkeiten.

trifft zu

teils/teils

trifft nicht zu

Ich finde das Mittagessen an der Schule sehr gut.

trifft zu

teils/teils

trifft nicht zu

Ich bin mit der technischen Ausstattung (z. B. Whiteboard, Laptops in der Klasse) an der Schule sehr zufrieden.

trifft zu

teils/teils

trifft nicht zu

Ich bin mit dem Beratungsangebot an meiner Schule (z. B. JaS, Schulpsycholog/in, Vertrauenslehrer/in etc.) sehr zufrieden.

trifft zu

teils/teils

trifft nicht zu

Seite 25

Wie zufrieden bist Du mit der Anbindung und Beförderung (Bus/Bahn) an die Schule und nach Hause?

S002

Morgens zur Schule

zufrieden

teils/teils

unzufrieden

Mittags von der Schule nach Hause

zufrieden

teils/teils

unzufrieden

Nachmittags von der Schule nach Hause

zufrieden

teils/teils

unzufrieden

Themenbereich: Allgemeine Daten

SD01

Ich...

- bin ein Mädchen.
- bin ein Junge.
- möchte mich nicht diesen zwei Kategorien zuordnen.

Wie alt bist Du?

SD02

Seite 27

Bist Du in Deutschland geboren?

SD03

- ja, ich bin in Deutschland geboren
- nein, ich bin nicht in Deutschland geboren und lebe seit Jahr(en) hier

Seite 28

Sind Deine Eltern in Deutschland geboren?

SD04

- ja, beide Eltern sind in Deutschland geboren
- nein, beide Eltern sind nicht in Deutschland geboren
- nein, ein Elternteil ist nicht in Deutschland geboren

Seite 29

Hast Du Geschwister?

SD05

- nein
- ja und zwar: (Anzahl der Geschwister)

Mit wem wohnst Du zusammen?

SD06

- beiden Eltern
- Verwandten
- einem Elternteil
- Freund/innen
- mit meinen Geschwistern
- in einem Wohnheim/Heim
- mit anderen und zwar:

Wo wohnst Du?

SD07

[Bitte auswählen] ▼

Welche Schule besuchst Du?

SD08

- Gymnasium
- Realschule
- Mittelschule
- Berufsschule
- Förderzentrum
- Wirtschaftsschule
- Waldorfschule
- Montessorischule

- M-Zweig, Vorbereitungsklasse
- kein M-Zweig, Vorbereitungsklasse

SD09

Wie viel Zeit brauchst Du ungefähr täglich für...

SD10

den Schulweg?

weniger
als 30
Minuten30 bis 60
Minuten1 bis 2
Stunden2 bis 3
Stundenmehr als 3
Stunden

Hausaufgaben/Referate etc.?

weniger
als 30
Minuten30 bis 60
Minuten1 bis 2
Stunden2 bis 3
Stundenmehr als 3
Stunden**Welchen Schulabschluss strebst Du an?**

SD11

- keinen
- Quali
- Fachabitur
- Mittelschulabschluss
- Mittlere Reife
- Allgemeines Abitur

SD12

Hast Du einen Nebenjob?

- nein
 ja

SD13

Welchen Nebenjob?

- Zeitung austragen
 Babysitten
 Regale einräumen
 sonstiges und zwar:

question('SD14', 'combine=SD15')

SD14

Wie arbeiten Deine Eltern?

SD15

Elternteil 1 Elternteil 2

ganztägig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vormittags	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
nachmittags	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
nur an manchen Tagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schichtdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Montagetätigkeit (an wechselnden Arbeitsorten und evtl. mit Übernachtung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gar nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

SD16

Haben Deine Eltern genügend Zeit für Dich?

SD17

Elternteil 1 Elternteil 2

eher zu viel Zeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
genau richtig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eher zu wenig Zeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Themen sind noch wichtig für Dich?

SD18

Jetzt hast Du noch Platz zum Meckern, Wünschen, Loben, Vorschlagen...

SD19

Letzte Seite

Vielen Dank fürs Mitmachen!!!

Wir möchten uns ganz herzlich für Deine Mithilfe bedanken.

Deine Antworten wurden gespeichert, Du kannst das Browser-Fenster nun schließen.